

Logwin AG

Jahresfinanzbericht 2024



Kennzahlen 1. Januar – 31. Dezember 2024

Ertragslage	2024	2023
Angaben in Tausend €		
Umsatz		
Konzern	1.442.375	1.257.518
Veränderung zu 2023	14,7%	
Air + Ocean	1.189.455	917.243
Veränderung zu 2023	29,7%	
Solutions	255.013	341.852
Veränderung zu 2023	-25,4%	
Operatives Ergebnis (EBITA)		
Konzern	83.572	91.747
Marge	5,8%	7,3%
Air + Ocean	76.535	86.598
Marge	6,4%	9,4%
Solutions	19.828	18.915
Marge	7,8%	5,5%
Periodenergebnis		
Konzern	65.594	80.158
Finanzlage	2024	2023
Angaben in Tausend €		
Operativer Cashflow	108.989	107.894
Free-Cashflow	60.615	64.640
Vermögenslage	31.12.2024	31.12.2023
Eigenkapitalquote	47,1%	48,1%
Nettoliiquidität (in Tausend €)	313.461	280.406
	31.12.2024	31.12.2023
Anzahl der Mitarbeiter	3.777	3.790

Konzernlagebericht

Allgemeine Informationen zum Logwin Konzern

Geschäftsmodell

Logwin Konzern Der Logwin Konzern bietet seinen Kunden in den beiden Geschäftsfeldern Air + Ocean und Solutions weltweit Logistik- und Transportlösungen. Dabei verbindet Logwin die Vorteile einer international aufgestellten Logistikgruppe mit denen eines flexiblen Mittelständlers.

Geschäftsfeld Air + Ocean Das Geschäftsfeld Air + Ocean erbringt seine Logistik- und Speditionslösungen weltweit mit dem Fokus auf interkontinentaler Luft- und Seefracht und ergänzt diese in vielen Fällen mit vor- und nachgelagerten Value Added Services. Mit seinem weltweiten Netzwerk eigener Tochterunternehmen und langjähriger Partner ist Logwin für seine Kunden vor Ort präsent und setzt sich zum Ziel, höchste Ansprüche an Zuverlässigkeit, Qualität und Sicherheit der weltweiten Logistikketten zu gewährleisten.

Geschäftsfeld Solutions Das Geschäftsfeld Solutions entwickelt als Spezialist für Kontraktlogistik individuelle Lösungen für seine Kunden aus dem Konsumgüterbereich, der Retail- und Fashionbranche sowie in der industriellen Kontraktlogistik einschließlich des Bereichs Chemie- und Gefahrgut. Ganzheitliches Supply Chain Management – von Transport- und Speditionslösungen über Warehousing und logistische Mehrwertdienste bis hin zu kompletten Outsourcing-Projekten – ist fester Bestandteil des Leistungsportfolios dieses Geschäftsfelds.

Mit kundenspezifischen Kombinationen einzelner Logistikleistungen steuert der Logwin Konzern Logistikketten zwischen Lieferanten und Abnehmern je nach Bedarf in Teilen oder als Komplettlösung. Ganzheitliches Supply Chain Management, Warehousing, Value Added Services und Transporte auf der Straße, der Schiene sowie per Luft- oder Seefracht sind die wesentlichen Elemente der Leistungserbringung in den verschiedenen Einheiten des Logwin Konzerns. Eine weltweit einheitliche IT-Infrastruktur mit einem Rechenzentrum in Europa unterstützt harmonisierte Prozesse, die einfache Anbindung von Kunden sowie Dienstleistern und gewährleistet die Einhaltung der stetig steigenden Anforderungen an Qualität, Sicherheit und Compliance.

Die Logwin AG ist an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Mehrheitsaktionärin ist die DELTON Logistics S.à r.l., Grevenmacher (Luxemburg).

Finanzwirtschaftliche Unternehmenssteuerung

Der Logwin Konzern überwacht seine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage mit Hilfe von ausgewählten zentralen Steuerungsgrößen (KPI) mit dem Ziel, die Leistungsfähigkeit hinsichtlich operativer, finanzieller und liquiditätsbezogener Aspekte zu beurteilen und entscheidungsrelevante Informationen zur Unternehmenssteuerung bereitzustellen. Das eingesetzte Kennzahlensystem stellt ein Gleichgewicht zwischen Profitabilität, effizienter Nutzung von Ressourcen und einem nachhaltigen Liquiditätsmanagement sicher. Monatliche, quartalsweise und jährliche Veränderungen der relevanten Leistungsindikatoren im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bzw. den Forecast-/Budget-Werten dienen der

Unternehmensleitung als Entscheidungsgrundlage. Darüber hinaus bilden einzelne KPIs wesentliche Elemente des Vergütungssystems. Soweit nicht in den International Financial Reporting Standards (IFRS) definiert, wird die Ermittlung der verwendeten und berichteten KPIs entsprechend der Leitlinien für alternative Leistungskennzahlen (APM) der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) vom 5. Oktober 2015 nachfolgend erläutert:

Profitabilität Die Umsatzerlöse stellen grundsätzlich eine der wesentlichen Messgrößen der Profitabilität dar, da sie die Fähigkeit eines Unternehmens widerspiegeln, seine Produkte oder Dienstleistungen am Markt abzusetzen. Insofern dient die in den IFRS definierte Kennzahl auch im Logwin Konzern, insbesondere im transaktionsbasierten Logistikgeschäft, als Ausgangspunkt für tiefergehende Preis-/Mengen-Abweichungsanalysen sowie als wichtiger Vergleichsmaßstab. Darüber hinaus erweisen sich die Umsatzerlöse als Indikator für die Geschäftsentwicklung (Wachstum) sowie mit Einschränkungen auch als geeigneter cash-flow orientierter Erfolgsfaktor (Zahlungssensitivität).

Das operative Ergebnis vor Wertminderungen von Firmenwerten – EBITA (Earnings Before Interest, Taxes and Amortization) – misst die Entwicklung der Ertragskraft sowohl des Konzerns als auch der einzelnen Geschäftsfelder und ist der zentrale Leistungsindikator für die Profitabilität im Logwin Konzern. Das EBITA ergibt sich aus den Umsatzerlösen abzüglich der Umsatzkosten und der Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen. Außerdem werden die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge sowie die gesondert ausgewiesenen Wertminderungen und Wertaufholungen auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte in die Berechnung einbezogen. Die EBITA-Marge dient darüber hinaus als ergänzende Kennzahl zur Bewertung der operativen Profitabilität. Sie berechnet sich als Quotient aus EBITA und Umsatz. Nach Auffassung der Unternehmensleitung ist das EBITA die am besten geeignete Kennzahl, um die Leistung des Logwin Konzerns darstellbar und vergleichbar zu machen, da sie durch die Berücksichtigung von Abschreibungen den Vorteil bietet, auch den Verzehr des Anlagevermögens wiederzugeben. Schwankende Wertminderungen von Firmenwerten bleiben hingegen außen vor.

Das Periodenergebnis ist eine weitere Steuerungskennzahl im Logwin Konzern und dient der Messung des Gesamterfolgs nach Zinsen und Steuern, insbesondere im Zeitverlauf. Das Periodenergebnis ergibt sich direkt aus der Gewinn- und Verlustrechnung und ist somit in den einschlägigen Rechnungslegungs-Standards definiert (in IAS 1.7 bezeichnet als „Gewinn oder Verlust“).

Weitere Leistungsindikatoren zur Messung der Konzernleistung sind der Bruttogewinn und die Bruttogewinnmarge. Während sich der Bruttogewinn als Differenz zwischen Umsatz und Umsatzkosten ergibt, berechnet sich die Bruttogewinnmarge als Quotient aus Bruttogewinn und Umsatz. Beide Kenngrößen werden insbesondere zur Beurteilung der Finanzkraft des Geschäftsmodells sowie der operativen Profitabilität im Zeitverlauf genutzt.

Liquidität Der Free-Cashflow ist die zentrale Kennzahl zur Liquiditätssteuerung im Logwin Konzern und in den Geschäftseinheiten. Diese Kennzahl definiert sich als Summe aus dem Operativen Cashflow und dem Investitions-Cashflow, welche beide in Übereinstimmung mit dem IAS 7 ermittelt werden, abzüglich der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (bzgl. der Einzelheiten der Berechnung verweisen wir auf die Zwischensummen in der Kapitalflussrechnung). Ziel ist es, neben den operativen Zahlungs-

verpflichtungen und Investitionen eine ausreichende Liquidität zur Deckung aller finanziellen Verpflichtungen des Konzerns aus möglichen Darlehenstilgungen und Dividendenzahlungen sicherzustellen. Insofern wird der Free-Cashflow als Indikator angesehen, wie viel Liquidität am Ende der Berichtsperiode zur Zahlung von Dividenden oder gegebenenfalls zur Rückzahlung von Darlehen und anderen Finanzverbindlichkeiten zur Verfügung steht.

Im Operativen Cashflow – eine Kenngröße des einschlägigen IAS 7 (bezeichnet als „net cash flows from operating activities“ in IAS 7.20) und somit unmittelbar aus der Kapitalflussrechnung abgeleitet – werden alle in einem bestimmten Zeitraum erwirtschafteten liquiden Mittel ausgewiesen. Er zeigt somit die Mittelzuflüsse, die direkt aus der operativen Wertschöpfung stammen und für Investitionen und Finanzierungsaktivitäten zur Verfügung stehen. Die Kennzahl dient sowohl der operativen Liquiditätssteuerung und -überwachung als auch der Sicherstellung einer cashorientierten operativen Wertschöpfung.

Vermögenslage Zur Beurteilung der Vermögenslage werden im Logwin Konzern die Nettoliquidität und die Eigenkapitalquote herangezogen. Beide Steuerungsgrößen zielen auf eine nachhaltig positive Finanzierungsstruktur und damit einhergehende positive Effekte auf Kreditwürdigkeit und Bonität ab. So wird ein fortwährender Zugang zum Kapitalmarkt zu günstigen Konditionen zum Zweck der Liquiditätssteuerung gewährleistet. Die Nettoliquidität ergibt sich als Differenz aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen sowie sonstigen Finanzierungsverbindlichkeiten. Die Nettoliquidität gibt Einblick, in welcher Höhe dem Konzern liquide Mittel nach Abzug aller Finanzverbindlichkeiten dem Konzern zur Verfügung stehen.

Die Eigenkapitalquote berechnet sich als Quotient aus Eigenkapital und Bilanzsumme und gibt Aufschluss über die Kapitalstruktur eines Unternehmens, indem sie den Anteil der Vermögenswerte, die durch die Anteilseigner mit Eigenkapital unterlegt sind, und den Verschuldungsgrad des Unternehmens widerspiegelt.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren, nichtfinanzielle Erklärung und Diversitätskonzept

Neben den dargestellten finanziellen Leistungsindikatoren stellt die Mitarbeiteranzahl zum Stichtag (absolut in Köpfen; als Mitarbeiter werden alle direkt im Logwin Konzern angestellten Personen bezeichnet, die im In- oder Ausland Vollzeit oder Teilzeit für Logwin tätig sind) eine wesentliche nichtfinanzielle Steuerungskennzahl dar. Der Begriff Mitarbeiter wird geschlechtsneutral für weibliche, männliche und diverse Personen gleichermaßen verwendet. Die Mitarbeiterzahl ermöglicht ergänzende Analysen von Kosten und Produktivität und gibt Aufschluss über den Einsatz von Ressourcen und Kapazitäten. Darüber hinaus setzen weitere quantitative und qualitative Personal-Kennzahlen auf der Mitarbeiterzahl als Bezugsgröße auf.

Hinsichtlich der für das Geschäftsjahr 2024 abzugebenden nichtfinanziellen Erklärung und des im Logwin Konzern angewendeten Diversitätskonzeptes verweisen wir auf die nichtfinanzielle Berichterstattung der Logwin AG und den Diversitätsbericht. Die Dokumente sind auf der Homepage unter www.logwin-logistics.com/de/unternehmen/corporate-social-responsibility abrufbar.

Forschung und Entwicklung

Die Entwicklungsaktivitäten im Logwin Konzern konzentrieren sich auf Dienstleistungs- und Prozessinnovationen. Diese Innovationen zur Verbesserung operativer und administrativer Prozesse werden meist in enger Zusammenarbeit mit Kunden ausgearbeitet. Bei komplexen Kontraktlogistikprojekten sind hiermit insbesondere die Spezialisten des Geschäftsfelds Solutions in den Bereichen Tender Management/Logistics Engineering, Prozessmanagement und die jeweiligen IT-Fachabteilungen betraut.

Corporate Governance

Mitglieder des Verwaltungsrats und des Executive Committee

Dr. Antonius Wagner (* 1961)

Vorsitzender des Verwaltungsrats und des Executive Committee
Bad Homburg v. d. Höhe (DE)

Axel Steiner (* 1973)

Mitglied des Verwaltungsrats (seit 16. April 2024)
Mitglied des Executive Committee
Großostheim (DE)

Sebastian Esser (* 1974)

Mitglied des Executive Committee
Mitglied des Verwaltungsrats (bis 16. April 2024)
Singapur (SG)

Ralf Hubert (* 1970)

Mitglied des Executive Committee
Großostheim (DE)

Andreas Kurtze (* 1973)

Nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats
Syndikusrechtsanwalt
Frankfurt am Main (DE)

Christopher Müller (* 1986)

Mitglied des Executive Committee
Salzburg (AT)
bis 31. Dezember 2024

Hauke Müller (* 1964)

Mitglied des Executive Committee
Hamburg (DE)
bis 31. Dezember 2024

Thomas Philipp (* 1981)

Mitglied des Executive Committee
Mannheim (DE)
seit 1. Februar 2025

Philippe Prussen (* 1977)

Nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats
Rechtsanwalt
Luxemburg (LU)

Der Verwaltungsrat der Logwin AG hat eine Corporate Governance Charter beschlossen, die im Internet unter www.logwin-logistics.com/de/unternehmen/corporate-governance verfügbar ist.

Angaben nach Artikel 11 des luxemburgischen Übernahmegesetzes vom 19. Mai 2006

- Lit (a): Angaben zur Eigenkapitalstruktur des Logwin Konzerns sind unter Ziffer 26 auf Seite 81 des Anhangs des Konzernabschlusses enthalten. Zum 31. Dezember 2024 waren 2.879.215 voll eingezahlte, nennwertlose Namensaktien mit Stimmrecht ausgegeben und zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen.
- Lit (b): Es existieren keine Beschränkungen hinsichtlich der Übertragung von Aktien.
- Lit (c): Mehrheitsaktionärin der Logwin AG ist die DELTON Logistics S.à r.l., Grevenmacher, Luxemburg. Alleingesellschafter der DELTON Logistics S.à r.l. ist Herr Stefan Quandt. Für weitere Angaben wird auf die Ziffern 1 und 39 auf den Seiten 36 und 106 des Konzernanhangs verwiesen.
- Lit (d): Es gibt keine Aktien, die den Inhabern spezielle Kontrollrechte gewähren.
- Lit (e): Im Logwin Konzern sind keine Mitarbeiter-Aktienprogramme vorhanden.
- Lit (f): Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen im Logwin Konzern.
- Lit (g): Der Logwin AG sind zum 31. Dezember 2024 keine Vereinbarungen mit Aktionären bekannt, die die Übertragung von Aktien bzw. Stimmrechten hinsichtlich der Richtlinie 2004/109/EC beschränken.
- Lit (h): Regelungen über die Ernennung und Ersetzung der Verwaltungsratsmitglieder und über die Änderung der Satzung sind in der Satzung der Logwin AG in den Artikeln 8, 16 und 17 und in der Corporate Governance Charter in Kapitel 8 dargestellt. Die Dokumente sind auf der Homepage unter www.logwin-logistics.com/de/unternehmen/satzung bzw. www.logwin-logistics.com/de/unternehmen/corporate-governance abrufbar.
- Insbesondere gilt:
- Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Hauptversammlung für eine Dauer ernannt, die sechs Jahre nicht überschreiten darf. Sie können jederzeit von der Hauptversammlung abberufen werden. Wiederholte Ernennungen eines Mitglieds des Verwaltungsrats sind zulässig.
 - Falls ein Mitglied des Verwaltungsrats (einschließlich der exekutiven Verwaltungsratsmitglieder) vorzeitig ausscheidet, können die verbleibenden Mitglieder gemäß den gesetzlichen Bestimmungen vorläufig ein neues Verwaltungsratsmitglied kooptieren. Die endgültige Wahl wird durch die Hauptversammlung bei ihrem nächsten Zusammentreffen vorgenommen.

- Die Hauptversammlung kann, unter Berücksichtigung der gesetzlichen Anwesenheits- und Mehrheitsbestimmungen, die Satzung der Gesellschaft zu jedem Zeitpunkt ändern.
- Lit (i): Befugnisse des Verwaltungsrats, insbesondere in Bezug auf die Ermächtigung zur Ausgabe bzw. Einziehung von Aktien, sind in der Satzung der Logwin AG in den Artikeln 5, 8, 9, 10, 11, 18, 19 und 23 und in der Corporate Governance Charter in Kapitel 3 geregelt. Die Dokumente sind auf der Homepage unter www.logwin-logistics.com/de/unternehmen/satzung bzw. www.logwin-logistics.com/de/unternehmen/corporate-governance verfügbar. Insbesondere gilt:
- Die Leitung der Gesellschaft obliegt einem Verwaltungsrat.
 - Der Verwaltungsrat hat alle Befugnisse, um Verwaltungs- und Verfügungshandlungen im Interesse der Gesellschaft vorzunehmen. Zur Wahrnehmung der täglichen Geschäftsführung hat der Verwaltungsrat ein Direktionskomitee (nachfolgend „Executive Committee“) ernannt.
 - Der Verwaltungsrat bestimmt den Tätigkeitsbereich des Executive Committee und der einzelnen Ausschüsse. Er genehmigt ebenfalls die Verfahren, die im Executive Committee und den einzelnen Ausschüssen anzuwenden sind.
 - Die tägliche Geschäftsführung der Gesellschaft wird vom Executive Committee unter Aufsicht des Verwaltungsrats durchgeführt. Der Verwaltungsrat beschließt über die Zeichnungsbefugnisse der Mitglieder des Executive Committee.
 - Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Grundkapital der Logwin AG bis zum 29. April 2029 durch Ausgabe neuer Namensaktien ohne Nennwert mit oder ohne Agio („prime d’émission“) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um bis zu 1.506.489 Aktien zu erhöhen.
 - Die Gesellschaft kann gemäß den gesetzlichen Bestimmungen eigene Aktien zurückkaufen.
- Lit (j): Es gibt Finanzierungsverträge, die Klauseln beinhalten, die bei einem geringeren Aktienbesitz der Mehrheitsaktionärin der Logwin AG in Abhängigkeit von Schwellenwerten den Kreditgebern das Recht zur vorzeitigen Beendigung des Vertrags einräumen.
- Lit (k): Es bestehen keine Vereinbarungen zwischen der Logwin AG und ihren Verwaltungsratsmitgliedern bzw. Mitarbeitern, die bei Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses ohne wichtigen Grund oder im Fall eines Übernahmeangebots eine Entschädigung vorsehen.

Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft Die Weltwirtschaft verzeichnete 2024 insgesamt ein moderates Wachstum. Der weltweite Handel erholte sich nach den pandemiebedingten Rückschlägen nur langsam und die globale Industrieproduktion zeigte sich weiterhin schwach, während der Dienstleistungssektor den Haupttreiber des Wachstums darstellte. Geopolitische Unsicherheiten belasteten die internationale Wirtschaft weiterhin spürbar. Sinkende Inflationsraten in den Industrieländern und eine allmählich lockerere Geldpolitik sorgten für eine Stabilisierung der Konsumnachfrage im Berichtsjahr.

Im Euroraum blieb die wirtschaftliche Dynamik verhalten, obwohl sich der private Konsum allmählich stabilisierte. Der Arbeitsmarkt zeigte sich robust, und steigende Reallöhne unterstützten die Konsumnachfrage in vielen Ländern. Dennoch blieb die Industrieproduktion weiterhin schwach.

Deutsche (Logistik-)Wirtschaft Die deutsche Wirtschaft konnte sich auch im Geschäftsjahr 2024 nicht aus ihrer Stagnation lösen. Strukturelle Herausforderungen wie Standortnachteile und die Verlagerung von Produktionskapazitäten ins Ausland trugen zu einem anhaltenden Rückgang der Industrieproduktion bei. Die Auftragseingänge und Produktionskennzahlen im verarbeitenden Gewerbe blieben schwach. Während der Dienstleistungssektor leichte Wachstumsimpulse durch höhere Reallöhne verzeichnete, blieben Investitionen und der Außenhandel hinter den Erwartungen zurück. Der private Konsum zeigte sich stabil, konnte aber den Rückgang in anderen Bereichen nicht vollständig kompensieren. Die deutsche Logistikwirtschaft stabilisierte sich infolge der sich erholenden Nachfrage nach Transportkapazitäten sowie logistischen Dienstleistungen.

Wettbewerb und Markt Die Logistikbranche stand 2024 vor erheblichen Herausforderungen durch einen intensiven internationalen Wettbewerb. Gleichzeitig führte die Verlagerung globaler Handelsrouten und die Unsicherheit über Zollerhöhungen zu steigenden Risiken in den Lieferketten. Internationale Embargos und Sanktionen erschwerten den Handel, da Unternehmen gezwungen waren, Lieferketten anzupassen. Die Sanktionslage erforderte eine kontinuierliche Überwachung der Vorschriften, um rechtliche Risiken zu minimieren.

Sowohl der Luft- als auch der Seefrachtmärkte verzeichneten im Jahresverlauf einen Volumenanstieg. Die Seefrachtraten stiegen im Verlauf des Geschäftsjahres 2024 rapide an, was auf eine steigende Nachfrage und begrenzte Kapazitäten zurückzuführen ist. Die Luftfrachtraten sind seit Jahresbeginn gestiegen und befanden sich insgesamt leicht über Vorjahresniveau.

Geschäftsverlauf

Der Logwin Konzern erzielte in einem herausforderndem Marktumfeld eine insgesamt zufriedenstellende Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Der Konzernumsatz des Geschäftsjahres 2024 lag über dem Vorjahresniveau, resultierend aus einem überwiegend frachtratenbedingten Anstieg im Geschäftsfeld Air + Ocean.

Im Geschäftsfeld Air + Ocean resultiert der gestiegene Umsatz aus den gestiegenen Luft- und Seefrachtraten sowie weltweit erhöhter Volumina im Vergleich zum Vorjahr. Vor dem Hintergrund des zunehmend herausfordernden Marktumfelds und einer sehr intensiven Wettbewerbssituation

erwirtschaftete das Geschäftsfeld ein gegenüber dem Vorjahr rückläufiges operatives Ergebnis. Im Berichtsjahr wurde die organische Entwicklung des weltweiten Netzwerks für Luft- und Seefracht durch den Abschluss von Verträgen zum Erwerb von Unternehmen in Schweden und Deutschland sowie den Ausbau einer bestehenden Beteiligung in Neuseeland ergänzt. Zudem erfolgte die Erweiterung des weltweiten Netzwerks durch die Neugründung einer Gesellschaft in Lettland.

Die Umsätze im Geschäftsfeld Solutions sind im Jahresverlauf 2024 unter anderem aufgrund der Veräußerung des deutschen Retail-Netzwerks im Vorjahr sowie der Beendigung von Kundenprojekten zurückgegangen. Die Ergebnisentwicklung des Geschäftsfelds Solutions war im Jahr 2024 insgesamt positiv. Im Berichtsjahr erfolgte die Neugründung einer Gesellschaft in Bulgarien sowie die Übernahme von zwei Unternehmen in Spanien.

	2024	2023	Veränderung absolut
in Mio. €			
Umsatz	1.442,4	1.257,5	184,9
EBITA	83,6	91,7	-8,1
Periodenergebnis	65,6	80,2	-14,6
Free-Cashflow	60,6	64,6	-4,0
Netto-Liquidität	313,5	280,4	33,1

Ertragslage

Umsatz Der Umsatz des Logwin Konzerns lag im Geschäftsjahr 2024 mit 1.442,4 Mio. Euro über dem Vorjahresumsatz von 1.257,5 Mio. Euro. Der Anstieg resultierte aus den im Vorjahresvergleich gestiegenen Luft- und Seefrachtraten sowie weltweit erhöhten Volumina im Geschäftsfeld Air + Ocean. Die Veräußerung des deutschen Retail-Netzwerks und eine Standortschließung im Vorjahr sowie die Beendigungen einzelner Kundenprojekte führten dagegen zu reduzierten Umsätzen im Geschäftsfeld Solutions.

	2024	2023	Veränderung absolut
in Mio. €			
Logwin Konzern	1.442,4	1.257,5	184,9
davon Air + Ocean	1.189,5	917,2	272,3
davon Solutions	255,0	341,9	-86,9

Der Umsatz des Logwin Konzerns beinhaltet neben den beiden dargestellten operativen Geschäftsfeldern das Segment Sonstige, welches unter anderem die Verwaltung von Immobilien, zentrale interne Dienstleistungen und Holdinggesellschaften umfasst.

Air + Ocean

Das Geschäftsfeld Air + Ocean erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von 1.189,5 Mio. Euro und lag damit sehr deutlich über dem Vorjahresniveau von 917,2 Mio. Euro. Die Umsatzentwicklung ist im Wesentlichen auf die Entwicklung der Frachtraten in der See- und auch in der Luftfracht sowie erhöhte Volumina in allen Regionen des weltweiten Netzwerks zurückzuführen.

Solutions

Der Umsatz des Geschäftsfelds Solutions lag im Jahr 2024 mit 255,0 Mio. Euro unter dem Vorjahresumsatz von 341,9 Mio. Euro. Die Veräußerung des deutschen Retail-Netzwerks im März 2023 trug wesentlich zu den verringerten Umsätzen bei. Darüber hinaus waren die Umsätze im internationalen Transportgeschäft im Wesentlichen aufgrund reduzierter Transportmengen ebenfalls rückläufig. In der Kontraktlogistik führte eine im Vorjahr vorgenommene Standortschließung zu einem Umsatzrückgang im Vorjahresvergleich. Positiv entwickelten sich einige Standorte durch die Ausweitung ihres Geschäfts mit Bestandskunden bzw. durch Akquisition von Neukunden.

Bruttomarge Die Bruttomarge des Logwin Konzerns sank aufgrund gestiegener Kostenkomponenten durch zunehmenden Wettbewerbsdruck im Geschäftsjahr 2024 von 13,1 % im Vorjahr auf 10,8 %.

Vertriebs- und Verwaltungskosten Die Vertriebs- und Verwaltungskosten sind im Wesentlichen durch höhere Personalkosten von 71,1 Mio. Euro im Vorjahr auf 75,9 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2024 gestiegen.

Operatives Ergebnis (EBITA) Der Logwin Konzern erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2024 einhergehend mit der allgemeinen Marktentwicklung ein gegenüber dem Vorjahr rückläufiges operatives Ergebnis (EBITA) von 83,6 Mio. Euro (Vorjahr: 91,7 Mio. Euro). Die operative Marge des Konzerns belief sich auf 5,8 % (Vorjahr: 7,3 %). In der Ergebnisentwicklung spiegelt sich die aktuell sehr intensive Wettbewerbssituation des Luft- und Seefrachtmarkts im Geschäftsfeld Air + Ocean wider. Das Ergebnis des Geschäftsfelds Solutions hingegen lag aufgrund der erfreulichen Margensteigerung über dem Vorjahresniveau.

	2024	2023	Veränderung absolut
in Mio €			
Logwin Konzern	83,6	91,7	-8,1
Marge	5,8%	7,3%	-1,5%
Air + Ocean	76,5	86,6	-10,1
Marge	6,4%	9,4%	-3,0%
Solutions	19,8	18,9	0,9
Marge	7,8%	5,5%	2,3%

Das EBITA des Logwin Konzerns beinhaltet neben den beiden dargestellten operativen Geschäftsfeldern das Segment Sonstige, welches unter anderem die Verwaltung von Immobilien, zentrale interne Dienstleistungen und Holdinggesellschaften umfasst.

Air + Ocean

Das operative Ergebnis (EBITA) des Geschäftsfelds Air + Ocean lag im Jahr 2024 mit 76,5 Mio. Euro unter dem Vorjahresergebnis von 86,6 Mio. Euro. Der deutliche Rückgang spiegelt die aktuell sehr intensive Wettbewerbssituation des Luft- und Seefrachtmarkts in den verschiedenen Regionen des weltweiten Netzwerks wider.

Solutions

Das Geschäftsfeld Solutions erzielte im Geschäftsjahr 2024 ein operatives Ergebnis (EBITA) von 19,8 Mio. Euro und übertraf damit das Vorjahresergebnis um 0,9 Mio. Euro (Vorjahr: 18,9 Mio. Euro). Das operative Ergebnis (EBITA) wurde im internationalen Transportgeschäft im Vergleich zum Vorjahr erfreulich gesteigert. Der Wegfall des negativen Ergebnisbeitrags durch die Veräußerung des Retail-Netzwerks im ersten Halbjahr 2023 wirkte sich im Vorjahresvergleich ebenfalls positiv aus. In der Kontraktlogistik führten insbesondere ergriffene Maßnahmen zur Steigerung der Performance zu einer Ergebnisverbesserung. Positive Ergebnisentwicklungen ergaben sich auch durch Geschäftsausweitungen.

Finanzergebnis und Ertragsteuern Das Finanzergebnis lag aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus mit 7,0 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahreswert von 4,9 Mio. Euro. Der Ertragsteueraufwand erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund des Wegfalls positiver Einmaleffekte aus dem Vorjahr im Zusammenhang mit der Aktivierung latenter Steueransprüche sowie höherer Quellensteuerzahlungen auf Dividenden von 16,5 Mio. Euro im Vorjahr auf 25,0 Mio. Euro.

Periodenergebnis Das Periodenergebnis des Logwin Konzerns belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf 65,6 Mio. Euro und lag damit unter dem Ergebnis des Vorjahres von 80,2 Mio. Euro.

Finanzlage

Finanzmanagement im Logwin Konzern Der Logwin Konzern finanziert sich im Wesentlichen aus Eigenmitteln und Leasing und kann bedarfsweise aus dem Factoring von Forderungen sowie durch Kreditlinien zusätzliche Finanzmittel abrufen. Die Finanzierung der operativen Einheiten des Logwin Konzerns erfolgt im Wesentlichen aus operativen Cashflows und darüber hinaus bedarfsweise über Konzerndarlehen.

Die Finanzierungsverbindlichkeiten des Logwin Konzerns sind zum 31. Dezember 2024 mit 59,7 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr gesunken (Vorjahr: 75,1 Mio. Euro) und betreffen fast ausschließlich Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen.

Operativer Cashflow Im Geschäftsjahr 2024 verzeichnete der Logwin Konzern Mittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit in Höhe von 109,0 Mio. Euro (Vorjahr: 107,9 Mio. Euro). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf insgesamt geringere Steuerzahlungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen.

Investitions-Cashflow Der Cashflow aus Investitionstätigkeiten des Logwin Konzerns belief sich im Berichtsjahr auf -15,0 Mio. Euro (Vorjahr: -16,8 Mio. Euro). Die Auszahlungen beinhalten im Wesentlichen Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen sowie die Zahlung negativer Kaufpreistraten für die Veräußerung des verlustbringenden deutschen Retail-Netzwerks im Vorjahr.

Free-Cashflow Der Logwin Konzern erzielte in 2024 nach Berücksichtigung der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von -33,4 Mio. Euro (Vorjahr: -26,4 Mio. Euro) einen Free-Cashflow von 60,6 Mio. Euro (Vorjahr: 64,6 Mio. Euro).

Finanzierungs-Cashflow Der Finanzierungs-Cashflow des Jahres 2024 in Höhe von -75,7 Mio. Euro (Vorjahr: -98,0 Mio. Euro) beinhaltet im Wesentlichen die Ausschüttung an die Aktionäre der Logwin AG

von -40,3 Mio. Euro (Vorjahr: -69,1 Mio. Euro) sowie die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von -33,4 Mio. Euro (Vorjahr: -26,4 Mio. Euro).

Vermögenslage

Bilanzsumme und Vermögenswerte Die Bilanzsumme des Logwin Konzerns ist mit 799,6 Mio. Euro zum 31. Dezember 2024 gegenüber dem Vorjahresstichtag gestiegen (Vorjahr: 730,5 Mio. Euro). Der Anstieg resultierte wesentlich aus deutlich höheren Forderungen und Vertragsvermögenswerten sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aufgrund der gestiegenen Frachtraten und damit höheren Umsatzvolumina im Berichtsjahr.

Die langfristigen Vermögenswerte sind im Geschäftsjahr 2024 mit 174,6 Mio. Euro geringer als im Vorjahr (Vorjahr: 181,4 Mio. Euro), was im Wesentlichen auf den Rückgang der Sachanlagen um 9,3 Mio. Euro zurückzuführen ist. Gegenläufig stiegen die Firmenwerte aufgrund von Unternehmenserwerben von 48,9 Mio. Euro zum 31. Dezember 2023 auf 55,1 Mio. Euro zum Ende des Berichtsjahres.

Das kurzfristige Vermögen des Logwin Konzerns hat sich von 549,0 Mio. Euro zum Vorjahresende auf 625,0 Mio. Euro zum 31. Dezember 2024 erhöht. In den kurzfristigen Vermögenswerten sind gegenüber dem Vorjahresstichtag deutlich gestiegene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus Factoring einschließlich kurzfristiger Vertragsvermögenswerte in Höhe von 214,5 Mio. Euro (Vorjahr: 160,9 Mio. Euro) sowie gestiegene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 373,2 Mio. Euro (Vorjahr: 355,5 Mio. Euro) enthalten.

Eigenkapital Der Logwin Konzern verfügte zum Ende des Berichtsjahres 2024 über ein gestiegenes Eigenkapital von 376,4 Mio. Euro gegenüber 351,7 Mio. Euro zum 31. Dezember 2023. Die Erhöhung des Eigenkapitals reflektiert vor allem das Periodenergebnis des Geschäftsjahres 2024 von 65,6 Mio. Euro (Vorjahr: 80,2 Mio. Euro). Die im Geschäftsjahr erfolgte Ausschüttung an die Aktionäre der Logwin AG reduzierte das Eigenkapital um 40,3 Mio. Euro (Vorjahr: 69,1 Mio. Euro). Versicherungs-mathematische Gewinne aus der Bewertung von Pensionsrückstellungen aufgrund des gestiegenen Diskontierungssatzes in Höhe von 0,8 Mio. Euro (Vorjahr: -1,2 Mio. Euro) und Fremdwährungseffekte in Höhe von 0,6 Mio. Euro (Vorjahr: -3,7 Mio. Euro) erhöhten das Konzerneigenkapital zum Bilanzstichtag leicht. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme von 48,1 % zum Vorjahresstichtag auf 47,1 % zum 31. Dezember 2024.

Verbindlichkeiten Die langfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich von 71,8 Mio. Euro zum Vorjahresende auf 68,3 Mio. Euro zum 31. Dezember 2024 im Wesentlichen durch einen Rückgang der langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich zum 31. Dezember 2024 von 307,0 Mio. Euro auf 354,9 Mio. Euro erhöht und beinhalten überwiegend gestiegene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 261,4 Mio. Euro (Vorjahr: 214,4 Mio. Euro).

Zahlungsmittel und Nettoliquidität Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Logwin Konzerns sind mit 373,2 Mio. Euro zum 31. Dezember 2024 gegenüber einem Bestand von 355,5 Mio. Euro zum Vorjahresende gestiegen. Die Nettoliquidität des Konzerns erhöhte sich von 280,4 Mio. Euro zum Vorjahresende auf 313,5 Mio. Euro zum 31. Dezember 2024.

Mitarbeiter

Der Logwin Konzern beschäftigte zum 31. Dezember 2024 weltweit 3.777 Mitarbeiter, verglichen mit 3.790 Mitarbeitern zum Vorjahresende. Das Geschäftsfeld Air + Ocean beschäftigte 42 Mitarbeiter mehr als im Vorjahr. Das Geschäftsfeld Solutions beschäftigte einen Mitarbeiter weniger als im Vorjahr.

Die Zahl der Mitarbeiter des Logwin Konzerns in Deutschland verminderte sich von 1.276 auf 1.217 Beschäftigte.

	2024	2023	Veränderung absolut
Logwin Konzern	3.777	3.790	-13
davon Air + Ocean	2.942	2.899	43
davon Solutions	685	686	-1

Bericht zur Logwin-Aktie

Logwin-Aktie Im Geschäftsjahr wurden an allen deutschen Börsenplätzen insgesamt 19.662 Aktien der Logwin AG gehandelt. Der Kurs der Logwin-Aktie sank von Jahresbeginn bis zum Ende des Berichtszeitraums von 258,00 Euro auf einen Xetra- Schlusskurs von 240,00 Euro. Die Aussagekraft der Kursentwicklung ist aufgrund des geringen Handelsvolumens nur eingeschränkt.

Aktienrückkaufprogramm Die Hauptversammlung hat am 16. April 2024 den Verwaltungsrat ermächtigt, bis zum 16. April 2029 den Rückkauf eigener Aktien zu beschließen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 wurde von der Ermächtigung kein Gebrauch gemacht.

Ermächtigung zu Kapitalmaßnahmen Die außerordentliche Hauptversammlung hat am 16. April 2024 den Verwaltungsrat dazu ermächtigt, bis zum 29. April 2029 das Grundkapital einmalig oder mehrmalig durch Ausgabe neuer Aktien ohne Nennwert mit oder ohne Agio gegen Bar- und/oder Sacheinlage um 1.506.489 Aktien zu erhöhen. Von dieser Ermächtigung wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr kein Gebrauch gemacht.

Kennzahlen zur Logwin-Aktie

		31.12.2024	31.12.2023
Schlusskurs (Xetra)	in Euro	240,00	258,00
Hoch/Tief 52 Wochen	in Euro	280,00/232,00	300,00/236,00
Anzahl der Aktien	in Stück	2.879.215	2.884.395
– davon im Umlauf befindlich	in Stück	2.879.215	2.879.215
Marktkapitalisierung	in Mio. Euro	691,0	742,8

Anteilsbesitz und Bestand eigener Aktien Mehrheitsaktionärin der Logwin AG ist die DELTON Logistics S.à r.l., Grevenmacher, Luxemburg. 5.180 Stückaktien der Logwin AG befanden sich zum Ende des Vorjahreszeitraums im Bestand eigener Aktien. Die außerordentliche Hauptversammlung hat am 16. April 2024 beschlossen, 5.180 bestehende Aktien ohne Nennwert, die durch die Gesellschaft gehalten wurden, zu annullieren bei gleichzeitiger Erhöhung des gezeichneten Aktienkapitals durch Überführung eines Betrages aus der Agioreserve an das Kapitalkonto ohne Ausgabe von neuen Aktien. Die Herausnahme der eingezogenen eigenen Aktien aus der Girosammelverwahrung erfolgte am 6. Februar 2025.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie des Executive Committee besaßen zum 31. Dezember 2024 weder Aktien noch Optionen zum Erwerb von Aktien der Logwin AG.

Unternehmensrating Das Rating für den Logwin Konzern (Corporate Credit Rating) durch Standard & Poor's liegt seit April 2019 bei „BB+“ mit stabilem Ausblick.

Nachtragsbericht

Der Logwin Konzern hat zum 1. Januar 2025 die Anteile an der Hanse Service Internationale Fachspedition GmbH und der Pharmalogisticspartner Internationale Fachspedition GmbH, beide mit Sitz in Hamburg, DE erworben. Mit diesem strategischen Schritt erweitert Logwin seine Expertise in den Bereichen Pharma- und Lebensmittel-Logistik. Für weitere Angaben wird auf die Ziffer 33 auf der Seite 90 des Konzernanhangs verwiesen. Darüber hinaus sind zwischen dem 31. Dezember 2024 und der Aufstellung des Konzernabschlusses durch den Verwaltungsrat der Logwin AG am 19. März 2025 keine berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten.

Gesamtdarstellung Risiken und Chancen

Risikomanagementsystem

Ziele und Strategie Der Logwin Konzern verfügt zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Unternehmensführung und zur Umsetzung der festgelegten Risikopolitik über ein konzernweites Risikomanagementsystem. Dieses bildet einen wichtigen Teil des Planungs- und internen Kontrollsystems und damit ein wesentliches Element der Unternehmensführung und -steuerung. Ziel der Risikopolitik der Logwin AG ist es, Risiken, die zu einer wesentlichen negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können oder die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, frühzeitig und systematisch zu identifizieren, um diese im Vorfeld zu vermeiden oder negative Konsequenzen durch die zeitnahe Einleitung von Gegensteuerungsmaßnahmen minimieren zu können. Die systematische Identifikation und Analyse von Chancen ist nicht Bestandteil des konzernweiten Kontroll- und Risikomanagementsystems. Ihre Identifikation und Wahrnehmung ist durch die fortlaufend enge Überwachung der Geschäftstätigkeit auf den verschiedenen Management-Ebenen des Logwin Konzerns sichergestellt.

Struktur und Prozess Das Risikomanagement wird durch konzernweit geltende Vorgaben und Regelungen, die in einer Richtlinie zum Risikomanagement dokumentiert sind, gewährleistet. Sogenannte Risikoeigner („Risk Owner“) in den Geschäftsfeldern sowie in den Holding-Gesellschaften identifizieren und bewerten die in ihren Bereichen auftretenden Risiken. Diese werden systematisch zusammengefasst und – in Abhängigkeit von festgelegten Berichtsschwellenwerten – an die jeweiligen Leitungsebenen innerhalb der Geschäftsfelder sowie an das Executive Committee und den Verwaltungsrat der Logwin AG kommuniziert. Neben der ordentlichen Berichterstattung in vorgegebenen Intervallen stellt die Sofortberichterstattung wesentlicher neu auftretender Risiken einen integralen Teil des Risikomanagementsystems dar. Die Steuerung der Risiken obliegt je nach Größenordnung den Risikoeignern selbst, den jeweiligen Leitungsebenen innerhalb der Geschäftsfelder oder dem Executive Committee. Durch die klar definierten Prozesse und Verantwortlichkeiten wird nicht nur die Bearbeitung aller identifizierten Risiken gewährleistet, sondern auch die Information des Executive Committee und des Verwaltungsrats der Logwin AG über alle wesentlichen Risiken sichergestellt.

Kontroll- und Risikomanagementsystem im Verhältnis zu anderen Prozessen und Systemen

sowie im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess Das Risikomanagementsystem ist bewusst als ein von anderen Prozessen und Systemen unabhängiges Instrument etabliert. Jedoch fließen die Erkenntnisse aus diesem System in verschiedene andere Prozesse und Systeme ein:

- Insbesondere über die dezentrale Risikoerfassung durch die Risk Owner können auch Compliance-relevante Sachverhalte berichtet werden, die dann über das Compliance-Management-System des Logwin Konzerns aufzugreifen sind.
- Im Rahmen der Strategischen Planung, bei der Budgetierung und bei der Erstellung von Forecasts werden bestehende oder neu identifizierte Risiken aufgenommen und es ist zu definieren, wie innerhalb des Planungshorizonts mit bestimmten Risiken umzugehen ist.

Umgekehrt sind die Erkenntnisse aus anderen Prozessen und Systemen im Risikomanagement zu berücksichtigen, z. B. durch Erfassung von Sachverhalten, welche über die Planung (Strategische Planung, Budget oder Forecast) berichtet werden. Weiterhin führt die Revision Prüfungen durch. Prüfungsergebnisse können je nach festgestelltem Sachverhalt ggf. auch als Risiken zu erfassen sein.

Neben der Richtlinie zum Risikomanagement regelt eine konzernweite Bilanzierungsrichtlinie den Rechnungslegungsprozess als weitere Ausprägung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems. Der Rechnungslegungsprozess im Logwin Konzern folgt der dezentralen Organisation, d.h. auf Ebene der Geschäftsfelder werden die einzelnen Unternehmen des Logwin Konzerns zum einen in Bezug auf die Abschlussvorbereitung (z. B. die Terminplanung und Aufgabenverteilung, die Einholung von Saldenbestätigungen oder die Bewertung von Rückstellungen) und zum anderen in Bezug auf die Abschlusserstellung (z. B. durch vielfältige, zum Teil systemgestützte Abstimmungs- und Plausibilitätskontrollen) überwacht. Ein weiteres Element des internen Kontrollsystems sind Vollständigkeitserklärungen der jeweiligen Geschäftsleitungen zu den Jahresabschlüssen der Tochtergesellschaften. Alle Eingaben und Arbeitsschritte des Konsolidierungsprozesses sind im gemeinsam genutzten Konsolidierungsprogramm dokumentiert. Darüber hinaus ist die Revision in ausgewählten Fällen auch in die Überwachung der Einhaltung der Bilanzierungsrichtlinie eingebunden.

Risiken

Die konzernweit identifizierten Risiken unter Berücksichtigung der ergriffenen bzw. geplanten Maßnahmen haben einzeln oder in Wechselwirkung miteinander keine bestandsgefährdenden Auswirkungen auf den Logwin Konzern. Die teilweisen Veränderungen der individuellen Chancen und Risiken haben für das Geschäftsjahr 2024 keine wesentlichen Auswirkungen auf das Gesamtrisikoprofil des Logwin Konzerns, das sich nach Einschätzung der Unternehmensleitung im Vergleich zum Vorjahr trotz der fortdauernden Unsicherheiten und der stellenweisen Betroffenheit von operativen Geschäften durch das weiterhin hohe Inflationsniveau sowie die weitere gesamtwirtschaftliche Entwicklung nicht wesentlich verändern wird. In den folgenden Abschnitten werden zunächst die Risiken und anschließend die Chancen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Logwin Konzerns haben können, beschrieben. Sofern nicht anders beschrieben, gelten diese für alle Geschäftsfelder.

Überblick Für den Logwin Konzern als international tätiges Logistikunternehmen bestehen gesamtwirtschaftliche oder politische Risiken ebenso wie Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit, die auch das regulatorische Umfeld umfassen. Des Weiteren können finanzielle, rechtliche und sonstige Risiken Einfluss auf die Geschäftsentwicklung haben. Das Ziel des umfassenden Risikomanagementsystems im Logwin Konzern ist es, frühzeitig und systematisch Risiken, die zu negativen Ergebnis- oder Planungsabweichungen führen oder die Existenz gefährden können, zu identifizieren und zu steuern. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich das Risikomanagementsystem als unzureichend oder unwirksam herausstellt und sich unerkannte Risiken oder Negativentwicklungen im Rahmen der Geschäftstätigkeit des Logwin Konzerns verwirklichen, indem sie nicht schnell genug erkannt werden. Hierdurch könnte die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Logwin Konzerns wesentlich beeinträchtigt werden.

Gesamtwirtschaftliche und politische Risiken Die Entwicklung der Weltwirtschaft und des Welthandels hat maßgebliche Bedeutung für die Nachfrage nach logistischen Dienstleistungen und somit für die Unternehmensentwicklung des Logwin Konzerns.

Eine insbesondere vor dem Hintergrund des anhaltenden Kriegs in der Region des Roten Meers nicht auszuschließende erneute Verschärfung der schon in den vorangegangenen Jahren beobachtbaren

Störungen der globalen Lieferketten und deren Auswirkungen auf die Kunden des Logwin Konzerns führen zu Risiken in Bezug auf das Angebot an Kapazitäten zur Erbringung der Dienstleistungen des Logwin Konzerns in den Bereichen Luft- und Seefracht ebenso wie im Straßentransport und intermodal bzw. Schienenverkehr. Mittelfristig kann aus anhaltenden Störungen der Logistikketten ein Rückgang der Nachfrage nach logistischen Dienstleistungen resultieren, der einen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Logwin Konzerns haben kann.

Darüber hinaus bestehen in einer unerwartet schleppend verlaufenden weltweiten konjunkturellen Entwicklung und insbesondere der Konjunktur des Euroraums sowie der asiatischen Volkswirtschaften wesentliche Risiken. In diesem Zusammenhang besteht insbesondere die Gefahr einer deutlich abgeschwächten kurz- und mittelfristigen Konjunktur als Folge von fortgesetzt hohen Inflationsraten, Energieknappheit sowie geopolitischen Konflikten wie dem weiterhin andauernden russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Zudem könnten die Einführung von Handelshemmnissen und die Bemühungen um Einschränkungen des Freihandels aus politischen Gründen, wie die von den USA verhängten Zölle auf Importe, zusätzlich erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Des Weiteren ist ein signifikanter Anstieg der Unternehmensinsolvenzen zu verzeichnen, was die wirtschaftliche Stabilität weiter gefährdet.

Eine schlechter als prognostiziert verlaufende wirtschaftliche Entwicklung in relevanten Wirtschaftsräumen und Volkswirtschaften sowie in Wirtschaftsbereichen wie der Textil- und Modebranche, Automotive oder bestimmten Segmenten des Groß- und Einzelhandels würde für einzelne oder alle operativen Logwin Geschäftsfelder zu einem negativen Einfluss auf die Nachfrage ihrer Kunden nach Logistikdienstleistungen führen, was für den Logwin Konzern Anpassungsmaßnahmen erforderlich machen kann. Ebenso können neben den Frachtraten auch nachhaltige Wechselkursveränderungen wesentliche Auswirkungen auf Handelsströme und damit auf die Marktgröße für interkontinentale Luft- und Seefrachttransporte haben.

Der Logwin Konzern überwacht die relevanten gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen mit dem Ziel, die Auswirkungen negativer gesamtwirtschaftlicher Entwicklungen frühzeitig zu antizipieren und die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage durch eine Steuerung des jeweiligen Exposures und soweit möglich Anpassungen der betroffenen Geschäftsmodelle zu minimieren.

Zwischenfälle mit terroristischem Hintergrund in vielen Teilen der Welt richten sich häufig auch gegen wichtige Verkehrs- und Umschlagpunkte der weltweiten Handelsströme. Dies kann zu kurzfristigen Unterbrechungen und auch zu mittelfristigen Veränderungen von Lieferketten aus Sicherheitserwägungen der Kunden des Logwin Konzerns oder der eingesetzten Transportführer führen. Hieraus resultierende Änderungen der Transportvolumina auf betroffenen Routen sowie die zunehmende Bedeutung von Wirtschaftsembargos und Sanktionen in den weltweiten internationalen Beziehungen können eine erhebliche negative Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Durch Diversifikation der weltweiten Aktivitäten und tagesaktuelle risikomindernde Steuerung der Transportvolumina seiner Kunden reduziert der Logwin Konzern seine diesbezüglichen Risiken.

Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit Die Geschäftstätigkeit der operativ tätigen Einheiten des Logwin Konzerns ist weltweit einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die in den folgenden Abschnitten näher erläutert werden.

Markt- und Kundenrisiken

Die beobachtbaren hohen Preissteigerungen unter anderem für Energie und Rohstoffe in Verbindung auch mit den deutlichen Zinssteigerungen der vergangenen Jahre führen zu einem erhöhten Kostenbewusstsein aller Marktteilnehmer. Die Folgen können auch eine Überprüfung bestehender Logistikverträge und Neuausschreibungen sein. Dies gilt insbesondere für das Geschäftsfeld Solutions, welches teilweise in einem starken Abhängigkeitsverhältnis zu einzelnen Großkunden steht. Es besteht das Risiko für den Logwin Konzern, dass durch diese kundenseitigen Maßnahmen die Ertragssituation negativ beeinflusst wird. Dank der Qualität der Dienstleistungen sowie durch Kosteneinsparungen sieht sich der Logwin Konzern auch weiterhin in der Lage, den steigenden Anforderungen gerecht zu werden und gegenüber den Wettbewerbern zu bestehen.

In verschiedenen Kundenverträgen werden Haftungs- oder Investitionsrisiken auf den Logwin Konzern als Dienstleister übertragen oder die Vereinbarung von Konventionalstrafen für nicht vertragsgerechte Leistungserbringung zur Voraussetzung der Aufnahme von Geschäftsbeziehungen gemacht. Hieraus können deutlich über gesetzliche Gewährleistungsrisiken hinausgehende Risiken entstehen, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Logwin Konzerns in erheblichem Maße negativ beeinflussen könnten. Der Logwin Konzern minimiert diese Risiken durch ein umfassendes Controlling auf Auftrags- und Niederlassungsebene. Darüber hinaus werden im Rahmen des Risikomanagementprozesses eventuelle Risiken frühzeitig identifiziert und diesen unverzüglich entgegengesteuert.

Im Geschäftsfeld Air + Ocean besteht in der aktuellen Marktsituation das Risiko, dass der rasche Wechsel von Kapazitätsengpässen zu einem deutlichen Angebotsüberhang, zu einem sich weiter verschärfenden Wettbewerb um Kundengeschäfte und zu einer Erhöhung des Margendrucks führt. Durch eine hohe Servicequalität und intensive Bemühungen um fortlaufende Gewinnung neuer Kundengeschäfte ist das Geschäftsfeld Air + Ocean bestrebt, der Erosion von Margen entgegenzuwirken. Mit Aufmerksamkeit sind Bestrebungen von Carriern und anderen Marktteilnehmern insbesondere in der Seefracht zu beobachten, direkte Transportverträge auch mit kleineren Endkunden abzuschließen, womit das Risiko von Volumenrückgängen in dem relevanten Teilmarkt gegeben ist.

Beschaffungsrisiken

Ein weiteres erhebliches Risiko für die Ertragssituation des Logwin Konzerns liegt in der Entwicklung branchenspezifischer Kosten. Es besteht hier das grundsätzliche Risiko, dass Kostensteigerungen nicht unmittelbar und im vollen Umfang an die Kunden weitergegeben werden können, was zu einer deutlichen Ergebnisminderung führen kann. Diesem Risiko wird, soweit möglich, durch eine sorgfältige Vertragsgestaltung und eine ausreichende Diversifikation der beauftragten Dienstleister und Lieferanten Rechnung getragen.

Ein großer Teil der erbrachten Dienstleistungen wird im Logwin Konzern über den Einsatz von Subunternehmern erbracht. Die lokale und weltweite Verfügbarkeit eines diversifizierten Anbietermarktes ist Voraussetzung zur Erbringung der expeditionellen und logistischen Leistung für die Kunden des Logwin Konzerns zu wettbewerbsfähigen Preisen. So können erneute Knappheiten in den weltweiten Luft- und Seefrachtkapazitäten zukünftig nicht ausgeschlossen werden. Im Landverkehr bleiben der europaweite erhebliche Fahrermangel sowie die nur teilweise beendete Knappheit an Fahrzeugen und sonstigem Transportequipment im Berichtsjahr weiterhin deutlich und stellen ein relevantes Beschaffungsrisiko dar. Es besteht das Risiko, dass aufgrund einer anhaltenden Verknappung

an Transportkapazitäten eine ausreichende Differenzierung der angebotenen Dienstleistung nicht mehr möglich sein wird und dies erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Logwin Konzerns hat.

Reduzierte Auftragsmengen aufgrund der konjunkturellen Entwicklung bergen in beiden Geschäftsfeldern Risiken einer Unterauslastung von vorgehaltenen Transportkapazitäten bzw. Frachtraum.

Ferner können sich bekannte oder neu auftretende Leerstandsrisiken von angemieteten oder anderweitig vorgehaltenen Logistikimmobilien nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Logwin Konzerns auswirken. Der Logwin Konzern begrenzt diese Risiken soweit möglich durch entsprechende Vertragsgestaltungen sowie die kontinuierliche Überwachung der laufenden Geschäftstätigkeit sowie gegebenenfalls die bilanzielle Vorsorge für angenommene Unterauslastungen. Darüber hinaus gelingt es durch die eingespielten internen Prozesse möglichst schnell und flexibel auf sich ständig verändernde Gegebenheiten zu reagieren.

Insbesondere im Zusammenhang mit Transportdienstleistungen, aber auch im Unterhalt von Logistikimmobilien besteht ein erhöhtes Risiko eines mittelfristigen weiteren Preisanstiegs für Treibstoffe und Heizöl, der zu einer unvorhergesehenen und teilweise sehr kurzfristig eintretenden Verteuerung der Beschaffungskosten führen kann. Der Logwin Konzern wirkt diesem Risiko mit einem vorausschauenden Einkaufsverhalten sowie mit Preisanpassungsklauseln entgegen.

Ebenfalls bedeutend für eine reibungslose Erbringung seiner Transport- und Logistikdienstleistungen an den verschiedenen Standorten ist für den Logwin Konzern die Verfügbarkeit von angemessen qualifizierten Arbeitskräften zu wettbewerbsadäquaten Konditionen. Für den Fall, dass an den einzelnen Standorten geeignete Arbeitskräfte nicht oder nur eingeschränkt verfügbar sein sollten, besteht das Risiko, dass der Logwin Konzern seine Dienstleistungen aufgrund erhöhter Personalkosten nicht vertragskonform oder nur auf wirtschaftlich nicht auskömmliche Weise erbringen kann.

Dies gilt neben dem gewerblichen Bereich auch für qualifizierte Logistikfachkräfte. Dies könnte sich negativ auf die kurz-, mittel- und langfristige Geschäfts- und Ergebnisentwicklung des Logwin Konzerns auswirken. Der Logwin Konzern begegnet diesem Risiko durch intensive und systematische Personalbeschaffung sowie vielfältige Maßnahmen zur Entwicklung und Förderung seiner Mitarbeiter. Daneben werden zur Vermeidung von gesundheitlichen Risiken und von Unfällen der Mitarbeiter regelmäßige Gesundheits- und Arbeitssicherheitsschulungen veranstaltet.

Technische Risiken

Für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Logwin Konzerns sind Verfügbarkeit und Funktionsfähigkeit von IT-Infrastruktur und -Anwendungen von entscheidender Bedeutung. IT-Risiken bestehen durch den möglichen Ausfall von operativen und administrativen IT-Systemen, welche die Geschäftsabwicklung erheblich beeinträchtigen und im Falle länger anhaltender Unterbrechungen oder entsprechender Reichweite existenzbedrohend für den Logwin Konzern sein könnten. Zur Begrenzung der IT-Risiken erfolgt eine kontinuierliche Bewertung existierender und neuer Gefährdungen für die Datensicherheit und IT-Infrastruktur des Logwin Konzerns und die fortlaufende Umsetzung von Maßnahmen zu ihrer Begrenzung. Wie bereits in vergangenen Vorperioden war im Geschäftsjahr 2024 ein erhöhtes Risiko im Bereich Daten- und Cybersicherheit festzustellen. Weltweit bekannt gewordene Sicherheitsvorfälle auch

im Bereich der Logistik zeigen, dass die Gefährdungslage auch für den Logwin Konzern unverändert als hoch angesehen werden muss. Der Logwin Konzern trifft fortlaufend geeignete Schutzmaßnahmen, um die IT-Dienste und Funktionalitäten sicher zur Verfügung zu stellen. In diesem Zusammenhang erfolgte im Berichtsjahr die Auslagerung des Rechenzentrums an einen professionellen Dienstleister zur Minimierung von technischen Risiken. Alle Mitarbeiter der Logwin Gruppe werden durch regelmäßige Schulungsmaßnahmen zu Themen der Cybersicherheit sensibilisiert.

Der Ausfall technischer Anlagen wie automatisierter Lagertechnik für Hochregallager, Flurförderfahrzeugen und -anlagen oder Materialflussrechnern kann für den Logwin Konzern neben Umsatzausfällen Haftungs- und Gewährleistungsrisiken für Schäden und Qualitätsmängel nach sich ziehen. Durch die regelmäßige Wartung sowie stetige Verbesserung der technischen Anlagen und Maschinen sowie angemessene Prozesse zu ihrer Überwachung gelingt es dem Logwin Konzern, diesen Risiken entgegenzuwirken.

Finanzielle Risiken

Liquiditätsrisiken

Die Geschäftstätigkeit der operativen Einheiten des Logwin Konzerns als Logistikunternehmen kann die bedarfsweise Inanspruchnahme von Krediten, Factoring und von kreditähnlichen Finanzierungsformen, z.B. im Rahmen von kurz- und mittelfristigen Anmietungen oder Leasing von Infrastruktur, Transportequipment und sonstigen technischen Geräten und Anlagen erforderlich machen. Ein eingeschränkter Zugang zu Finanzmitteln und Garantielinien, eine nicht ausreichende Verfügbarkeit geeigneter Forderungen zur Veräußerung im Wege des Factoring oder eine nachhaltige Verteuerung der oben genannten Finanzierungsinstrumente könnte zu erheblichen Liquiditäts- und Ergebnisrisiken für den Logwin Konzern führen.

Der Logwin Konzern steuert das Liquiditätsrisiko, indem täglich die aktuelle Liquiditätssituation überwacht wird. Anhand von Liquiditätsplanungen wird der zukünftige Bedarf an liquiden Mitteln ermittelt und regelmäßig analysiert, ob der Logwin Konzern in der Lage ist, seine finanziellen Verbindlichkeiten innerhalb der vereinbarten Fälligkeiten zu begleichen. Des Weiteren begrenzt der Logwin Konzern sein Liquiditätsrisiko durch ein striktes Working Capital Management sowie durch die Finanzierung über verschiedene Finanzierungsquellen. Zum 31. Dezember 2024 verfügte der Logwin Konzern über nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 28,6 Mio. Euro (Vorjahr: 38,5 Mio. Euro). Darüber hinaus steht dem Logwin Konzern in Abhängigkeit vom verkauften Forderungsvolumen aus Factoring im Geschäftsjahr 2024 unverändert ein vertraglich vereinbarter Höchstbetrag von 60,0 Mio. Euro zur Inanspruchnahme zur Verfügung.

Eine Fälligkeitsanalyse der finanziellen Verpflichtungen ist im Anhang zum Konzernabschluss unter Ziffer 35 auf Seite 104 dargestellt.

Die Abwicklung weltweiter Transportgeschäfte erfordert die Möglichkeit, Garantien und Bürgschaften allgemein anerkannter Sicherheitengeber zu hinterlegen, so z. B. bei Zoll- und Steuerbehörden sowie zur weltweiten Abfertigung von Luft- und Seefrachttransporten. Sollten derartig etablierte Finanzinstrumente dem Logwin Konzern nicht mehr in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen oder die gewohnten Mechanismen der finanziellen Geschäftsabwicklung nicht mehr funktionieren, so geht dies mit Liquiditäts- und Ergebnisrisiken für den Logwin Konzern einher. Das Risiko wird durch Diversifikation und

vertragliche Vereinbarungen mit – gemäß definierter Kriterien – ausgewählten, führenden Finanzdienstleistern reduziert.

Kreditrisiken

Es bestehen Kreditrisiken aus Kunden- und Bankenbeziehungen, die sich im Falle ihres Eintritts negativ auf die Ertragslage auswirken würden. Der Logwin Konzern begrenzt die Risiken aus Forderungsausfällen aus Kundenbeziehungen unverändert durch die enge Überwachung und restriktive Vergabe von Zahlungszielen und Kreditlimits. Entscheidungen über die Vergabe von Kreditlimiten und Zahlungszielen erfolgen auf Basis von Bonitätsprüfungen und weiteren Analysen. Darüber hinaus bestehen in nahezu allen Ländern für einen Großteil der Kunden Warenkreditversicherungen. Kreditrisiken aus Bankenbeziehungen (Counterparty Risk) wird durch Diversifikation der Bankbeziehungen entgegengewirkt.

Es besteht in beiden Geschäftsfeldern das Risiko vermehrter Insolvenzen von Kunden aufgrund der aktuellen konjunkturellen Lage sowie der deutlichen Preissteigerungen insbesondere für Rohstoffe, Energie und in weiteren Bereichen. Neben dem unmittelbaren Effekt potenzieller Forderungsausfälle kann dies einen längerfristigen negativen Effekt auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung aufgrund wegfallenden Bestandsgeschäfts haben. Die konsequente Absicherung von Ausfallrisiken durch Kreditversicherungen sowie restriktive Vergaben von Zahlungszielen und Kreditlimits dienen der Reduzierung der möglicherweise erhöhten Risiken aus diesem Bereich.

Für drohende Ausfallrisiken bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen finanziellen Vermögenswerten werden Wertberichtigungen vorgenommen. Zum Umfang der Wertberichtigungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird auf Ziffer 22 auf Seite 76 des Konzernanhangs verwiesen.

Sofern keine anderweitigen Angaben vorgenommen werden, stellt der Buchwert der Finanzinstrumente das maximale Ausfallrisiko dar.

Währungsrisiken

Da die Gesellschaften des Logwin Konzerns ihre Umsätze im Rahmen der weltweiten Aktivitäten in verschiedenen Währungen generieren und dementsprechend Vermögenswerte ebenfalls in Drittwährungen bilanziert werden, entstehen fortlaufend Fremdwährungsrisiken. Zudem bestehen zwischen den Gesellschaften des Logwin Konzerns interne Finanzierungssalden in fremder Währung.

Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass es aufgrund von nachteiligen Währungskursentwicklungen zu erheblichen Ergebnis- und Liquiditätsrisiken kommen könnte.

Der Logwin Konzern reagiert auf potenziell liquiditätswirksame Fremdwährungsrisiken, soweit machbar und wirtschaftlich sinnvoll, durch den Abschluss von Sicherungsinstrumenten. Unter Berücksichtigung der Sicherungsaktivitäten hätte eine Veränderung der jeweiligen funktionalen Währung der Konzerngesellschaften um +/- 10 % gegenüber dem US-Dollar, der für den Logwin Konzern wesentlichen Fremdwährung, per 31. Dezember 2024 eine Auswirkung von -/+ 0,8 Mio. Euro auf das Konzernergebnis (Vorjahr: -/+ 0,6 Mio. Euro).

Eine Aufstellung der zum Stichtag bestehenden Devisentermingeschäfte ist im Anhang unter Ziffer 34 auf Seite 102 aufgeführt.

Da die Berichtswährung des Logwin Konzerns der Euro ist, rechnet das Unternehmen im Konzernabschluss die Abschlüsse der Gesellschaften mit anderen funktionalen Währungen in Euro um. Diese umrechnungsbezogenen Fremdwährungsrisiken werden im Logwin Konzern üblicherweise nicht abgesichert. Dies kann erhebliche Auswirkungen auf die Darstellung der Ertrags- und Vermögenslage des Logwin Konzerns haben. Der Umfang möglicher Auswirkungen wird im Logwin Konzern fortlaufend eng überwacht.

Zinsrisiken

Das Zinsniveau hat sich nach einer lang anhaltenden Phase niedriger Zinsen weltweit in den letzten Jahren aufgrund umfangreicher geldpolitischer Maßnahmen deutlich erhöht gezeigt. Verschiedene Einflussfaktoren können zu einer weiteren Erhöhung oder einem deutlichen Rückgang des Zinsniveaus führen. Die Veränderung des Zinsniveaus kann ein Ertragsrisiko für den Logwin Konzern darstellen. Zum 31. Dezember 2024 lagen im Konzern variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten in Form von Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen vor. Die Zinsrisiken aus diesen Verträgen werden fortlaufend eng überwacht und im aktuellen Umfang toleriert. Darüber hinaus bestanden zum 31. Dezember 2024 variabel verzinsliche Ausleihungen.

Rechtliche und regulatorische Risiken Der Logwin Konzern führt im Rahmen grenzüberschreitender, internationaler Güterverkehre für seine Kunden verschiedene Zoll- und Umsatzsteuerverfahren durch. Die Durchführung solcher Verfahren und die dafür erforderliche Abgabe von Zoll- oder Steuererklärungen sind mit Risiken verbunden. Dies gilt besonders dann, wenn der Logwin Konzern für die Vollständigkeit und Richtigkeit solcher Erklärungen bspw. als Gesamtschuldner haftet. Insbesondere dann, wenn der Kunde in diesen Fällen nicht in der Lage ist, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, bestehen hieraus erhebliche Risiken für die Finanz- und Ertragslage des Logwin Konzerns. Zur Begrenzung dieser Risiken erfolgt die Abwicklung dieser Prozesse durch entsprechend qualifiziertes Personal. Darüber hinaus trägt das bestehende interne Kontroll- sowie Risikomanagementsystem dazu bei, möglichen Gefährdungen frühzeitig zu begegnen.

Vor dem Hintergrund eines erhöhten Sicherheitsbewusstseins ist die Einführung von strengeren Sicherheitsmaßnahmen, wie z. B. verstärkter Ein- und Ausfuhrkontrollen und Kontrollen im Zusammenhang mit der Luftfrachtsicherheit, nicht auszuschließen. Es ist zu vermuten, dass die Erfüllung internationaler Sicherheitsvorschriften zu gesteigerten Kosten und einem steigenden Investitionsbedarf im Bereich zusätzlicher Sicherungsmaßnahmen führt, die sich nachteilig auf die Finanz- und Ergebnissituation des Logwin Konzerns auswirken können.

Länderspezifische Risiken ergeben sich aus uneinheitlichen Auslegungen, Anwendungen und kurzfristig in Kraft tretenden Änderungen von Rechts-, Steuer- und Zollregelungen. Dies gilt nicht nur für verschiedene Schwellenländer, in denen ein noch nicht oder nur eingeschränkt nach internationalen Standards funktionierendes Rechtssystem existiert, sondern auch für dezentral erlassene Durchführungsverordnungen von EU-Recht, die sich in den einzelnen Ländern teilweise erheblich voneinander unterscheiden. Durch enge Überwachung der Entwicklung weltweiter Sicherheitsvorschriften und anderer rechtlicher Rahmenbedingungen ist der Logwin Konzern bemüht, frühzeitig auf zusätzliche Anforderungen zu

reagieren und die Auswirkungen zusätzlicher Aufwendungen durch Anpassung von Kundenvereinbarungen zu mindern oder abzuwenden.

Darüber hinaus erfolgte im Jahr 2024 die Erstanwendung des im Dezember 2022 durch den Rat der EU beschlossenen OECD-Projektes zur internationalen Mindestbesteuerung aller Großunternehmen („Pillar 2“) unter Anwendung umfangreicher Übergangsvorschriften. Im Berichtsjahr ergab sich daraus keine wesentliche Auswirkung auf den Steueraufwand des Logwin Konzerns. Es kann dennoch nicht ausgeschlossen werden, dass die weitere Umsetzung künftig zu einer Erhöhung der Steuersätze und damit der Steuerlast des Logwin Konzerns führt. Die Ermittlung der künftigen Mindeststeuer folgt dabei ausführlichen Spezialregelungen und erfordert eine entsprechend umfangreiche Datenerhebung für die gesetzeskonforme Umsetzung.

Weiterhin unterliegt der Logwin Konzern im Rahmen seiner Leistungserbringung sowie beim Betrieb eigener Anlagen den in den jeweiligen Ländern der Geschäftstätigkeit gültigen Gesetzen sowie rechtlichen Regeln und Vorschriften, wie beispielsweise Transportlizenzen, Umweltauflagen, Arbeitssicherheitsregeln und Arbeitsschutz. Auflagen und Lizenzerfordernisse können die Transport- und Logistik-tätigkeiten beschränken. In verschiedenen Kundenprojekten sind die Gesellschaften des Konzerns darauf angewiesen, dass die vorhandenen Lizenzen und Genehmigungen jederzeit vorliegen. Ein Verlust derselben könnte die Wirtschaftlichkeit der betroffenen Kundenprojekte in erheblichem Maße gefährden. Die hieraus entstehenden Risiken werden durch die Risikoeigner permanent überwacht, um möglichen Gefährdungen unmittelbar zu begegnen.

Die Erbringung der kundenvertraglich zugesicherten Leistungen ist für den Logwin-Konzern vor allem im Transport, aber auch an den Standorten der sonstigen logistischen Leistungen von einem funktionierenden öffentlichen Verkehrswesen und der Zugänglichkeit von Infrastruktur abhängig. Sollten durch Streik- oder sonstige Boykottmaßnahmen die Nutzung derartiger Infrastrukturen eingeschränkt oder unmöglich sein, kann die Finanz-, Vermögens und Ertragslage des Logwin Konzerns erheblich negativ beeinträchtigt werden. Der Logwin Konzern wirkt diesen möglichen Risiken durch eine diversifizierte Logistikplanung und entsprechende Alternativkonzepte sowie vertragliche Risikoabwälzungen entgegen.

Aus der Abwicklung von durch den Logwin Konzern veräußerten Unternehmensteilen bestehen vertraglich vereinbarte Risikoübernahmen, im Wesentlichen Garantie-, Freistellungs- oder Steuerrisiken. Die Inanspruchnahme des Logwin Konzerns kann zu Belastungen der Finanz- und Ertragslage des Logwin Konzerns führen. Diese Risiken werden vertraglich möglichst begrenzt.

Von umweltrechtlichen Vorschriften und Auflagen ist der Logwin Konzern insbesondere in solchen Bereichen betroffen, in denen die Erbringung der Logistikleistungen mit dem Umgang mit potenziell gefährdenden Stoffen einhergeht. So werden in verschiedenen Logistikanlagen Gefahrgüter umgeschlagen und gelagert. Der Logistik- und Transportsektor wird zumindest in der EU und Deutschland in den nächsten Jahren zunehmend in den Fokus umwelt- und Klimaschutzbezogener Richtlinien und Gesetze rücken. So werden mit der EU Taxonomie-Verordnung zur Stärkung der Umweltziele sowie mit der Corporate Sustainability Reporting Directive die Unternehmen in der EU zu einem deutlich erhöhten Berichtsumfang in Bezug auf die Nachhaltigkeit ihrer Geschäftstätigkeit verpflichtet. Auch gewinnt das Thema Umweltschutz zunehmend an Relevanz bei der kundenseitigen Auftragsvergabe.

Auch aus dem in Kraft getretenen deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) ergeben sich für den Logwin Konzern besondere Verpflichtungen. Unter anderem sollen menschenrechtliche Risiken entlang der Lieferkette identifiziert, überwacht und negative Auswirkungen auf die Arbeitnehmer minimiert werden. Der Logwin Konzern ergreift umfangreiche Maßnahmen, um den Anforderungen gerecht zu werden. Ein Risiko besteht hier, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Logwin-Konzerns negativ betroffen sein wird, falls etwaige Bußgelder bei Nichtbeachtung der Verpflichtungen verhängt werden. Auch der Verlust von Kunden oder Geschäftspartnern, die als Ergebnis eines umfangreichen Prüfprozesses den menschenrechtlichen Anforderungen der neu eingeführten Richtlinien nicht gerecht werden können, kann zu zusätzlichen Belastungen führen. Aufgrund einer für das Jahr 2025 avisierten strengeren EU-Gesetzgebung („EU-Lieferkettengesetz“) ist perspektivisch mit einer weiter steigenden Bedeutung des Lieferkettenschutzes zu rechnen.

Aus den gesteigerten rechtlichen und regulatorischen Anforderungen bestehen Risiken, dass die hieraus erwachsenden Kostensteigerungen nur teilweise durch Effizienzsteigerungen aufgefangen oder nur verzögert in Form höherer Preise an die Kunden weitergegeben werden können. Dies könnte erhebliche Nachteile für die Ertrags- und die Finanzlage des Logwin Konzerns nach sich ziehen. Fortlaufende Überwachung und systematische Prüfungen durch die Überwachungsorgane und insbesondere durch die Qualitätsmanagement-Beauftragten des Logwin Konzerns stellen die frühzeitige Identifikation und Steuerung dieser Risiken sicher.

Sonstige Risiken Für den Logwin Konzern besteht ein Risiko, dass aus Pflichtverletzungen des Managements Schadenersatzansprüche gegen den Logwin Konzern oder Gesellschaften der Gruppe resultieren. Darüber hinaus bergen dolose Handlungen wie Diebstahl, Betrug, Untreue, Unterschlagung von Zahlungsmitteln und Korruption ein hohes Gefahrenpotenzial und können zu erheblichen materiellen und Reputationsschäden führen. Das interne Kontrollsystem des Logwin Konzerns trägt in diesem Zusammenhang dazu bei, Risiken zu reduzieren. Des Weiteren hat der Logwin Konzern einen Verhaltenskodex definiert mit dem Ziel, die Integrität des Verhaltens seiner Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu fördern und Situationen vorzubeugen, die nicht mit diesen Grundsätzen vereinbar sind. Der Verhaltenskodex ist öffentlich über die Internetseite des Logwin Konzerns verfügbar und ist zudem in den Arbeitsverträgen der Mitarbeiter fest verankert. Regelmäßig finden Informations- und Schulungsveranstaltungen zum Verhaltenskodex statt. Zur Korruptions-Prävention hat der Logwin Konzern ein weltweit zwingend zu absolvierendes E-Learning-Programm mit den Modulen Compliance und Corruption etabliert. In den vergangenen Jahren wurden bis heute in über 30 Ländern bereits mehr als 5.500 Online-Trainingsprogramme zu Korruption und Compliance Themen absolviert. Zusätzlich sind Workshops zum Thema Compliance im Webinar-Format fester Bestandteil der Führungskräfteentwicklung im Logwin Konzern.

Der Logwin Konzern geht unternehmerische Risiken ein, um Marktchancen nutzen zu können. Für den Fall, dass sich diese Risiken materialisieren, könnte dies die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Logwin Konzerns erheblich beeinträchtigen. Der aktivierte Firmenwert in Höhe von 55,1 Mio. Euro zum 31. Dezember 2024 stellt einen wesentlichen Einzelposten des langfristigen Vermögens des Logwin Konzerns dar. Er entfällt zum Bilanzstichtag auf die beiden Geschäftsfelder Air + Ocean und Solutions. Den Erfordernissen des IAS 36 entsprechend werden die Firmenwerte einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen („Impairment-Test“). Im Falle einer nachhaltig deutlich schwächer als erwarteten Entwicklung der Geschäftsfelder Air + Ocean und Solutions besteht mit Blick auf die Konzernbilanz ein Risiko, dass

bestimmte Vermögenswerte und auch aktivierte Firmenwerte abgewertet werden müssen („Impairment-Risiko“). Einen weiteren Einflussfaktor stellt hierbei auch die aktuelle und erwartete Zinsentwicklung dar. Eine anhaltend schwache oder schwächer als erwartete Entwicklung einzelner Logwin-Gesellschaften kann darüber hinaus eine Wertberichtigung von latenten Steueransprüchen erforderlich machen. Eine mangelnde Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte inklusive Nutzungsrechte aus IFRS 16 könnte die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Logwin Konzerns negativ beeinflussen.

Compliance Auf die konzernweite Einhaltung nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften, vertraglicher Vereinbarungen sowie eigener Richtlinien legt der Logwin Konzern größten Wert. Zur Verankerung dieses Grundsatzes hat der Logwin Konzern einen Verhaltenskodex (Code of Conduct) definiert, der für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns bindend ist. Insbesondere definiert dieser Verhaltenskodex allgemeine Verhaltensgrundsätze, verpflichtet zur Kenntnis und Beachtung der jeweiligen gesetzlichen Vorschriften, regelt den Umgang mit Geschäftspartnern und staatlichen Institutionen und gibt Richtlinien zur Vermeidung von Interessenskonflikten vor. Zudem sind die Werte des Logwin Konzerns als Supplier Code of Conduct ebenfalls verbindlich für Dienstleister, mit denen die Unternehmen des Logwin Konzerns zusammenarbeitet. In seiner Grundsatzerklärung zu Menschenrechten und Sozialstandards bekennt sich die Logwin AG zur Wahrung der Menschenrechte und beschreibt die entsprechenden Maßnahmen des Risikomanagementsystems. Darüber hinaus hat der Verwaltungsrat der Logwin AG eine Corporate Governance Charter beschlossen, die sich an den Corporate Governance-Regelungen der Luxemburger Börse orientiert und Vorgaben zur Durchführung der Leitung und Überwachung des Logwin Konzerns sowie zur Sicherstellung der Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften diesbezüglich enthält. Die Corporate Governance Charter, der Code of Conduct, der Supplier Code of Conduct sowie die Grundsatzerklärung der Logwin AG sind auf der Homepage des Logwin Konzerns unter www.logwin-logistics.com/de/unternehmen/investoren/corporate-governance bzw. www.logwin-logistics.com/de/unternehmen/compliance öffentlich zugänglich.

Zur Überwachung der Einhaltung der Compliance-Vorgaben hat das Executive Committee des Logwin Konzerns unter der Gesamtverantwortung des Compliance Officers ein Compliance Management System geschaffen, das den Rahmen für die strukturierte Überwachung, Bewertung und Steuerung sowie Nachverfolgung von Compliance-Risiken auf Basis definierter Risikofelder bildet. Umfassende und wiederkehrende Schulungen von Mitarbeitern auf Präsenzveranstaltungen sowie durch Online-Trainings ergänzen die fortlaufend erweiterten Maßnahmen.

Die Compliance-Aktivitäten werden durch die Arbeit der Revision ergänzt. Hier liegt der Fokus auf der Überprüfung der Einhaltung gesetzlicher und interner Vorschriften sowie vertraglicher Vereinbarungen. Die Revision führt – teilweise gemeinsam mit Vertretern der Geschäftsfelder – weltweit Audits ausgewählter Niederlassungen und Gesellschaften durch. Hierbei werden bedarfsweise auch externe Spezialisten und Rechtsanwälte zur Überprüfung der Einhaltung nationaler Gesetze und Vorschriften eingebunden. Wesentliche Schwerpunkte stellen die Themen Korruptionsprävention, steuer- und zollrechtliche Compliance, Datenschutz und Arbeitsrecht dar.

Insgesamt wurde durch diese Maßnahmen die Compliance-Organisation des Logwin Konzerns in den vergangenen Jahren systematisch ausgebaut. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass es zu Verstößen gegen nationale oder internationale Vorschriften kommen kann und sich dadurch möglicherweise sogar existenzbedrohende Risiken für den Logwin Konzern ergeben könnten.

Chancen

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Chancen Die Globalisierung eröffnet dem Logwin Konzern neben den oben beschriebenen Risiken auch Chancenpotentiale. Bei einem langfristig sich fortsetzenden Weltwirtschaftswachstum wird die Logistik-Branche auch in Zukunft wachsen. Dies gilt besonders für Asien, wo die Handelsströme mit anderen Regionen und speziell innerhalb des Kontinents weiter zunehmen werden. Weiterhin können sich Marktchancen aus den Wachstumsimpulsen weiterer stark wachsender Länder in Regionen wie Südamerika oder dem Mittleren Osten ergeben.

Sollte sich das wirtschaftliche Umfeld in den wichtigen Industrieregionen, insbesondere in China, den USA und Europa, besser entwickeln als aktuell prognostiziert, so kann auch dies zu zusätzlichen Wachstumsimpulsen führen, da die wirtschaftliche Entwicklung unserer Kunden den Bedarf an Lager- und Transportdienstleistungen bestimmt. Infolgedessen können sich steigende Transportvolumina im Im- und Export vorteilhaft auf die Entwicklung des Logwin Konzerns auswirken.

Neben der regionalen Ausprägung können Wachstumsimpulse auch aus einzelnen Branchen resultieren. Insbesondere eine positive Entwicklung im Automobil-, Konsumgüter-, Chemiesektor oder im Anlagen- und Maschinenbau kann sich vorteilhaft auf den Geschäftsverlauf des Logwin Konzerns auswirken. Der sich international weiter entwickelnde Online-Handel ist eine weitere Chance für den Logwin Konzern. Er schafft Bedarf für den Transport von Waren und eröffnet somit für das nationale und internationale Transportgeschäft großes Wachstumspotenzial.

Chancen aus der operativen Geschäftstätigkeit Chancenpotentiale ergeben sich aus der Nutzung der Möglichkeiten des technischen Fortschritts. Die digitale Transformation eröffnet neue Vernetzungsmöglichkeiten mit den Kunden und Lieferanten des Logwin Konzerns. So können in einem herausfordernden und dynamischen Umfeld Marktchancen schnell und gezielt aufgegriffen werden und die Wettbewerbsfähigkeit stärken. Darüber hinaus birgt der steigende Technologisierungsgrad in den operativen Prozessen diverse Optimierungsmöglichkeiten. Der verstärkte Einsatz von modernen, vernetzten IT-Systemen, in die der Logwin Konzern in den vergangenen Jahren verstärkt investiert hat, ermöglicht neben Effizienzsteigerungen auch eine verbesserte operative Qualität, gesteigerte Kosteneffizienz und eine Verkürzung von Reaktionszeiten auf Abweichungen. Chancen ergeben sich weiterhin aus der fortgesetzten Steigerung der Produktivität und Kostentransparenz sowie der Nutzung von Synergieeffekten, die daher im Fokus der Bemühungen des Managements im Logwin Konzern stehen.

Der Trend zum Outsourcing von Logistikleistungen hält nach wie vor an. Die globalen wie regionalen oder lokalen Lieferketten werden komplexer, internationaler, aber auch störungsanfälliger, wie die krisenbedingten Störungen in den globalen und lokalen Lieferketten der vergangenen Jahre zeigen. Kunden wünschen deshalb stabile und integrierte Logistiklösungen und suchen die Unterstützung spezialisierter Dienstleister. Sollte der Trend weiter anhalten, so können sich hieraus weitere Wachstumschancen für den Logwin Konzern ergeben.

Auf der Beschaffungsseite bestehen vor allem Chancen aufgrund einer entgegen den zugrundeliegenden Erwartungen positiven Preisentwicklung z.B. von eingekauften Transportdienstleistungen, aber auch von Treibstoff- oder Heizölpreisen.

Sonstige Chancen Sonstige Chancen können sich aus Akquisitionen oder der Bereinigung von Aktivitäten ergeben. Durch eine stetige Überprüfung von bestehendem Geschäft sowie der Beobachtung potentieller Übernahmeobjekte versucht der Logwin Konzern, sich ergebende Chancen frühzeitig zu erkennen und nach sorgfältiger Abwägung der Risiken derartige Chancen zu nutzen. Chancen für die Ertragslage des Logwin Konzerns ergeben sich weiterhin aus möglichen positiven Effekten von Fremdwährungsrelationen oder von Zinssatzänderungen.

Prognosebericht

Die Aussagen des Prognoseberichts sind weiterhin aufgrund der Unwägbarkeiten der weiteren Entwicklung in verschiedenen Weltregionen und der weltweit weiterhin möglichen Störungen in den internationalen Lieferketten mit sehr großer Unsicherheit behaftet.

Konjunkturprognose Der Logwin Konzern rechnet im Einklang mit den führenden Wirtschaftsprognosen für das Jahr 2025 mit einem moderaten Wachstum der Weltwirtschaft. Die wirtschaftliche Dynamik in Europa wird voraussichtlich weiterhin schwach bleiben, ebenso hält die konjunkturelle Unsicherheit in China insbesondere durch die Immobilienkrise und einen nachlassenden Außenhandel an. Geopolitische Unsicherheiten könnten das Wachstum zusätzlich belasten. Die Wirtschaft in Deutschland befindet sich weiterhin in einer Stagnation. Nicht berücksichtigt sind in den Planungsannahmen des Logwin Konzerns mögliche Verschärfungen der Auswirkungen des Krieges von Russland gegen die Ukraine sowie negative Auswirkungen von weltweiten Eskalationen internationaler Konflikte oder der weiteren Verschärfung von Embargos und anderen Handelsrestriktionen. Erhebliche Bedeutung für die weitere wirtschaftliche Gesamtentwicklung hat die Inflationsentwicklung einschließlich der Preis- und Kostensteigerungen.

Die Möglichkeit, dass sich wesentliche übergeordnete Risikofaktoren negativ auf die Geschäftsentwicklung auswirken, wird als realistisch eingeschätzt und findet in der Einschätzung der zukünftigen Geschäftsentwicklung des Logwin Konzerns ihren Niederschlag. Zu diesen Risikofaktoren zählt weiterhin insbesondere die Unsicherheit über die weitere Entwicklung militärischer Konfrontationen und kriegsähnlicher Auseinandersetzungen sowie Handelskonflikten. Zusätzliche Risiken für die Kunden des Logwin Konzerns und die gesamtwirtschaftliche Entwicklung ergeben sich weiterhin aus einer erhöhten Inflation und einem gesteigerten Insolvenzrisiko.

Umsatzerwartung Der Logwin Konzern geht für das Jahr 2025 im Einklang mit der Markterwartung insgesamt von einem Umsatz zwischen 1,27 Mrd. Euro und 1,55 Mrd. Euro aus. Diese Prognose basiert auf der Erwartung eines sich im Jahresvergleich abschwächenden Frachtratenniveaus sowie einer verhaltenen Volumenentwicklung des Logistikmarkts.

Air + Ocean

Im Geschäftsfeld Air + Ocean wird für das Gesamtjahr 2025 von einem unter dem Vorjahresniveau liegenden Frachtratenniveau und einer insgesamt verhaltenen Nachfrageausweitung ausgegangen. Die Gewinnung von Neukunden, Geschäftsausweitungen mit Bestandskunden und die Absicherung von Bestandsgeschäften werden weiterhin die Grundlage der erfolgreichen Entwicklung des Geschäftsfelds sein. Wie in den Vorjahren werden die Umsätze im Jahr 2025 sowohl von der Volumenentwicklung bei Bestands- wie Neukunden als auch ganz erheblich von der Entwicklung der Frachtraten und auch der Fremdwährungskurse abhängen. Unter der Annahme eines sinkenden Frachtratenniveaus wird mit leicht reduzierten Umsätzen gerechnet. Die Akquisitionen des Jahres 2024 werden sich im Rahmen der Gesamtentwicklung stabilisierend auf die Umsatzentwicklung des Geschäftsfeldes Air + Ocean auswirken.

Solutions

Der Umsatz im Geschäftsfeld Solutions wird im Geschäftsjahr 2025 voraussichtlich spürbar sinken. Planungsgemäße Beendigungen von Kundenprojekten insbesondere in der Kontraktlogistik aber auch kleineren Transportgeschäften sind die wesentliche Ursache für diese Entwicklung. Diese wird nur teilweise durch neu aufgenommene Aktivitäten und Neukundengewinne sowie die erstmaligen Konsolidierungseffekte der getätigten Akquisition im Geschäftsfeld Solutions kompensiert werden können.

Ergebniserwartung Unter den beschriebenen Entwicklungen erwartet der Logwin Konzern für das Jahr 2025 ein operatives Ergebnis (EBITA) zwischen 74,5 Mio. Euro und 91,5 Mio. Euro.

Liquiditätsentwicklung und Finanzposition Der Logwin Konzern erwartet für das Jahr 2025 in Abhängigkeit von der Entwicklung des operativen Ergebnisses sowie des Working Capital einen rückläufigen Free Cashflow. Die Nettoliquidität des Logwin Konzerns wird sich weiter stabil entwickeln.

Mitarbeiter Im Geschäftsjahr 2025 rechnet der Logwin Konzern insgesamt mit einem leichten Anstieg der Mitarbeiterzahl.

Konzernabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung

	2024	2023	Anhang/Seite
Angaben in Tausend €			
Umsatzerlöse	1.442.375	1.257.518	9/62
Umsatzkosten	-1.286.080	-1.092.629	10/63
Bruttogewinn	156.295	164.889	
Vertriebskosten	-35.455	-32.888	10/63
Verwaltungskosten	-40.464	-38.224	10/63
Sonstige betriebliche Erträge	9.441	9.775	11/63
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.648	-10.125	11/63
Wertminderung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Vertragsvermögenswerten	-1.952	-2.893	20/72; 22/76
Wertaufholung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Vertragsvermögenswerten	2.355	1.213	20/72; 22/76
Operatives Ergebnis vor Wertminderungen von Firmenwerten (EBITA)	83.572	91.747	
Wertminderung von Firmenwerten	-	-	
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	83.572	91.747	
Finanzerträge	12.050	9.703	12/64
Finanzierungsaufwendungen	-5.028	-4.821	12/64
Ergebnis vor Ertragsteuern	90.594	96.629	
Ertragsteuern	-25.000	-16.471	13/64
Periodenergebnis	65.594	80.158	
Davon entfallen auf:			
Aktionäre der Logwin AG	64.523	79.287	
Nicht beherrschende Anteile	1.071	871	
Ergebnis je Aktie – unverwässert und verwässert (in Euro):			
bezogen auf das den Aktionären der Logwin AG zurechenbare Periodenergebnis	22,41	27,54	
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Stück)	2.879.215	2.879.215	

Gesamtergebnisrechnung

	2024	2023	Anhang/Seite
Angaben in Tausend €			
Periodenergebnis	65.594	80.158	
Gewinne / Verluste aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	584	-3.714	
Sonstiges Ergebnis, welches ggf. in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	584	-3.714	
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	785	-1.396	28/83
Latente Steuereffekte auf Neubewertungen der Nettoschuld	-17	188	25/79
Sonstiges Ergebnis, welches nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	768	-1.208	
Sonstiges Ergebnis	1.352	-4.922	
Gesamtergebnis	66.946	75.236	
Davon entfallen auf:			
Aktionäre der Logwin AG	65.788	74.437	
Nicht beherrschende Anteile	1.158	799	

Kapitalflussrechnung

	2024	2023	Anhang/Seite
Angaben in Tausend €			
Ergebnis vor Ertragsteuern	90.594	96.629	
Finanzergebnis	-7.022	-4.882	12/64
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	83.572	91.747	
Überleitungspositionen zum operativen Cashflow:			
Abschreibungen	34.897	36.388	10/63
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-28	1.603	11/63
Wertminderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1.564	1.444	10/63
Wertaufholung von Sachanlagen	-1.939	-1.132	10/63
Sonstiges	3.630	-3.466	
Steuerzahlungen	-17.394	-28.323	
Gezahlte Zinsen	-3.838	-3.772	
Erhaltene Zinsen	12.050	9.702	
Veränderung Working Capital, zahlungswirksam:			
Veränderung Forderungen und Vertragsvermögenswerte	-53.091	92.341	
Veränderung Verbindlichkeiten	49.372	-89.292	
Veränderung Vorräte	194	654	
Operativer Cashflow	108.989	107.894	
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-4.353	-6.413	
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	-8.851	-3.854	14/66
Auszahlungen aus dem Abgang von sonstigen Geschäftseinheiten	-3.500	-7.105	15/66
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	1.698	555	
Sonstiger Cashflow aus der Investitionstätigkeit	4	-	
Investitions-Cashflow	-15.002	-16.817	
Netto-Cashflow	93.987	91.077	
Mittelabfluss aus kurzfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten	-26	-966	16/67
Mittelabfluss aus der Tilgung der Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	-33.372	-26.437	16/67
Ausschüttungen an Aktionäre	-40.309	-69.101	26/81
Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile	-2.029	-1.474	
Finanzierungs-Cashflow	-75.736	-97.978	
Free-Cashflow (= Netto-Cashflow abzüglich Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen)	60.615	64.640	
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf den Fonds der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-529	-1.412	
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17.722	-8.313	
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	355.465	363.778	
Veränderung	17.722	-8.313	
Endbestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	373.187	355.465	24/79

Bilanz

	31.12.2024	31.12.2023	Anhang/Seite
Angaben in Tausend €			
Aktiva			
Firmenwerte	55.070	48.894	17/68
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	15.442	14.256	18/69
Sachanlagen	78.498	87.802	19/71
Finanzanlagen	694	715	
Latente Steueransprüche	23.103	26.159	25/79
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.809	3.621	
Summe langfristige Vermögenswerte	174.616	181.447	
Vorräte	1.020	1.213	21/75
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus Factoring	181.343	146.839	22/76
Vertragsvermögenswerte	33.192	14.083	22/76
Ertragsteuerforderungen	3.347	3.879	
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	32.880	27.559	23/78
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	373.187	355.465	24/79
Summe kurzfristige Vermögenswerte	624.969	549.038	
Summe Aktiva	799.585	730.485	
Angaben in Tausend €			
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	131.300	131.300	
Konzernrücklagen	243.879	219.238	
Eigene Aktien	-	-838	
Auf die Aktionäre der Logwin AG entfallendes Eigenkapital	375.179	349.700	
Nicht beherrschende Anteile	1.235	1.964	
Eigenkapital	376.414	351.664	26/81
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	37.668	44.022	20/72
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	22.347	23.379	28/83
Sonstige langfristige Rückstellungen	4.783	3.046	29/87
Latente Steuerschulden	2.978	1.377	25/79
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	520	10	32/89
Summe langfristige Schulden	68.296	71.834	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	261.419	214.428	
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	21.627	30.990	20/72
Sonstige kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	389	47	27/82
Kurzfristige Rückstellungen	13.072	9.186	30/88
Ertragsteuerverbindlichkeiten	8.382	4.984	31/88
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	49.986	47.352	32/89
Summe kurzfristige Schulden	354.875	306.987	
Summe Passiva	799.585	730.485	

Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Auf die Aktionäre der		
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
Angaben in Tausend €			
1. Januar 2023	131.300	197.366	18.823
Periodenergebnis			79.287
Sonstiges Ergebnis			-1.208
Gesamtergebnis			78.079
Übertragung von Anteilen an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung			419
Ausschüttungen		-69.101	
31. Dezember 2023	131.300	128.265	97.321
1. Januar 2024	131.300	128.265	97.321
Periodenergebnis			64.523
Sonstiges Ergebnis			768
Gesamtergebnis			65.291
Veränderung Konsolidierungskreis			
Annulierung eigener Aktien		-838	
Ausschüttungen			-40.309
31. Dezember 2024	131.300	127.427	122.303

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Logwin AG entfallendes Eigenkapital			Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	Eigene Aktien	Summe		
Rücklage für Währungs-differenzen				
-2.706	-838	343.945	2.447	346.392
		79.287	871	80.158
-3.642		-4.850	-72	-4.922
-3.642		74.437	799	75.236
		419	192	611
		-69.101	-1.474	-70.575
-6.348	-838	349.700	1.964	351.664
-6.348	-838	349.700	1.964	351.664
		64.523	1.071	65.594
497		1.265	87	1.352
497		65.788	1.158	66.946
		-	142	142
	838	-		-
		-40.309	-2.029	-42.338
-5.851	-	375.179	1.235	376.414

Anhang zum Konzernabschluss 31. Dezember 2024

Allgemeine Angaben

01	Informationen zum Unternehmen	36
02	Erklärung zur Übereinstimmung mit den IFRS	36
03	Grundlagen der Erstellung des Abschlusses	36
04	Konsolidierungsgrundsätze	37
05	Neue Rechnungslegungsvorschriften	387
06	Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzunsicherheiten	40
07	Zusammenfassung wesentlicher Kennzahlen, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	41
08	Segmentberichterstattung	58

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

09	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	62
10	Aufwendungen nach Kostenarten	63
11	Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	63
12	Finanzergebnis	64
13	Ertragsteuern	64

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

14	Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	66
15	Auszahlungen aus dem Abgang von sonstigen Geschäftseinheiten	66
16	Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit	67

Erläuterungen zur Bilanz

17	Firmenwerte	68
18	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	69
19	Sachanlagen	71
20	Leasing	72
21	Vorräte	75
22	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus Factoring sowie Vertragsvermögenswerte	76
23	Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	78
24	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	79
25	Latente Steuern	79
26	Eigenkapital	81
27	Sonstige Finanzierungsverbindlichkeiten	82
28	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	83
29	Sonstige langfristige Rückstellungen	87
30	Kurzfristige Rückstellungen	88
31	Ertragsteuerverbindlichkeiten	88
32	Sonstige Verbindlichkeiten	89

Sonstige Angaben

33	Unternehmenszusammenschlüsse	90
34	Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten	94
35	Finanzielle Verpflichtungen	104
36	Eventualverbindlichkeiten und Rechtsverfahren	104
37	Honorar des Abschlussprüfers	105

38	Angaben zu Bezügen von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen	105
39	Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen	106
40	Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	107
41	Aufstellung des Anteilsbesitzes	108

Allgemeine Angaben

1 Informationen zum Unternehmen

Der Konzernabschluss der Logwin AG, L-Grevenmacher (im Folgenden auch als „Logwin AG“ oder „Logwin“ bezeichnet) für das Geschäftsjahr 2024 wurde am 19. März 2025 durch den Beschluss des Verwaltungsrats der Logwin AG zur Veröffentlichung freigegeben und bedarf nach Luxemburger Recht der Genehmigung durch die Hauptversammlung. Die Logwin AG, 5 an de Längten, L-6776 Grevenmacher, ist eine in Grevenmacher (Luxemburg) gegründete und ansässige, in der Rechtsform einer Luxemburgischen Société Anonyme geführte und in der Haftung beschränkte Gesellschaft, deren Aktien an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt werden. Die Gesellschaft gehört dem Prime Standard der Deutsche Börse AG an. Mehrheitsaktionärin der Gesellschaft ist die DELTON Logistics S.à r.l. mit Sitz in Grevenmacher, Luxemburg.

Der Logwin Konzern verfügt als Logistikdienstleister über langjährige Erfahrung, spezialisierte Infrastruktur und Know-how in verschiedenen Branchen von Industrie und Handel und übernimmt für seine Kunden das Supply Chain Management, Warehousing, Value Added Services und lokale wie weltweite Transporte auf der Straße, der Schiene sowie per Luft- oder Seefracht. Die Hauptaktivitäten der Geschäftsfelder Air + Ocean und Solutions sind in Anhangangabe 8 „Segmentberichterstattung“ näher beschrieben.

2 Erklärung zur Übereinstimmung mit den IFRS

Der Konzernabschluss der Logwin AG und ihrer Tochterunternehmen wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Dabei wurden alle für das Geschäftsjahr 2024 verpflichtend anzuwendenden Standards des International Accounting Standards Board (IASB) sowie Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), vormals International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) bzw. Standing Interpretation Committee (SIC), angewandt.

3 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens.

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte, die der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente“ zugeordnet sind. Das Geschäftsjahr des Konzerns entspricht dem Kalenderjahr. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nicht anders vermerkt, erfolgt die Darstellung in Tausend Euro (Tausend € oder TEUR). Aus rechentechnischen Gründen können in den in diesem Abschluss dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR, % usw.) auftreten.

4 Konsolidierungsgrundsätze

Der Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2024 umfasst zwei inländische und 55 ausländische Unternehmen und hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2023	Zugänge	Abgänge	31.12.2024
Luxemburg	2	-	-	2
Deutschland	12	-	3	9
Übriges Ausland	41	6	1	46
Summe	55	6	4	57

Die Zugänge betreffen die Erstkonsolidierung einer Gesellschaft im Bereich Air + Ocean, deren Beteiligung im ersten Quartal 2024 auf eine Mehrheitsbeteiligung ausgebaut wurde, sowie zwei Neugründungen in den Bereichen Air + Ocean und Solutions. Darüber hinaus wurden zwei weitere Gesellschaften im Bereich Solutions sowie eine Gesellschaft in Bereich Air + Ocean erworben. Die Abgänge betreffen eine Verschmelzung im Bereich Air + Ocean, zwei Verschmelzungen im Bereich Solutions sowie eine Verschmelzung im Bereich Sonstige.

Zur Aufstellung des Anteilsbesitzes verweisen wir auf Seite 108f.

Alle konzerninternen Salden, Transaktionen, Erträge, Aufwendungen sowie Gewinne und Verluste werden in voller Höhe eliminiert. Tochterunternehmen werden grundsätzlich ab dem Erwerbszeitpunkt vollkonsolidiert, das heißt ab dem Zeitpunkt, zu dem der Konzern die Beherrschung erlangt. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht. Nicht beherrschende Anteile sind die Teile des Periodenergebnisses und des Reinvermögens, die auf Anteile an konsolidierten Gesellschaften entfallen, die nicht vom Konzern gehalten werden. Nicht beherrschende Anteile werden in der Gewinn- und Verlustrechnung, in der Gesamtergebnisrechnung, in der Eigenkapitalveränderungsrechnung und innerhalb des Eigenkapitals in der Bilanz – getrennt von dem auf die Aktionäre der Logwin AG entfallenden Anteil – gesondert ausgewiesen.

5 Neue Rechnungslegungsvorschriften

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretation Committee (IFRS IC) haben in den Vorjahren neue Rechnungslegungsvorschriften veröffentlicht. Die folgenden waren für das Geschäftsjahr 2024 erstmals verpflichtend anzuwenden:

Standard / Interpretationen			Zeitpunkt verpflichtende Anwendung in der EU für den Beginn des Geschäftsjahres am oder nach dem	Endorsement
Änderung	IFRS 16	Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-leaseback-Transaktion	1.1.2024	Ja
Änderung	IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	1.1.2024	Ja
Änderung	IAS 7 und IFRS 7	Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	1.1.2024	Ja

Die oben genannten neuen oder geänderten Rechnungslegungsvorschriften und Interpretationen waren für die laufende Berichtsperiode grundsätzlich erstmals anwendbar.

Die Änderung an IAS 1 stellt klar, dass sich die Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig nach den Rechten richtet, über die das Unternehmen am Abschlussstichtag verfügt.

Mit den Änderungen an IFRS 16 wird vorgeschrieben, dass ein Verkäufer-Leasingnehmer Leasingverbindlichkeiten, die aus einer Sale-and-leaseback-Transaktion entstehen, nachfolgend so zu bewerten hat, dass er keinen Betrag des Gewinns oder Verlusts erfasst, der sich auf das zurückbehaltene Nutzungsrecht bezieht. Die neuen Vorschriften hindern einen Verkäufer-Leasingnehmer nicht daran, Gewinne oder Verluste im Zusammenhang mit der teilweisen oder vollständigen Beendigung eines Leasingverhältnisses in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

Die Änderungen an IAS 7 und IFRS 7 wurden veröffentlicht, um Angabevorschriften und "Wegweiser" innerhalb der bestehenden Angabevorschriften hinzuzufügen, mit denen die Unternehmen verpflichtet werden, qualitative und quantitative Informationen über Finanzierungsvereinbarungen mit Lieferanten zur Verfügung zu stellen.

Darüber hinaus hat das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) eine Agenda-Entscheidung veröffentlicht, die bestimmte Anforderungen an die Angabe von Erträgen und Aufwendungen für berichtspflichtige Segmente klarstellt. Der Logwin-Konzern hat die Darstellung seiner Segmentberichterstattung angepasst und zeigt ab dem Berichtsjahr 2024 auch die Umsatzkosten sowie den Bruttogewinn der berichtspflichtigen Segmente.

Aus den im Berichtsjahr erstmals verpflichtend anzuwendenden neuen Rechnungslegungsvorschriften haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Logwin AG ergeben.

Weiterhin wurden vom IASB und vom IFRS IC die im Folgenden dargestellten neuen bzw. überarbeiteten Rechnungslegungsvorschriften verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2024 noch nicht verpflichtend

anzuwenden waren. Von dem Wahlrecht einer im Einzelfall bestehenden Möglichkeit der freiwilligen vorzeitigen Anwendung hat der Logwin Konzern im Geschäftsjahr 2024 keinen Gebrauch gemacht.

Standard / Interpretationen			Zeitpunkt verpflichtende Anwendung in der EU für den Beginn des Geschäftsjahres am oder nach dem	Endorsement
Änderung	IAS 21	Mangel an Umtauschbarkeit	1.1.2025	Ja
Änderung	IFRS 9 und IFRS 7	Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	1.1.2026	Nein
Änderung	diverse	Jährliche Verbesserungen Ausgabe 11	1.1.2026	Nein
Änderung	IFRS 9 und IFRS 7	Verträge mit Bezug auf naturabhängigen Strom	1.1.2026	Nein
Neuer Standard	IFRS 18	Darstellung und Angaben im Abschluss	1.1.2027	Nein
Neuer Standard	IFRS 19	Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	1.1.2027	Nein

Die Änderungen an IAS 21 enthalten Leitlinien, mit denen spezifiziert wird, wann eine Währung umtauschbar ist und wie der Wechselkurs zu bestimmen ist, wenn sie es nicht ist.

Die Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 beinhalten Klarstellungen in Bezug auf Ansatz und Ausbuchung bestimmter finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten sowie eine Klarstellung und Erweiterung der Anwendungsleitlinien. Darüber hinaus werden die Angabepflichten für Finanzinstrumente erweitert.

Die Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 zu Verträgen mit Bezug auf naturabhängigen Strom beinhalten eine Klärung der Anwendung der „Own-Use“-Anforderungen, die Ermöglichung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften, wenn diese Verträge als Absicherungsinstrumente verwendet werden und die Hinzufügung neuer Offenlegungspflichten, die es den Anlegern ermöglichen, die Auswirkungen dieser Verträge auf die finanzielle Leistungsfähigkeit und den Cashflow eines Unternehmens zu verstehen.

Die Zielsetzung von IFRS 18 besteht darin, Anforderungen an die Darstellung und die Offenlegung von Informationen in Abschlüssen für allgemeine Zwecke (kurz: Abschlüsse) festzulegen, um sicherzustellen, dass diese relevante Informationen liefern, die die Vermögenswerte, Schulden, das Eigenkapital, die Erträge und Aufwendungen eines Unternehmens getreu darstellen.

Die Zielsetzung von IFRS 19 besteht darin, die Angabevorschriften zu spezifizieren, die ein Unternehmen anstelle der Angabevorschriften in anderen IFRS-Rechnungslegungsstandards anwenden darf.

Die künftige Anwendung von IFRS 18 wird voraussichtlich zu Änderungen in der Darstellung und Offenlegung von Finanzinformationen im Konzernabschluss der Logwin AG führen. Darüber hinaus werden

aus den vorangehend erläuterten neuen und überarbeiteten Vorschriften aktuell keine wesentlichen Auswirkungen auf zukünftige Abschlüsse des Logwin Konzerns erwartet.

6 Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzunsicherheiten

Die Aufstellung des Abschlusses erfordert bei einigen Posten Schätzungen und Annahmen und damit Ermessensausübungen des Managements, die Auswirkungen auf die zum jeweiligen Bilanzstichtag ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden bzw. auf die Aufwendungen und Erträge im Berichtszeitraum haben. Die tatsächlichen Beträge können von den Schätzwerten abweichen, so dass ein Risiko besteht, dass in späteren Geschäftsjahren eine Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten oder Schulden erforderlich sein wird.

Unsicherheiten bestehen im Bereich des mindestens einmal jährlich verpflichtend durchzuführenden Werthaltigkeitstests der Firmenwerte, weil bei der hierbei angewandten Discounted Cash Flow-Methode die zu erwartenden Cashflows, nachhaltige Wachstumsraten sowie ein adäquater gewichteter Kapitalkostensatz (WACC) heranzuziehen sind. Die Komponenten des WACC sind der risikofreie Zins, die Marktrisikoprämie, die sogenannten Beta-Faktoren, der Zuschlag für das Kreditrisiko (Spread), Länderrisikozuschläge sowie die Verschuldungsquote. Der Buchwert der aktivierten Firmenwerte beträgt zum 31. Dezember 2024 55,1 Mio. Euro (Vorjahr: 48,9 Mio. Euro). Zu weiteren Erläuterungen wird auf Anhangangabe 17 „Firmenwerte“ verwiesen.

Weitere Schätzungen erfordern die versicherungsmathematischen Berechnungen des Werts der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen hinsichtlich der gewählten Prämissen. Zum 31. Dezember 2024 beträgt deren Bilanzwert 22,3 Mio. Euro (Vorjahr: 23,4 Mio. Euro); es wird auf Anhangangabe 28 „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ verwiesen.

Zudem gibt es Schätzungserfordernisse bei der Bilanzierung von tatsächlichen und latenten Steuern. Bei der Beurteilung steuerlicher Unwägbarkeiten kann nicht zugesichert werden, dass sich der Ausgang solcher steuerlicher Unsicherheiten mit der ursprünglichen Einschätzung deckt. Weichen die tatsächlichen Ergebnisse von dieser Einschätzung ab, könnte sich dies in der jeweiligen Periode, in der die Angelegenheit endgültig entschieden wird, auf die Steuerverbindlichkeiten und die latenten Steuern auswirken. In Einzelfällen werden mögliche Risiken aus der Nicht-Anerkennung steuerlicher Einschätzungen bereits vor der endgültigen Entscheidung zurückgestellt, sofern die Wahrscheinlichkeit überwiegend gegeben ist. Die Höhe der angesetzten latenten Steueransprüche könnte sich verringern, falls die Einschätzungen der geplanten steuerlichen Einkommen oder falls Änderungen der aktuellen Steuergesetzgebung den Umfang der Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile beschränken. Der aktivierte Betrag der latenten Steueransprüche zum Bilanzstichtag beläuft sich auf 23,1 Mio. Euro (Vorjahr: 26,2 Mio. Euro); es wird auf Anhangangabe 25 „Latente Steuern“ verwiesen.

Im Rahmen der Bilanzierung sind Annahmen bezüglich Nutzungsdauern von Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten sowie Beurteilungen über die Werthaltigkeit zu treffen. Der Konzern beurteilt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Bei Vorliegen solcher Anhaltspunkte oder im Falle einer jährlich verpflichtend vorzunehmenden Überprüfung eines Vermögenswerts auf Wertminderung nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags vor.

Zu den Ermessensentscheidungen des Managements zählt ferner die Entscheidung über das Vorliegen der Aktivierungsvoraussetzungen von Entwicklungskosten als selbstgeschaffene immaterielle Vermögenswerte, insbesondere Software.

Darüber hinaus ist die Überprüfung einer eventuellen Wertminderung bei Forderungen erforderlich. Sofern Forderungen im Wege des Factoring veräußert werden, ist für den angemessenen Bilanzausweis eine Einschätzung des Managements erforderlich, in welchem Umfang die wesentlichen Chancen und Risiken auf die Factoring-Gesellschaft übergehen. Zum Ausweis des Factoring im Konzernabschluss wird auf Anhangangabe 7 „Zusammenfassung wesentlicher Kennzahlen, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ – Stichwort „Factoring“ – verwiesen.

Das Management schätzt das Risiko von Wertschwankungsrisiken in Bezug auf die Ausleihung an die AQTON SE als unwesentlich ein. Die Ausleihung wird als Zahlungsmitteläquivalent dargestellt.

Bei der Bilanzierung von Leasingverträgen können die Bestimmung der Laufzeit, der Höhe der Leasingzahlungen und des als Diskontierungszins verwendeten Grenzfremdkapitalzinssatzes ermessensbehaftet sein und beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Besonders die Beurteilung von Verlängerungs-, Kündigungs- und Kaufoptionen bei Immobilienleasingverträgen beinhaltet Ermessensentscheidungen des Managements.

Des Weiteren sind für die Bildung von Rückstellungen Annahmen zur Eintrittswahrscheinlichkeit und zur Höhe von erwarteten Vermögensabflüssen zu treffen.

Gemäß den Vorschriften des IFRS 15 werden Umsatzerlöse erfasst, wenn ein Kunde Kontrolle über Waren oder Dienstleistungen erlangt. Die Festlegung des Zeitpunkts der Übertragung der Kontrolle – zu einem Zeitpunkt oder über einen Zeitraum – ist ermessensbehaftet.

7 Zusammenfassung wesentlicher Kennzahlen, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung der Logwin AG und der Darstellungswährung des Konzerns, aufgestellt.

Vermögenswerte und Schulden von Konzerngesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden mit dem Mittelkurs zum Ende des Geschäftsjahres, Erträge und Aufwendungen mit dem Durchschnittskurs umgerechnet. Währungsgewinne und -verluste aus dieser Fremdwährungsumrechnung werden in einem eigenen Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Bei Veräußerung eines ausländischen Geschäftsbetriebs wird der im Eigenkapital für diesen ausländischen Geschäftsbetrieb erfasste kumulative Betrag in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Die Entwicklungen der Wechselkurse der für den Konzernabschluss wesentlichen Währungen sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt:

		Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
Währungen		2024	2023	31.12.2024	31.12.2023
1 EUR =					
Australischer Dollar	AUD	1,6395	1,6283	1,6756	1,6263
Brasilianischer Real	BRL	5,8231	5,4019	6,4760	5,3618
Chinesischer Renminbi Yuan	CNY	7,7888	7,6591	7,6234	7,8509
Britisches Pfund	GBP	0,8467	0,8699	0,8295	0,8691
Hongkong Dollar	HKD	8,4473	8,4671	8,1065	8,6314
Polnischer Zloty	PLN	4,3063	4,5424	4,2655	4,3395
Singapur Dollar	SGD	1,4460	1,4523	1,4166	1,4591
Thailändischer Baht	THB	38,1963	37,6222	35,6400	37,9730
US Dollar	USD	1,0826	1,0815	1,0444	1,1050
Südafrikanischer Rand	ZAR	19,8362	19,9464	19,5691	20,3477

Unternehmenszusammenschlüsse

Der Logwin Konzern bilanziert Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode, wenn der Konzern Beherrschung erlangt hat. Nach IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ liegt Beherrschung vor, wenn ein Konzern schwankenden Renditen aus seinem Engagement in ein Beteiligungsverhältnis ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt. Wird Beherrschung über ein Tochterunternehmen erlangt, bewertet der Logwin Konzern entsprechend IFRS 3 alle erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten zu ihrem zum Erwerbszeitpunkt beizulegenden Zeitwert.

Der Buchwert der nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen berechnet sich aus dem prozentualen Anteil der Minderheitsgesellschafter an den Fair Values der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten. Beim Erwerb von weiteren Anteilen an Unternehmen, bei denen durch vorangegangene Transaktionen bereits die Beherrschung über das Unternehmen erlangt wurde (nicht beherrschende Anteile), handelt es sich im Sinne der Konzerneinheitstheorie um Verschiebungen im Eigenkapital zwischen den Gesellschaftergruppen. In diesem Fall werden die Anschaffungskosten für die zusätzlichen Anteile mit den auszubuchenden nicht beherrschenden Anteilen aufgerechnet und Unterschiedsbeträge unmittelbar erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Firmenwerte aus einem Unternehmenszusammenschluss werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss des Kaufpreises des Unternehmenszusammenschlusses über den Anteil des Konzerns an den Fair Values der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten bemessen. Jeglicher Gewinn aus einem Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert wird direkt ergebniswirksam erfasst. Transaktionskosten werden unmittelbar als Aufwand erfasst.

Ertragsrealisierung

Nach IFRS 15 werden Umsatzerlöse erfasst, wenn ein Kunde die Kontrolle über Waren oder Dienstleistungen erlangt. Die Festlegung des Zeitpunkts der Übertragung der Kontrolle – zu einem Zeitpunkt oder über einen Zeitraum – ist ermessensbehaftet.

Für die Umsätze aus Transportdienstleistungen in den Geschäftsfeldern Air + Ocean und Solutions erfolgt entsprechend IFRS 15.35 eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung, da davon auszugehen ist, dass dem Kunden der Nutzen aus der Leistung des Unternehmens stetig zufließt und er die Vorteile gleichzeitig erhält und nutzt, während die Leistung erbracht wird. Die Leistungsverpflichtung wird dabei erfüllt, während der Logwin Konzern die Transportdienstleistung erbringt. Als Maßstab für den Grad der Leistungserbringung zu einem Stichtag wird die bereits verstrichene Transportdauer im Verhältnis zur erwarteten Gesamtdauer des Transportes zugrunde gelegt (inputorientierte Methode), da eine Messung der tatsächlich zurückgelegten Strecke nicht praktikabel ist.

Für die Erbringung von Transportdienstleistungen werden teilweise retrospektiv wirkende Rabatte gewährt, die auf dem mit dem Kunden erzielten Umsatz oder der Erreichung bestimmter Volumina in einem definierten Zeitraum, der in der Regel 12 Monate beträgt, basieren. Die Erlöse aus den Dienstleistungen werden in Höhe der im Vertrag vereinbarten Gegenleistung abzüglich der geschätzten Rabatte erfasst. Umsatzerlöse werden dabei nur in dem Umfang erfasst, in dem es hochwahrscheinlich ist, dass eine signifikante Stornierung der Umsätze nicht notwendig sein wird. Für die bis zum Ende der jeweiligen Berichtsperiode getätigten Umsätze wird eine Verbindlichkeit für die voraussichtlich hierauf zu gewährenden Rabatte erfasst. Für die Verpflichtung des Konzerns, entstandene Transportschäden zu ersetzen, werden Rückstellungen gebildet.

Die in den Geschäftsfeldern Air + Ocean und Solutions erbrachten Transportdienstleistungen stellen in der Regel ein Leistungsbündel dar, da die zugesagten Dienstleistungen hochgradig voneinander abhängig sind (IFRS 15.29c) und der Logwin Konzern eine signifikante Integrationsleistung erbringt (IFRS 15.29a), die einen erheblichen Teil des Leistungsbündels darstellt. Eine Aufteilung des Transaktionspreises auf die zugesagten Leistungskomponenten erfolgt aus diesem Grund nicht, vielmehr wird der Transaktionspreis dem identifizierten Leistungsbündel zugeordnet.

Schätzungen hinsichtlich der Erlöse, Kosten oder des Auftragsfortschritts werden korrigiert, wenn sich Umstände ändern. Etwaige daraus resultierende Erhöhungen oder Verminderungen der geschätzten Erlöse oder Kosten werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der die Umstände, die Anlass zur Korrektur geben, der Geschäftsführung zur Kenntnis gelangen.

Bei Festpreisverträgen zahlt der Kunde einen gegebenenfalls mittels Zahlungsplan festgelegten Betrag. Übersteigen die vom Logwin Konzern erbrachten Leistungen die erhaltenen Zahlungen, wird ein Vertragsvermögenswert erfasst. Übersteigen die erhaltenen Zahlungen die erbrachten Leistungen, wird eine Vertragsverbindlichkeit bilanziert.

Für die Umsätze des Geschäftsfelds Solutions aus der Distribution und Lagerhaltung hat entsprechend IFRS 15.35 ebenfalls grundsätzlich eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung zu erfolgen, da die Leistungsverpflichtung durch den Logwin Konzern in der Regel erfüllt wird, während die Dienstleistung erbracht wird.

Die Verträge im Geschäftsbereich Solutions im Zusammenhang mit Lagerhaltung und Distribution enthalten in der Regel mehrere Leistungskomponenten, die zwar dem Grunde nach eigenständig sind, d.h. der Kunde kann sie alleine oder zusammen mit anderen zur Verfügung stehenden Ressourcen nutzen. Allerdings erbringt der Logwin Konzern eine signifikante Integrationsleistung, so dass im Regelfall von einem Leistungsbündel auszugehen ist.

Die Zahlungsverpflichtungen von Kunden des Logwin Konzerns sind kurzfristig fällig. Es existieren keine Verträge mit Kunden, bei denen der Zeitraum zwischen der Übertragung der versprochenen Dienstleistung auf den Kunden und der Zahlung durch den Kunden länger als ein Jahr beträgt. Dementsprechend wird die zugesagte Gegenleistung nicht um den Zeitwert des Geldes angepasst.

Unternehmen müssen Erlöse aus Verträgen mit Kunden in Kategorien aufgliedern, die den Einfluss wirtschaftlicher Faktoren auf Art, Höhe, Zeitpunkt und Unsicherheit von Erlösen und Zahlungsströmen abbilden. Für den Logwin Konzern wird eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach bestehenden Segmenten und geografischen Regionen für seine Umstände als angemessen angesehen.

Bei Geschäftsvorfällen, die selbst zu keinen Umsatzerlösen führen, die aber zusammen mit den Hauptumsatzaktivitäten anfallen, werden alle Erträge mit den dazugehörigen Aufwendungen, die durch den selben Geschäftsvorfall entstehen, gemäß IAS 1.34 saldiert dargestellt, wenn diese Darstellung den Gehalt des Geschäftsvorfalles oder Ereignisses widerspiegelt; hierunter fallen beispielsweise weiterbelastete Zolgebühren.

EBITA

Eine zentrale Ergebnisgröße des Logwin Konzerns ist das EBITA (Earnings Before Interest, Taxes and Amortisation). Es ergibt sich aus den Umsatzerlösen, abzüglich der Umsatzkosten, der Vertriebskosten und der Verwaltungskosten; außerdem werden die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge sowie die gesondert ausgewiesenen Wertminderungen auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte einbezogen.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird als Quotient des den Aktionären der Logwin AG zurechenbaren Periodenergebnisses und dem gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien berechnet. Eine Verwässerung ergibt sich nicht, da keine Options- und Wandelrechte in Bezug auf die Aktien der Logwin AG vorliegen.

Free-Cashflow

Eine weitere wesentliche Steuerungsgröße im Logwin Konzern stellt der Free-Cashflow dar. Der Free-Cashflow definiert sich im Logwin Konzern als Summe aus dem operativen Cashflow und dem Investitions-Cashflow abzüglich der Tilgungen der Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen.

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten eines immateriellen Vermögenswerts, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, entsprechen seinem Fair Value zum Erwerbszeitpunkt. Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden zu Herstellungskosten aktiviert, sofern sie die Aktivierungskriterien

erfüllen und die damit verbundenen Kosten die Wesentlichkeitsgrenze überschreiten. Andernfalls werden die Kosten erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Die Folgebewertung erfolgt mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen.

Die Abschreibung aktivierter immaterieller Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer erfolgt linear, basierend auf einer wirtschaftlichen Nutzungsdauer zwischen drei und zehn Jahren für Software, Konzessionen und andere Rechte sowie sechs Jahre für Kundenbeziehungen. Die Abschreibungsdauer, die Abschreibungsmethode und der Restbuchwert werden für einen immateriellen Vermögenswert mit einer begrenzten Nutzungsdauer mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Hat sich die erwartete Nutzungsdauer des Vermögenswerts oder der erwartete Abschreibungsverlauf des Vermögenswerts geändert, wird ein anderer Abschreibungszeitraum gewählt. Derartige Änderungen werden als Änderungen einer Schätzung behandelt. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Aufwandskategorie erfasst, die der Funktion des immateriellen Vermögenswerts entspricht.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben und mindestens jährlich auf Wertminderung überprüft. Dies gilt insbesondere für im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Firmenwerte. Diesbezüglich wird auf den Absatz „Besonderheiten bei der Wertminderung von Firmenwerten“ verwiesen.

Gewinne und Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten errechnen sich aus der Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts und werden bei Abgang des Vermögenswerts erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt.

Die Abschreibung erfolgt linear, basierend auf einer wirtschaftlichen Nutzungsdauer zwischen zehn und 50 Jahren für Gebäude, zwischen drei und 20 Jahren für Maschinen und Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie zwischen einem und elf Jahren für den Fuhrpark.

Die Abschreibungsdauer, die Abschreibungsmethode und der Restbuchwert werden für einen Sachanlagegegenstand mindestens zum Ende eines Geschäftsjahres überprüft. Hat sich die erwartete Nutzungsdauer des Vermögenswerts oder der erwartete Abschreibungsverlauf des Vermögenswerts geändert, wird ein anderer Abschreibungszeitraum gewählt. Derartige Änderungen werden als Änderungen einer Schätzung behandelt. Abschreibungen auf Sachanlagen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Aufwandskategorie, die der Funktion des Vermögenswerts entspricht, erfasst.

Eine Sachanlage wird entweder bei ihrem Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert ermittelt und in der Periode, in welcher der Posten

ausgebucht wird, in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Wertminderung von Vermögenswerten

Der Konzern beurteilt an jedem Bilanzstichtag und anlassbezogen, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte (siehe auch Anhangangabe 6 „Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzunsicherheiten“). Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts (oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit) abzüglich der Kosten der Veräußerung und dem Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Mittelzuflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. In diesem Fall erfolgt die Ermittlung des erzielbaren Betrags ggf. für die zahlungsmittelgenerierende Einheit (ZGE), welcher der Vermögenswert zugehört.

Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten künftigen Cashflows aus der fortgesetzten Nutzung des Vermögenswerts und aus seiner letztendlichen Veräußerung unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Wertminderungsaufwendungen von Sachanlagen bzw. immateriellen Vermögenswerten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung den jeweiligen Funktionsbereichen zugeordnet.

Wertminderungsaufwendungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte und Leasingforderungen werden in einem eigenen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

An jedem Berichtsstichtag wird geprüft, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Wertminderungsaufwand, der in früheren Berichtsperioden erfasst worden ist, nicht länger besteht oder sich vermindert haben könnte. Liegt ein solcher Indikator vor, wird der erzielbare Betrag ermittelt. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand ist dann aufzuheben, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Dieser erhöhte Buchwert darf nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine solche Wertaufholung ist sofort im Periodenergebnis zu erfassen. Nachdem eine Wertaufholung vorgenommen wurde, ist der Abschreibungsaufwand in künftigen Berichtsperioden anzupassen, um den berichtigten Buchwert des Vermögenswerts, abzüglich eines etwaigen Restbuchwerts, systematisch auf seine Restnutzungsdauer zu verteilen.

Besonderheiten bei der Wertminderung von Firmenwerten

Die Werthaltigkeit der Firmenwerte wird einmal jährlich oder anlassbezogen auf Ebene der Geschäftsfelder Air + Ocean und Solutions geprüft. Als Stichtag für die jährliche Beurteilung der Werthaltigkeit der Firmenwerte hat der Logwin Konzern den 31. Dezember eines Geschäftsjahres gewählt. Sollten zu einem anderen Zeitpunkt Anhaltspunkte vorliegen, die auf eine drohende Wertminderung von Firmenwerten hinweisen, wird eine Werthaltigkeitsbeurteilung zu diesem Zeitpunkt vorgenommen.

Zum Zweck der Überprüfung, ob eine Wertminderung vorliegt, muss der Firmenwert, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, vom Übernahmetag an jeder der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns, die aus den Synergien des Zusammenschlusses Nutzen ziehen sollen, zugeordnet werden. Dies gilt unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des Konzerns diesen Einheiten bereits zugewiesen worden sind.

Jede Einheit, zu welcher der Firmenwert zugeordnet worden ist,

- stellt die niedrigste Ebene innerhalb des Konzerns dar, auf der der Firmenwert für interne Managementzwecke überwacht wird; und
- ist nicht größer als ein Geschäftssegment, gemäß IFRS 8 „Geschäftssegmente“

Die Wertminderung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags der ZGE bestimmt, auf die sich der Firmenwert bezieht. Die Gruppen von ZGEs entsprechen im Logwin Konzern den Geschäftsfeldern. Liegt der erzielbare Betrag der ZGE unter ihrem Buchwert, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst; beim Wegfall der Gründe der Wertminderung dürfen keine Zuschreibungen auf zuvor wertgeminderte Firmenwerte vorgenommen werden.

In den Fällen, in denen ein Teil einer ZGE veräußert wird, wird der der veräußerten Teileinheit zuzurechnende Firmenwert als Bestandteil des Buchwerts der Teileinheit bei der Ermittlung des Ergebnisses aus der Veräußerung der Teileinheit einbezogen. Ein Firmenwert, der auf diese Weise veräußert wird, wird auf der Grundlage des Verhältnisses des Fair Values der veräußerten Teileinheit zum erzielbaren Betrag des nicht veräußerten Anteils der ZGE ermittelt.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit dem jeweils niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten bzw. Nettoveräußerungswert unter Anwendung des gleitenden Durchschnittspreisverfahrens. Bei Risiken, die auf niedriger Umschlagshäufigkeit oder Überalterung der Bestände beruhen sowie bei drohenden Verlusten aus schwebenden Lieferverträgen, wird eine Wertberichtigung auf den Nettoveräußerungswert vorgenommen.

Ertragsteuern

Die Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten werden nach IAS 12 berechnet. Die Summe der laufenden Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten ist die beste Schätzung des zu erwartenden Steuerbetrags und berücksichtigt Unsicherheiten im Zusammenhang mit den laufenden Ertragsteuern, sofern solche bestehen. Ferner werden latente Steueransprüche und latente Steuer-schulden bilanziert. Latente Steuern ergeben sich aus temporären Differenzen zwischen den in der Bilanz angesetzten Buchwerten und steuerlichen Wertansätzen sowie aus steuerlich nutzbaren Verlustvorträgen. Die aufgrund dieser Unterschiede zukünftig wahrscheinlich eintretenden Steuerentlastungen bzw. -belastungen werden aktiviert bzw. passiviert, wobei Unsicherheiten, die im Zusammenhang mit Ertrag-steuern bestehen können, berücksichtigt werden. Latente Steueransprüche werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die temporäre Differenz oder der Verlustvortrag verwendet werden kann. Sofern die den Steuerlatenzen zugrunde

liegenden Ent- oder Belastungen ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst werden, erfolgt die Bildung bzw. Auflösung der latenten Steuern ebenfalls ergebnisneutral.

Die jeweiligen Bemessungsgrundlagen werden mit dem zum Zeitpunkt der Realisation voraussichtlich gültigen Steuersatz bewertet. Bei den einbezogenen Unternehmen kommen grundsätzlich landesspezifische Steuersätze zur Anwendung. So wird für die Berechnung deutscher latenter Steuern ein Körperschaftsteuersatz von 15 % zuzüglich eines Solidaritätszuschlags von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer sowie ein Gewerbesteuersatz angewandt, dessen Hebesätze sich nach den lokalen Gegebenheiten bestimmen. Soweit die latenten Steueransprüche den Betrag der latenten Steuerschulden übersteigen, erfolgt die Beurteilung der Werthaltigkeit unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Ergebnisentwicklung des betreffenden Konzernunternehmens.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden saldiert, wenn sich diese auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde für dasselbe Steuersubjekt erhoben werden.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen, die Vermögenswerte und Schulden umfassen, werden als zur Veräußerung gehalten oder zur Ausschüttung gehalten eingestuft, wenn es höchstwahrscheinlich ist, dass sie überwiegend durch Veräußerung oder Ausschüttung und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden.

Im Allgemeinen werden diese Vermögenswerte oder die Veräußerungsgruppe zum niedrigeren Wert aus ihrem Buchwert und beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden dann nicht mehr planmäßig abgeschrieben.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind alle Verträge, die gleichzeitig bei einem Unternehmen zu finanziellen Vermögenswerten und bei einem anderen Unternehmen zu finanziellen Verbindlichkeiten oder einem Eigenkapitalinstrument führen.

Ansatz und Ausbuchung

Der erstmalige Ansatz von Finanzinstrumenten erfolgt am Erfüllungstag. Ein marktüblicher Kauf oder Verkauf von finanziellen Vermögenswerten wird zum Handelstag angesetzt, d. h. zu dem Tag, an dem sich der Konzern verpflichtet, den Vermögenswert zu kaufen oder zu verkaufen. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Ansprüche auf den Erhalt von Zahlungsströmen aus den finanziellen Vermögenswerten ausgelaufen sind oder übertragen worden sind und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen aus dem Eigentum übertragen hat. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Bewertung

Beim erstmaligen Ansatz bewertet der Logwin Konzern einen finanziellen Vermögenswert zum Transaktionspreis zuzüglich – im Falle eines in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert

bewerteten finanziellen Vermögenswerts – der direkt auf den Erwerb dieses Vermögenswertes entfallenden Transaktionskosten. Transaktionskosten von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten werden im Gewinn und Verlust als Aufwand erfasst.

Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte richtet sich nach der Einstufung in eine der nachfolgend beschriebenen Kategorien.

Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte

Die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte richtet sich nach drei Kategorien, welche unterschiedliche Wertmaßstäbe und eine unterschiedliche Erfassung von Wertänderungen zur Folge haben. Die Kategorisierung ergibt sich dabei sowohl in Abhängigkeit von den vertraglichen Zahlungsströmen des Instruments als auch aus dem Geschäftsmodell, in dem das Instrument gehalten wird.

Der Konzern legt die Kategorisierung seiner finanziellen Vermögenswerte mit dem erstmaligen Ansatz fest und überprüft diese Zuordnung am Ende eines jeden Geschäftsjahres, wobei bei der Einteilung grundsätzlich zwischen Schuldinstrumenten und Eigenkapitalinstrumenten wie folgt zu unterscheiden ist.

Schuldinstrumente

Die Bewertung von Schuldinstrumenten ist abhängig vom Geschäftsmodell des Konzerns zur Steuerung des Vermögenswerts und den Zahlungsstrommerkmalen des Vermögenswerts. Der Logwin Konzern stuft seine Schuldinstrumente in eine der drei folgenden Bewertungskategorien ein:

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC – Amortized Cost): Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme gehalten werden und bei denen diese Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Zinserträge aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode in den Finanzerträgen ausgewiesen. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, und – zusammen mit den Fremdwährungsgewinnen und -verlusten – unter den sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen ausgewiesen.
- Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVTOCI – Fair value through other comprehensive income): Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme und zur Veräußerung der finanziellen Vermögenswerte gehalten werden und bei denen die Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen, werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Veränderungen des Buchwerts werden im sonstigen Ergebnis ausgewiesen, mit Ausnahme der Wertminderungserträge oder -aufwendungen, Zinserträge und Fremdwährungsgewinne und -verluste, die im Gewinn oder Verlust erfasst werden. Bei Ausbuchung des finanziellen Vermögenswerts wird der zuvor im sonstigen Ergebnis angesetzte kumulierte Gewinn oder Verlust aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert und in den sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen ausgewiesen.
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL – Fair value through profit or loss): Vermögenswerte, welche die Kriterien der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ oder „FVTOCI“ nicht erfüllen, werden in die Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)“ eingestuft. Gewinne oder Verluste aus einem Schuldinstrument, das in der Folge zum FVTPL

bewertet wird, werden im Gewinn oder Verlust saldiert unter den sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen in der Periode ausgewiesen, in der sie entstehen.

Eigenkapitalinstrumente

Der Logwin Konzern bewertet alle gehaltenen Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert, in der Kategorie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL).

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte (FVTPL) werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen erfasst.

Die nachfolgende Darstellung gibt einen Überblick über die verschiedenen Kategorien:

Finanzielle Vermögenswerte	Bewertung	Wertänderungen
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente (FVTPL)	Fair Value	Realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste werden ergebniswirksam erfasst
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Schuldinstrumente (FVOCI mit Recycling)	Fair Value	Ergebniswirksame Erfassung von Wertminderungen, Währungsumrechnung und Effektivzins, sonstige Wertänderungen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst, ergebniswirksame Erfassung bzw. Umbuchung vom Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung bei Veräußerung (Recycling)
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente (FVOCI-Option, ohne Recycling)	Fair Value	Ergebniswirksame Erfassung von Dividenden, sonstige Wertänderungen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst, keine ergebniswirksame Erfassung bzw. Umbuchung vom Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung bei Veräußerung (ohne Recycling)
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente (AC)	Fortgeführte Anschaffungskosten	Ergebniswirksame Erfassung von Wertminderungen, Währungsumrechnung und Effektivzins

Im Geschäftsjahr 2024 fanden keine Umgliederungen zwischen den anzuwendenden Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 statt.

Die Beurteilung des Geschäftsmodells des Konzerns erfolgte erstmals zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung des IFRS 9, dem 1. Januar 2018, und wird laufend überprüft. Die Beurteilung, ob die vertraglichen Cashflows aus Schuldtiteln ausschließlich aus Tilgungs- und Zinszahlungen bestehen, wurde auf der Grundlage der Fakten und Umstände zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes der Vermögenswerte vorgenommen.

Klassifizierung finanzieller Verbindlichkeiten

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, falls sie zu Handelszwecken gehalten oder bei erstmaligem Ansatz entsprechend designiert wird. Direkt zurechenbare Transaktionskosten werden im Gewinn oder Verlust erfasst, sobald sie anfallen. Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts, die auf Veränderungen des Kreditrisikos der Schuld zurückzuführen sind, werden im sonstigen Ergebnis dargestellt. Die verbleibende Wertänderung des beizulegenden Zeitwerts wird im Gewinn oder Verlust dargestellt.

Andere nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten werden bei erstmaligem Ansatz zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten bewertet. Im Rahmen der Folgebewertung werden diese Verpflichtungen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Finanzielle Verbindlichkeiten	Folgebewertung	Wertänderungen
Zu Handelszwecken gehalten oder beim erstmaligen Ansatz als zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten eingestuft (FVTPL)	Fair Value	Realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste werden ergebniswirksam erfasst
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)	Fortgeführte Anschaffungskosten	Wertänderungen werden unmittelbar ergebniswirksam erfasst

Der Konzern hat beim erstmaligen Ansatz keine finanziellen Verbindlichkeiten als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft (designiert). Im Geschäftsjahr 2024 fanden keine Umgliederungen zwischen den anzuwendenden Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 statt.

Kategorien finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten – Ausweis

Der Logwin-Konzern hält die im Folgenden dargestellten Finanzinstrumente:

- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus Factoring
- Sonstige Forderungen und Vermögenswerte
- Finanzanlagen
- Derivative Finanzinstrumente
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten
- Leasingverbindlichkeiten

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthalten Bankguthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestände, Schecks und kurzfristige Anlagen. Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige hochliquide Finanzinvestitionen mit einer ursprünglichen Laufzeit von drei Monaten oder weniger, die jederzeit in liquide Mittel umgewandelt werden können und die einem unwesentlichen Wertänderungsrisiko unterliegen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind vom Kunden geschuldete Beträge für im gewöhnlichen Geschäftsverlauf erbrachte Dienstleistungen. Sie sind im Allgemeinen innerhalb weniger Wochen zu begleichen, enthalten keine signifikanten Finanzierungskomponenten und werden als kurzfristig eingestuft. Der Konzern hält Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, um vertragliche Cashflows zu vereinnahmen und bewertet sie in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC). Aufgrund der kurzfristigen Art der Forderungen entspricht deren Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

Übertragene Forderungen (Factoring)

Der Logwin Konzern nutzt für eine deutsche Konzerngesellschaft ein Factoringprogramm. Dabei handelt es sich um eine flexible Finanzierungsform, d. h. durch den Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt die Factoring-Gesellschaft Liquidität zur Verfügung, die von Logwin bei Bedarf ganz oder teilweise in Anspruch genommen werden kann. Relevante Risiken zur Beurteilung der Übertragung von Chancen und Risiken der verkauften Forderungen sind im Wesentlichen das Kreditrisiko und das Zahlungszeitpunktisiko. Im Rahmen des Vertrags werden auf Grund des Zurückbehalts des Zahlungszeitpunktisikos alle mit den Forderungen verbundenen Chancen und Risiken weder übertragen noch zurückbehalten. Die Forderungen werden daher im Umfang im Rahmen ihres Continuing Involvements weiter bilanziert. Zum 31. Dezember 2024 waren Forderungen mit einem Nominalwert von 33,1 Mio. Euro (Vorjahr: 23,6 Mio. Euro) an den Factor übertragen. Der korrespondierende Kaufpreis war zum 31. Dezember 2024 nicht ausgezahlt. Das Continuing Involvement und die verbundene Verbindlichkeit waren zum 31. Dezember 2024 mit 0,0 Mio. Euro (Vorjahr: 0,0 Mio. Euro) erfasst.

Die aus dem Verkauf von Forderungen resultierenden Forderungen gegenüber der Factoringgesellschaft werden, sofern die Linie nicht oder nur teilweise gezogen wird, bilanziell innerhalb der Position „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus Factoring“ abgebildet und zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) bilanziert. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die im Rahmen einer Factoringvereinbarung potentiell verkauft werden, werden in der Folge zum FVTPL bewertet, da das primäre Ziel nicht in der Vereinnahmung vertraglicher Cashflows liegt. Die Bilanzierung der Inanspruchnahme der Factoringlinie erfolgt im Logwin Konzern als Minderung des Forderungsbestands, da im Wesentlichen alle Risiken und Chancen aus den Forderungen auf die Factoring-Gesellschaft übertragen werden. Aus dem anhaltenden Engagement sind keine wesentlichen Zahlungsverpflichtungen zu erwarten. Es gibt keine Verpflichtungen zum Rückkauf von Forderungen.

Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen werden die folgenden Eigen- und Fremdkapitalinstrumente mit langfristigem Verwendungszweck erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) bewertet:

- Finanzinvestitionen in Schuldtitel, die weder zu fortgeführten Anschaffungskosten noch erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden
- Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, bei denen das Unternehmen entschieden hat, Änderungen des beizulegenden Zeitwerts nicht im sonstigen Ergebnis zu erfassen.

Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Unter den sonstigen Forderungen und Vermögenswerten werden unter anderem gewährte Kredite, Schuldverschreibungen und sonstige Forderungen mit Rückzahlungsfristen von weniger als einem Jahr ausgewiesen. Der Logwin Konzern bewertet seine sonstigen finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC), wenn der finanzielle Vermögenswert im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten wird, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows zu halten, und die Vertragsbedingungen zu Cashflows führen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Aufgrund der kurzfristigen Art entspricht deren Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

Derivative Finanzinstrumente

Im Logwin Konzern werden Devisentermingeschäfte zur Absicherung des Risikos einer Wertänderung von entsprechenden Grundgeschäften aufgrund von Marktpreisänderungen eingesetzt. Derivate werden ausschließlich zu wirtschaftlichen Sicherungsbeziehungen und nicht als spekulative Anlagen eingesetzt. Da sie die Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) nicht erfüllen, werden sie zu Zwecken der Rechnungslegung als „zu Handelszwecken gehalten“ klassifiziert und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert, wobei die Wertänderungen im Gewinn oder Verlust erfasst werden. Der Ausweis der Gewinne bzw. Verluste erfolgt in den sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen, soweit sie aus der Absicherung von Fremdwährungsrisiken des operativen Geschäfts entstehen, sowie in den Finanzierungserträgen/-aufwendungen, soweit sie aus der Absicherung von Forderungen oder Verbindlichkeiten der Logwin AG aus der Konzernfinanzierung entstanden sind. Derivative Finanzinstrumente werden als kurzfristige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten dargestellt, da sie voraussichtlich innerhalb von 12 Monaten nach Ende der Berichtsperiode beglichen werden.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten betreffen noch ausstehende Verbindlichkeiten für die vom Logwin Konzern vor Ende des Geschäftsjahres empfangenen Waren und Dienstleistungen. Sonstige Finanzierungsverbindlichkeiten betreffen aufgenommene Kredite und werden zunächst zum beizulegenden Zeitwert abzüglich entstandener Transaktionskosten und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten nach Maßgabe der Effektivzinsmethode angesetzt. Diese Verbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen, es sei denn, deren Begleichung ist nicht innerhalb von 12 Monaten nach der Berichtsperiode fällig.

Bewertung und Erfassung erwarteter Kreditverluste

Der Logwin Konzern bildet eine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste auf Investitionen in Schuldinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, Leasingforderungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte. Die Höhe der erwarteten Kreditverluste wird zu jedem Bilanzstichtag aktualisiert, um den Veränderungen des Kreditrisikos seit der erstmaligen Erfassung des jeweiligen Finanzinstruments Rechnung zu tragen.

Das allgemeine Wertminderungsmodell sieht drei Stufen vor, welche die Höhe der zu erfassenden Verluste und die Zinsvereinnahmung künftig bestimmen. Danach sind bereits bei Zugang erwartete Verluste in Höhe des Barwerts eines erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts zu erfassen (Stufe 1). Liegt eine signifikante Erhöhung des Ausfallsrisikos vor, ist die Risikovorsorge bis zur Höhe der erwarteten Verluste der gesamten Restlaufzeit aufzustocken (Stufe 2). Mit Eintritt eines objektiven Hinweises auf Wertminderung hat die

Zinsvereinnahmung auf Grundlage des Nettobuchwerts (Buchwert abzüglich Risikovorsorge) zu erfolgen (Stufe 3).

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte wird der vereinfachte Ansatz des Wertminderungsmodells angewendet, nach welchem für alle Instrumente, unabhängig von ihrer Kreditqualität, eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Verluste über die Restlaufzeit zu erfassen ist. Kreditrisiken innerhalb jeder Gruppe werden anhand gemeinsamer Ausfallrisikoeigenschaften segmentiert. Ausgangspunkt hierfür ist in der Regel eine externe Kreditrisikobewertung einschließlich erwarteter Kreditausfälle. Für Forderungen, welche an eine Factoring-Gesellschaft verkauft wurden, wird das oben dargestellte allgemeine Wertminderungsmodell angewendet.

Die geschätzten Wertberichtigungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie auf sonstige zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente werden auf Grundlage erwarteter Verluste innerhalb von zwölf Monaten berechnet und spiegeln die kurzen Laufzeiten wider. Dabei wurde zugrunde gelegt, dass Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie sonstige zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente auf Grundlage ihres externen Ratings ein geringes Ausfallrisiko aufweisen. Als mit einem geringen Ausfallrisiko verbunden werden grundsätzlich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente eingestuft, die im Rahmen des Ratings durch Standard & Poor's als Investment Grade eingestuft werden (AAA bis BBB-). Durch die Beobachtung von veröffentlichten externen Kreditratings werden Änderungen des Ausfallrisikos überwacht. Der Logwin Konzern berücksichtigt dabei die Ausfallwahrscheinlichkeit zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes von Vermögenswerten und das Vorliegen einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos während aller Berichtsperioden. Um zu beurteilen, ob sich das Ausfallrisiko signifikant erhöht hat, vergleicht Logwin das Ausfallrisiko im Hinblick auf den Vermögenswert am Abschlussstichtag mit dem Ausfallrisiko im Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes.

Der Logwin-Konzern überwacht regelmäßig die Wirksamkeit der verwendeten Kriterien, um festzustellen, ob ein signifikanter Anstieg des Kreditrisikos stattgefunden hat, und überarbeitet sie gegebenenfalls, um sicherzustellen, dass die Kriterien in der Lage sind, einen signifikanten Anstieg des Kreditrisikos zu erkennen, bevor der Betrag überfällig wird.

Makroökonomische Informationen wie etwa Wachstumsraten des Bruttoinlandsproduktes oder des Welthandels werden als Bestandteil des Bewertungsmodells einbezogen.

Finanzielle Vermögenswerte werden abgeschrieben, wenn nach angemessener Einschätzung eine Realisierbarkeit nicht mehr erwartet wird. Als Anhaltspunkt für eine nicht mehr zu erwartende Realisierbarkeit gilt grundsätzlich ein externes Rating von D. Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind weitere Indikatoren hierfür eine Überfälligkeit von mehr als 180 Tagen, die Einleitung des Insolvenzverfahrens oder rechtlicher Schritte. Die Höhe des Abschreibungsbedarfes wird bei diesen in der Bonität beeinträchtigten Forderungen anhand des erwarteten Verlustes über die gesamte Restlaufzeit (expected lifetime credit loss) ermittelt.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn keine begründeten Erwartungen mehr bestehen, dass rechtliche Beitreibungsmaßnahmen erfolgreich sein werden. Hierbei wird eine einzelfallbezogene Ermessensentscheidung getroffen, inwieweit eine Vertragserfüllung noch wahrscheinlich ist.

Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value)

Der Fair Value wird als der Preis definiert, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Die Fair Value-Bewertung basiert auf der Annahme, dass der Geschäftsvorfall, in dessen Rahmen der Verkauf des Vermögenswerts oder die Übertragung der Schuld erfolgt, entweder auf dem Hauptmarkt für den Vermögenswert oder die Schuld stattfindet oder auf dem vorteilhaftesten Markt für den Vermögenswert bzw. die Schuld, sofern kein Hauptmarkt vorhanden ist. Der Hauptmarkt bzw. vorteilhafteste Markt muss dabei dem Konzern zugänglich sein.

Der Fair Value wird unter den Annahmen bemessen, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung für den Vermögenswert bzw. die Schuld zugrunde legen würden. Zudem wird davon ausgegangen, dass die Marktteilnehmer in ihrem besten wirtschaftlichen Interesse handeln. Bei der Bemessung des Fair Values eines nicht-finanziellen Vermögenswerts wird die Fähigkeit des Marktteilnehmers berücksichtigt, durch die höchste und beste Verwendung des Vermögenswerts oder durch dessen Verkauf an einen anderen Marktteilnehmer, der für den Vermögenswert die höchste und beste Verwendung findet, wirtschaftlichen Nutzen zu erzeugen.

Der Logwin Konzern wendet Bewertungstechniken an, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht sind und für die ausreichend Daten zur Bemessung des Fair Value zur Verfügung stehen. Dabei wird die Verwendung maßgeblicher, beobachtbarer Inputfaktoren möglichst hoch und jene nicht beobachtbarer Inputfaktoren möglichst gering gehalten. Die zum Fair Value bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sind gemäß ihrer Bewertungsmethode zu kategorisieren. Die verschiedenen Stufen sind wie folgt definiert:

- Stufe 1: Inputfaktoren sind notierte (nicht berichtigte) Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden.
- Stufe 2: Mittelbar oder unmittelbar beobachtbare Inputfaktoren für den Vermögenswert oder die Schuld, die nicht den Marktpreisnotierungen auf Stufe 1 zuzuordnen sind.
- Stufe 3: Inputfaktoren für den Vermögenswert oder die Schuld, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Umgruppierungen zwischen Stufen der Fair Value Hierarchie finden am Ende der Berichtsperiode statt.

Im Logwin Konzern betrifft die Bilanzierung zum Fair Value solche Finanzinstrumente, die der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)“ zugeordnet wurden, sowie nicht-finanzielle Vermögenswerte, sofern sie im Rahmen eines Impairmenttests oder aufgrund ihrer Einstufung als „zur Veräußerung gehalten“ auf ihren beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten abgeschrieben wurden.

Leasingverhältnisse

Vom Logwin Konzern abgeschlossene Verträge werden mit Vertragsabschluss geprüft, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis darstellt oder ein solches beinhaltet. Ein Vertrag stellt ein Leasingverhältnis dar oder enthält ein solches, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Kontrolle über die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes für einen vereinbarten Zeitraum gegen Entgelt auszuüben. Zur Beurteilung, ob ein Vertrag diese Anforderung erfüllt, werden die folgenden Kriterien herangezogen:

- Der Vertrag beinhaltet die Nutzung eines explizit oder implizit spezifizierten, identifizierten Vermögenswertes. Der Vermögenswert muss physisch abgrenzbar sein oder im Wesentlichen die gesamte Kapazität eines abgrenzbaren Vermögenswertes umfassen.
- Der Konzern ist berechtigt, die Kontrolle über die Nutzung des identifizierten Vermögenswertes auszuüben. Dies ist gegeben, wenn der Konzern berechtigt ist, die Nutzung des identifizierten Vermögenswertes zu bestimmen und im Wesentlichen den gesamten wirtschaftlichen Nutzen aus der Verwendung des Vermögenswertes zu ziehen.

Beide Kriterien müssen über die gesamte Laufzeit des Vertrages erfüllt sein. Der Logwin Konzern nimmt keine Separierung von Leasing- und Nicht-Leasingkomponenten vor. Der Konzern nimmt zudem das Wahlrecht zur Nichtbilanzierung kurzfristiger Leasingverhältnisse und von Leasingverhältnissen von geringem Wert in Anspruch.

Zu Beginn der Laufzeit eines Leasingverhältnisses erfasst der Konzern ein Nutzungsrecht (right of use asset) an dem identifizierten Vermögenswert und die entsprechende Leasingverbindlichkeit.

Die erstmalige Bewertung des Nutzungsrechtes erfolgt zu Anschaffungskosten. Diese umfassen den Wert der Leasingverbindlichkeit bei erstmaliger Bilanzierung, Leasingzahlungen abzüglich erhaltener Leasinganreize, die bei oder vor Vertragsschluss geleistet wurden, sowie dem Konzern entstandene anfängliche direkte Kosten und geschätzte Kosten der Demontage des Leasingobjekts, der Wiederherstellung seines Standortes oder der Wiederherstellung eines vertraglich festgelegten Zustands des Leasingobjektes.

Das Nutzungsrecht wird im Folgenden linear über die Laufzeit des Leasingvertrages oder die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Leasinggegenstandes abgeschrieben, wobei grundsätzlich der kürzere Zeitraum heranzuziehen ist. Sofern die Ausübung einer Kaufoption zu Beginn des Leasingvertrages hinreichend sicher ist oder der Vertrag eine Eigentumsübertragung auf den Leasingnehmer am Ende der Vertragslaufzeit vorsieht, wird die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer des Leasingobjektes als Nutzungsdauer des bilanzierten Nutzungsrechtes herangezogen. Darüber hinaus wird der Buchwert des Nutzungsrechts um Wertminderungen im Sinne von IAS 36 vermindert.

Die Leasingverbindlichkeit wird zu Beginn des Leasingverhältnisses in Höhe des Barwerts der zukünftigen Leasingraten erfasst. Die Berechnung des Barwerts wird, sofern bestimmbar, mit dem dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz vorgenommen. Lässt sich dieser Zinssatz nicht ohne weiteres bestimmen, wird der jeweilige Grenzfremdkapitalzinssatz der jeweiligen Konzerngesellschaft herangezogen. Im Regelfall wird im Logwin Konzern der Grenzfremdkapitalzinssatz für die Berechnung des Barwertes verwendet. Die in die Berechnung des Barwertes einfließenden Leasingraten umfassen die folgenden Komponenten:

- Feste Leasingzahlungen abzüglich vom Leasinggeber gewährter Leasinganreize für den Abschluss des Vertrages;
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder einen Zinssatz gekoppelt sind;
- im Rahmen von Restwertgarantien durch den Leasingnehmer voraussichtlich zu zahlende Beträge;
- den Ausübungspreis einer Kaufoption sowie Leasingzahlungen bei Ausübung einer Mietverlängerungsoption, sofern zu diesem Zeitpunkt bereits von einer Optionsausübung ausgegangen wird;

- Vertragsstrafen für die Kündigung des Leasingvertrages, wenn zu Beginn des Leasingverhältnisses bereits davon ausgegangen wird, dass der Leasingnehmer den Vertrag kündigen wird.

Die Folgebewertung der Leasingverbindlichkeiten erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten auf Basis der Effektivzinsmethode. Eine Neubewertung der Leasingverbindlichkeit erfolgt bei einer Veränderung der zukünftigen Leasingzahlungen, die aus einer Änderung eines Indexes oder eines Zinssatzes resultiert, oder bei einer Neueinschätzung der Ausübung von Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen sowie bei einer veränderten Einschätzung über im Rahmen einer Restwertgarantie zu zahlende Beträge und bei sonstigen Modifikationen des Leasingverhältnisses, die nicht zu einem neuen Leasingverhältnis führen. Die Neubewertung führt zu einer entsprechenden Anpassung des Buchwerts des Nutzungsrechts bzw., wenn dieser auf null reduziert wird, zu einer Erfassung des übersteigenden Anpassungsbetrags in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Rückstellungen

Rückstellungen werden nach IAS 37 ausgewiesen, wenn eine gegenwärtige und verlässlich schätzbare Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besteht und zu erwarten ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung mit einem Abfluss von Ressourcen verbunden ist. Die Bemessung erfolgt in der Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme. Rückstellungen mit einer voraussichtlichen Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem Barwert angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Im Logwin Konzern bestehen im Bereich der Altersversorgung sowohl leistungsorientierte als auch beitragsorientierte Zusagen.

Die leistungsorientierten Pläne werden gemäß IAS 19 als Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen passiviert. Die Pensionsverpflichtungen betreffen primär Mitarbeiter deutscher Konzernunternehmen und bestehen überwiegend aus unverfallbaren Anwartschaften von in der Vergangenheit geschlossenen Versorgungswerken. Darüber hinaus steht Mitarbeitern in österreichischen Gesellschaften gemäß der bis zum 31. Dezember 2002 geltenden Regelung (Abfertigung alt) im Falle einer Pensionierung oder bei vorzeitiger Kündigung eine gesetzliche Abfertigung in Abhängigkeit der Dienstjahre in Höhe von zwei bis zwölf Monaten des letzten monatlichen Bezugs zu.

Die Bewertung der leistungsorientierten Versorgungszusagen erfolgt gemäß IAS 19 nach dem allgemein anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahren (sog. Projected-Unit-Credit Methode) durch unabhängige Aktuarien. Demgemäß gilt als Pensionsrückstellung für Anwartschaften der Barwert der bei den möglichen zukünftigen Versorgungsfällen zu erwartenden Pensionsleistungen, soweit die jeweilige Leistung am Bewertungsstichtag durch die abgeleistete versorgungsfähige Dienstzeit tatsächlich oder zeitanteilig verdient ist. Dabei werden bei der Bewertung versicherungsmathematische Annahmen für die Diskontierungssätze, Sterbewahrscheinlichkeiten, die Gehalts- und Rententrends sowie die Fluktuationsraten berücksichtigt. Für das Zinsfestlegungsverfahren wird die Aon Eurozone Yield Curve verwendet. Soweit Planvermögen vorliegt, berechnet sich die Pensionsrückstellung durch Saldierung dieses Vermögens mit dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (sog. Finanzierungsstatus).

Bei übersteigenden Verpflichtungen (Planvermögen) wird die saldierte Größe als Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen (Vermögenswert) bezeichnet. Neubewertungen der Nettoschuld (des

Vermögenswertes) setzen sich aus versicherungsmathematischen Gewinnen oder Verlusten aus der Verpflichtung sowie den Erträgen aus Planvermögen, die nicht in den Zinserträgen erfasst werden, zusammen. Sie ergeben sich aus Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung gegenüber den Annahmen des Vorjahres sowie aus Annahmenänderungen und werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die Dienstzeitaufwendungen werden unter den operativen Aufwendungen ausgewiesen, während die Aufzinsungsbeträge der Verpflichtung saldiert mit den Zinserträgen des Planvermögens in den Finanzierungsaufwendungen erfasst werden. Die versicherungsmathematischen Gutachten werden jährlich erstellt.

Neben den leistungsorientierten Plänen gibt es im Konzern auch beitragsorientierte Pläne. Hierunter fällt im Regelfall auch die in Deutschland und einigen anderen Ländern vorliegende gesetzliche Rentenversicherung. Die Beitragszahlungen dieser Versorgungssysteme werden als Aufwand im Geschäftsjahr erfasst.

8 Segmentberichterstattung

Die Zuordnung in die Geschäftssegmente erfolgt nach den Geschäftsfeldern des Logwin Konzerns. Die Segmentstruktur entspricht der gültigen Organisations- und Führungsstruktur des Logwin Konzerns. Somit steht die Berichterstattung im Einklang mit den Anforderungen des IFRS 8.

Das Geschäftsfeld Air + Ocean erbringt weltweit Transport- und Logistiklösungen mit dem Fokus auf die interkontinentale Luft- und Seefracht, häufig in Verbindung mit vor- und nachgelagerten Value Added Services und verfügt über ein internationales Netzwerk, welches die Regionen Europe Middle East Africa, America und Asia umfasst.

Das Geschäftsfeld Solutions entwickelt als Spezialist für Kontraktlogistik individuelle Kunden- und Branchenlösungen, im Fashion-, Retail- und Konsumgüterbereich, in der industriellen Kontraktlogistik – von Supply Chain Management über Transport, Warehousing und logistische Mehrwertdienste bis hin zu kompletten Outsourcing-Projekten.

Transaktionen zwischen den Geschäftsfeldern erfolgen zu marktüblichen Konditionen, die identisch sind mit Transaktionen gegenüber Dritten. Die Daten zu den Geschäftsfeldern werden nach Konsolidierung der Beziehungen innerhalb der Geschäftsfelder dargestellt. Die Beziehungen zwischen den Geschäftsfeldern werden in der Spalte „Konsolidierung“ eliminiert. Der Erfolg der einzelnen Segmente wird vom Management auf Basis des operativen Ergebnisses vor Wertminderung von Firmenwerten (EBITA) gemessen. Aufwendungen und Erträge, die den Segmenten nicht direkt zuzuordnen sind, werden in der Spalte „Sonstige“ ausgewiesen.

Im Folgenden sind die Informationen zu den einzelnen Segmenten nach Geschäftsfeldern für die Zeiträume 1. Januar bis 31. Dezember 2024 und 2023 dargestellt.

2024	Air + Ocean	Solutions	Sonstige	Konsolidierung	Konzern
Angaben in Tausend €					
Externe Umsatzerlöse	1.188.606	253.227	542	-	1.442.375
Umsatzerlöse zwischen Segmenten	849	1.786	1.339	-3.974	-
Umsatz	1.189.455	255.013	1.881	-3.974	1.442.375
Umsatzkosten	-1.062.249	-226.278	-2.013	4.460	-1.286.080
Bruttogewinn	127.206	28.735	-132	486	156.295
Operatives Ergebnis vor Wertminderung von Firmenwerten (EBITA)	76.535	19.828	-12.791	-	83.572
Wertminderung von Firmenwerten	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	76.535	19.828	-12.791	-	83.572
Finanzergebnis					7.022
Ergebnis vor Steuern					90.594
Ertragsteuern					-25.000
Periodenergebnis					65.594
Segmentvermögen	292.561	78.997	27.634	-	399.192
Nicht zugeordnetes Vermögen					400.393
Summe Konzernaktiva					799.585
Segmentschulden	271.520	69.447	11.097	-	352.064
Nicht zugeordnete Schulden					71.107
Summe Konzernschulden					423.171

2023	Air + Ocean	Solutions	Sonstige	Konsolidierung	Konzern
Angaben in Tausend €					
Externe Umsatzerlöse	916.804	340.531	183	-	1.257.518
Umsatzerlöse zwischen Segmenten	439	1.321	1.374	-3.134	-
Umsatz	917.243	341.852	1.557	-3.134	1.257.518
Umsatzkosten	-783.774	-310.143	-1.794	3.082	-1.092.629
Bruttogewinn	133.469	31.709	-237	-52	164.889
Operatives Ergebnis vor Wertminderung von Firmenwerten (EBITA)	86.598	18.915	-13.766	-	91.747
Wertminderung von Firmenwerten	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	86.598	18.915	-13.766	-	91.747
Finanzergebnis					4.882
Ergebnis vor Steuern					96.629
Ertragsteuern					-16.471
Periodenergebnis					80.158
Segmentvermögen	234.897	75.779	33.303	-	343.979
Nicht zugeordnetes Vermögen					386.506
Summe Konzernaktiva					730.485
Segmentsschulden	213.061	71.193	13.145	-	297.399
Nicht zugeordnete Schulden					81.422
Summe Konzernschulden					378.821

Angaben in Tausend €	Planmäßige Abschreibungen		Zugänge zu langfristigen Vermögenswerten	
	2024	2023	2024	2023
Air + Ocean	-18.004	-17.301	12.250	16.121
Solutions	-11.892	-13.533	10.721	11.501
Sonstige	-5.001	-5.554	993	2.991
Summe	-34.897	-36.388	23.964	30.613

Die Zugänge zu den langfristigen Vermögenswerten umfassen keine Zugänge zu Finanzinstrumenten und latenten Steueransprüchen.

Informationen über geografische Gebiete

Die folgenden Tabellen präsentieren geografische Informationen zu Umsatzerlösen und zu spezifischen Posten des Anlagevermögens für die Geschäftsjahre 2024 und 2023.

Angaben in Tausend €	2024		2023	
Deutschland	577.936	40%	470.964	37%
Österreich	221.498	15%	285.896	23%
Übrige EU	197.638	14%	129.012	10%
Asien, Pazifischer Raum	321.259	22%	276.265	22%
Sonstige	124.044	9%	95.381	8%
Summe Umsatzerlöse	1.442.375	100%	1.257.518	100%

Die Zuordnung der Umsatzerlöse von externen Kunden erfolgt nach dem Standort der fakturierenden Einheit. Im Geschäftsjahr 2024 entfallen 8,5 % (Vorjahr: 14,8 %) beziehungsweise 122,7 Mio. Euro (Vorjahr: 186,1 Mio. Euro) der Konzernumsätze auf einen Kunden im Geschäftssegment Solutions.

Angaben in Tausend €	31.12.2024		31.12.2023	
Deutschland	51.667	55%	58.045	57%
Österreich	8.895	9%	6.785	7%
Luxemburg	873	1%	3.343	3%
Übrige EU	20.285	22%	19.654	19%
Asien, Pazifischer Raum	9.497	10%	10.978	11%
Sonstige	2.722	3%	3.253	3%
Summe Anlagevermögen	93.939	100%	102.058	100%

Das Anlagevermögen wird dem Standort der betroffenen Vermögenswerte zugeordnet und umfasst Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte einschließlich Nutzungsrechten aus Leasingverträgen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

9 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Aufgliederung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden

Der Konzern erwirtschaftet überwiegend Erlöse aus der Übertragung von Dienstleistungen, für die eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung erfolgt. Die Umsatzerlöse werden in den folgenden Segmenten und geografischen Regionen erzielt:

2024	Air + Ocean	Solutions	Sonstige	Konzern
Angaben in Tausend €				
Deutschland	485.647	91.747	542	577.936
Österreich	87.593	133.905	-	221.498
Übrige EU	170.063	27.575	-	197.638
Asien, Pazifischer Raum	321.260	-	-	321.260
Sonstige	124.043	-	-	124.043
Summe Umsatzerlöse	1.188.606	253.227	542	1.442.375

2023	Air + Ocean	Solutions	Sonstige	Konzern
Angaben in Tausend €				
Deutschland	356.181	114.600	183	470.964
Österreich	82.117	203.779	-	285.896
Übrige EU	119.807	22.152	-	141.959
Asien, Pazifischer Raum	276.265	-	-	276.265
Sonstige	82.434	-	-	82.434
Summe Umsatzerlöse	916.804	340.531	183	1.257.518

Umsatzerlöse mit Kunden resultieren im Segment Air + Ocean aus Transport- und Logistiklösungen mit dem Fokus auf die interkontinentale Luft- und Seefracht, häufig in Verbindung mit vor- und nachgelagerten Value Added Services. Im Geschäftsfeld Solutions resultieren die Umsatzerlöse aus individuellen Kunden- und Branchenlösungen im Fashion-, Retail- und Konsumgüterbereich, in der industriellen Kontraktlogistik – von Supply Chain Management über Transport, Warehousing und logistische Mehrwertdienste bis hin zu kompletten Outsourcing-Projekten.

Der Konzern macht von dem praktischen Behelf des IFRS 15.121 bezüglich der Angabe des den verbleibenden Leistungsverpflichtungen zugeordneten Transaktionspreises Gebrauch, da Logwin entweder i.d.R. einen Vergütungsanspruch besitzt, der direkt dem Wert der vom Unternehmen bereits erbrachten Leistung für den Kunden entspricht, oder die noch ausstehende Leistungsverpflichtung Teil eines Vertrages mit einer erwarteten ursprünglichen Laufzeit von maximal einem Jahr ist.

Erlöse aus Leistungsverpflichtungen, die in früheren Perioden erfüllt wurden, beliefen sich in der Berichtsperiode auf 4,6 Mio. Euro (Vorjahr: 7,0 Mio. Euro).

10 Aufwendungen nach Kostenarten

Angaben in Tausend €	2024	2023
Bezogene Leistungen	-1.060.327	-877.934
Materialkosten	-2.573	-4.104
Personalaufwendungen	-218.531	-203.273
Abschreibungen	-34.897	-36.379
Wertminderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-1.564	-1.444
Wertaufholung von Sachanlagen	1.939	1.132
Übrige Aufwendungen	-46.046	-41.739
Summe Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungskosten	-1.361.999	-1.163.741

Bezogene Leistungen enthalten im Wesentlichen von Dritten zugekaufte Transportleistungen.

11 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Angaben in Tausend €	2024	2023
Fremdwährungskursgewinne und Gewinne aus Devisentermingeschäften	6.219	7.729
Gewinne aus der Veräußerung von langfristigen Vermögenswerten	635	370
Übrige Erträge	2.587	1.676
Sonstige betriebliche Erträge	9.441	9.775

Angaben in Tausend €	2024	2023
Fremdwährungskursverluste und Verluste aus Devisentermingeschäften	-5.424	-8.108
Verluste aus der Veräußerung von langfristigen Vermögenswerten	-1.151	-1.972
Übrige Aufwendungen	-73	-45
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.648	-10.125

Die Fremdwährungskursgewinne und -verluste spiegeln das Volumen von Geschäftstätigkeiten mit Fakturierung in fremder Währung wider. Die Erträge und Aufwendungen aus Fremdwährungskurseffekten stellen sich saldiert wie folgt dar:

Angaben in Tausend €	2024	2023
Fremdwährungskursgewinne und Gewinne aus Devisentermingeschäften	6.219	7.729
Fremdwährungskursverluste und Verluste aus Devisentermingeschäften	-5.424	-8.108
Fremdwährungskurseffekte, saldiert	795	-379

12 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzte sich in den Geschäftsjahren 2024 und 2023 wie folgt zusammen:

	2024	2023
Angaben in Tausend €		
Bankzinsen	6.334	5.924
Zinserträge aus Untervermietung	251	250
Sonstige Zinserträge	5.465	3.529
Finanzerträge	12.050	9.703
Bankzinsen	-490	-412
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-2.722	-2.762
Nettozinsaufwand aus der Aufzinsung von leistungsorientierten Verpflichtungen und der Verzinsung des Planvermögens	-676	-732
Sonstige Zinsaufwendungen	-662	-768
Fremdwährungseffekte aus konzerninternen Finanzierungen und Effekte aus der Fair Value-Bewertung von Devisentermingeschäften	-478	-147
Finanzierungsaufwendungen	-5.028	-4.821
Finanzergebnis	7.022	4.882

Sonstige Zinserträge entstanden im Wesentlichen aus kurzfristigen Ausleihungen. Hierzu wird auf Anhangangabe 39 „Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen“ verwiesen.

13 Ertragsteuern

Der Steueraufwand im Logwin Konzern setzt sich wie folgt zusammen:

	2024	2023
Angaben in Tausend €		
Tatsächliche Ertragsteuern	-21.365	-23.947
Latente Ertragsteuern	-3.635	7.476
Summe Ertragsteuern	-25.000	-16.471

Überleitung des erwarteten Steueraufwands zu dem Steueraufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung:

Angaben in Tausend €	2024	2023
Ergebnis vor Ertragsteuern	90.594	96.629
Erwartete Ertragsteuern (Steuersatz 26,59 %; Vorjahr: 26,59 %)	-24.089	-25.694
Nicht steuerrelevante Wertminderung von Firmenwerten	-	-
Effekt aus abweichenden ausländischen Steuersätzen	1.911	1.480
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	-6.172	-4.542
Steuereffekte aus Vorjahren	187	-976
Änderung der Wertberichtigungen und Effekte aus der unterlassenen Bildung latenter Steueransprüche	4.242	12.879
Effekt aus der Veränderung von Steuersätzen	-16	150
Sonstige Steuereffekte	-1.063	232
Ausgewiesene Ertragsteuern	-25.000	-16.471

Der für das Jahr 2024 zugrunde gelegte gewichtete Steuersatz von 26,59 % (Vorjahr: 26,59 %) entspricht dem Steuersatz der Logwin AG.

Die Position „Änderung der Wertberichtigungen und Effekte aus der unterlassenen Bildung latenter Steueransprüche“ enthält Effekte aus in Vorjahren nicht angesetzten latenten Steuern in Höhe von 4.378 TEUR (Vorjahr: 13.344 TEUR) und gegenläufige Effekte aus dem Nichtansatz aktiver latenter Steuern in Höhe von -136 TEUR (Vorjahr: -465 TEUR).

Aus den Berechnungen für die Globale Mindestbesteuerung nach OECD-Regelungen („Pillar 2“) resultierte bei einer ausländischen Konzerngesellschaft eine Qualified Domestic Minimum Top-up-Tax in Höhe von 22 TEUR. Insgesamt hatte die Einführung der Globalen Mindestbesteuerung im Jahr 2024 keine wesentlichen Auswirkungen auf den Ertragsteraufwand des Logwin Konzerns. Der Logwin Konzern macht von der Ausnahmeregelung des IAS 12 (rev.) von der Bilanzierung latenter Steuern im Zusammenhang mit Pillar 2-Ertragsteuern Gebrauch.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

14 Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen

Die Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen im Geschäftsjahr 2024 resultieren aus der Übernahme der Anteile an der Infranordic Shipping & Forwarding AB, Göteborg, SE als neues Tochterunternehmen, sowie dem Ausbau der bestehenden Beteiligung an Supply Chain International Limited, Auckland, NZ zur Mehrheitsbeteiligung, welche dem Geschäftsfeld Air + Ocean zugeordnet werden. Darüber hinaus erfolgten im Geschäftsfeld Solutions die Übernahmen der Anteile an der World Pack Express S.L., Ripollet, ES sowie die zur World Pack Express-Gruppe gehörende Alpha Automotive Solutions S.L., Ripollet, ES. Die Auszahlungen aus dem Vorjahr resultieren aus der Übernahme der Anteile an der ATL Logistics B.V., Amsterdam, NL. Hierzu wird auch auf Anhangangabe 33 „Unternehmenszusammenschlüsse“ verwiesen.

	31.12.2024	31.12.2023
Angaben in Tausend €		
Abfluss von Zahlungsmitteln zum Erwerb von Tochterunternehmen	-11.084	-4.226
Erworbene Zahlungsmittel	2.233	372
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	-8.851	-3.854

15 Auszahlungen aus dem Abgang von sonstigen Geschäftseinheiten

Die Auszahlungen aus dem Abgang von sonstigen Geschäftseinheiten im Geschäftsjahr 2024 und im Vorjahr resultieren aus einer anteiligen negativen Kaufpreiszahlung im Zusammenhang mit dem Verkauf des deutschen Retail-Netzwerks im Rahmen eines Assets Deals im Jahr 2023, welches dem Geschäftsfeld Solutions zugeordnet war.

	2024	2023
Angaben in Tausend €		
Gezahltes Entgelt	-3.500	-7.105
Auszahlungen aus dem Abgang von sonstigen Geschäftseinheiten	-3.500	-7.105

In diesem Zusammenhang sind im Vorjahr die folgenden Vermögenswerte und Schulden abgegangen:

	2023
Angaben in Tausend €	
Sachanlagen	648
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	376
Abgegangene Vermögenswerte	1.024
Sonstige Verbindlichkeiten	294
Personalarückstellungen	1.024
Abgegangene Schulden	1.318

16 Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit

Die folgenden Tabellen stellen die Entwicklung der im Finanzierungs-Cashflow enthaltenen Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit des Logwin Konzerns dar:

	Sonstige kurzfristige Finanzierungs- verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen
Angaben in Tausend €		
1. Januar 2024	47	75.012
Zahlungswirksam	-26	-33.372
Zahlungsunwirksam:		
Neue und verlängerte Leasing-Verhältnisse	-	19.754
Neubewertung	-	-2.913
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	366	451
Währungsdifferenzen	2	363
31. Dezember 2024	389	59.295

	Sonstige kurzfristige Finanzierungs- verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen
Angaben in Tausend €		
1. Januar 2023	1.110	80.952
Zahlungswirksam	-966	-26.437
Zahlungsunwirksam:		
Neue und verlängerte Leasing-Verhältnisse	-	23.946
Neubewertung	-	-4.314
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	-	555
Währungsdifferenzen	-97	310
31. Dezember 2023	47	75.012

Die aus neuen und verlängerten Leasingverträgen resultierenden Anlagenzugänge in Höhe von 19.754 TEUR (Vorjahr: 23.946 TEUR) und die Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse von 817 TEUR (Vorjahr: 555 TEUR) sind ebenso wie die zugehörigen Verbindlichkeiten nicht zahlungswirksam und damit nicht im Investitions-Cashflow enthalten. Die Neubewertung beinhaltet die Anpassungen von bestehenden Leasingverträgen aufgrund einer Anpassung des Zinssatzes und ist ebenfalls nicht zahlungswirksam.

Gezahlte Zinsen auf bilanzierte Leasingverpflichtungen werden im operativen Cashflow ausgewiesen und sind in Anhangangabe 20 „Leasing“ – „Fälligkeitsanalyse der Zahlungsmittelabflüsse“ dargestellt.

Erläuterungen zur Bilanz

17 Firmenwerte

Zuordnung der Firmenwerte auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten

Als Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten des Logwin Konzerns werden die Geschäftsfelder herangezogen. Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Firmenwerte werden den Geschäftsfeldern wie folgt zugeordnet:

	31.12.2024	31.12.2023
Angaben in Tausend €		
Air + Ocean	53.813	48.894
Solutions	1.257	-
Firmenwerte	55.070	48.894

	Firmenwerte
Angaben in Tausend €	
Buchwert zum 1. Januar 2023	45.701
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	3.193
Buchwert zum 31. Dezember 2023	48.894
Anschaffungskosten	223.269
Kumulierte Wertminderungen	-174.375
Buchwert zum 1. Januar 2024	48.894
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	6.176
Buchwert zum 31. Dezember 2024	55.070
Anschaffungskosten	229.445
Kumulierte Wertminderungen	-174.375

Werthaltigkeitsprüfung der Firmenwerte

Im Geschäftsjahr 2024 hat der Logwin Konzern die jährliche Werthaltigkeitsprüfung der Firmenwerte, wie im Vorjahr, zum 31. Dezember vorgenommen.

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit wurde der erzielbare Betrag der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) auf Basis der Berechnung eines Nutzungswerts („Value in use“) unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt, denen ein Finanzplan für einen Zeitraum von vier Jahren zugrunde liegt. Der Finanzplan basiert auf den Businessplänen der Geschäftsfelder.

Folgende Grundannahmen liegen der Bestimmung der Cashflow-Prognosen zugrunde:

- Geplante Umsatzwachstumsraten: Zur Bestimmung der geplanten Umsatzwachstumsraten wurden die in der für das jeweilige Geschäftsfeld relevanten Branche erwarteten Wachstumsraten zugrunde gelegt. Dabei wurde von einer insgesamt stabilen Umsatzentwicklung in den kommenden Jahren ausgegangen.

- Geplante operative Gewinnmargen: Zur Bestimmung der geplanten operativen Gewinnmargen wurden die in den vorhergehenden Geschäftsjahren erzielten Gewinnmargen herangezogen, erhöht um die erwartete Effizienzsteigerung. Berücksichtigt wurde, dass die Ergebnisentwicklung auch von der konjunkturellen Situation abhängig ist. Planabweichungen wurden analysiert und erforderlichenfalls in Form von Abschlägen auf die vorgelegten Business-Pläne berücksichtigt. Die Höhe erforderlicher Abschläge wird jeweils bei Durchführung der Werthaltigkeitsprüfung neu festgelegt.

Nach dem Detailplanungszeitraum wurde im Geschäftsfelds Air + Ocean eine EBITA-Marge von 4,0 % angenommen (Vorjahr: 3,7 %) sowie unverändert zum Vorjahr eine Wachstumsrate von 1,5 % als Wachstumsabschlag in den Kapitalkosten berücksichtigt. Die erwarteten Cashflows des Geschäftsfelds wurden mit einem Abzinsungssatz nach Steuern von 9,5 % diskontiert (Vorjahr: 10,1 %), der einem Zinssatz vor Steuern von 13,0 % (Vorjahr: 13,9 %) entspricht.

Im Geschäftsfeld Solutions wurde nach dem Detailplanungszeitraum eine EBITA-Marge von 4,0 % angenommen sowie eine Wachstumsrate von 0,75 % als Wachstumsabschlag in den Kapitalkosten berücksichtigt. Die erwarteten Cashflows des Geschäftsfelds wurden mit einem Abzinsungssatz nach Steuern von 9,1 % diskontiert, der einem Zinssatz vor Steuern von 11,8 % entspricht.

Der planmäßige Werthaltigkeitstest zum 31. Dezember 2024 ergab keine Wertminderungen. Es führt keine für möglich gehaltene Änderung der wesentlichen Annahmen zu einer Wertminderung.

18 Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sind in Höhe von 303 TEUR (Vorjahr: 64 TEUR) in den Umsatzkosten enthalten. Ferner entfallen 7 TEUR (Vorjahr: 7 TEUR) auf die Vertriebskosten und 2.479 TEUR (Vorjahr: 2.580 TEUR) auf die Verwaltungskosten. Im Anlagenbestand des Logwin Konzerns sind zum 31. Dezember 2024 keine selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerte enthalten.

Angaben in Tausend €	Software, Konzessionen und andere Rechte	Kunden- beziehungen	Gesamt
Anschaffungskosten	57.337	-	57.337
Kumulierte Abschreibungen	-41.855	-	-41.855
Buchwert zum 1. Januar 2023	15.482	-	15.482
Währungsdifferenzen	-1	-	-1
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	14	914	928
Zugänge	525	-	525
Abgänge	-6	-	-6
Abschreibungen	-2.651	-	-2.651
Wertminderungen	-21	-	-21
Buchwert zum 31. Dezember 2023	13.342	914	14.256
Anschaffungskosten	56.880	914	57.794
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen	-43.538	-	-43.538
Buchwert zum 1. Januar 2024	13.342	914	14.256
Währungsdifferenzen	-	-33	-33
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	12	4.132	4.144
Zugänge	93	-	93
Abgänge	-225	-	-225
Abschreibungen	-2.539	-250	-2.789
Wertminderungen	-4	-	-4
Buchwert zum 31. Dezember 2024	10.679	4.763	15.442
Anschaffungskosten	56.211	6.526	62.737
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen	-45.532	-1.763	-47.295

Im aktuellen Jahr wurden Kundenbeziehungen in Höhe von 4.132 TEUR (Vorjahr: 914 TEUR) aktiviert. Hierzu wird auf Anhangangabe 33 „Unternehmenszusammenschlüsse“ verwiesen. Im Segment Sonstige sind Wertminderungen auf IT-Hardware in Höhe von 4 TEUR in den Verwaltungskosten enthalten.

19 Sachanlagen

Abschreibungen auf Sachanlagen sind in Höhe von 27.936 TEUR (Vorjahr: 29.051 TEUR) in den Umsatzkosten, 938 TEUR (Vorjahr: 905 TEUR) in den Vertriebskosten und 3.234 TEUR (Vorjahr: 3.781 TEUR) in den Verwaltungskosten enthalten.

	Grundstücke und Gebäude	Maschinen und techni- sche Anlagen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Fuhrpark	Anlagen im Bau	Gesamt
Angaben in Tausend €						
Anschaffungskosten	205.414	32.641	43.912	29.289	1.641	312.897
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen	-128.946	-26.671	-37.012	-20.075	-	-212.704
Buchwert zum 1. Januar 2023	76.468	5.970	6.900	9.214	1.641	100.193
Währungsdifferenzen	154	2	27	-47	1	137
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	555	68	2	-	-	625
Zugänge	19.703	1.091	3.469	5.054	771	30.088
Umbuchungen	277	464	283	10	-1.034	-
Abgänge	-7.116	-54	-211	-1.490	-342	-9.213
Abschreibungen	-24.270	-840	-3.431	-5.196	-	-33.737
Wertminderungen	-771	-563	-89	-	-	-1.423
Wertaufholungen	1.132	-	-	-	-	1.132
Buchwert zum 31. Dezember 2023	66.132	6.138	6.950	7.545	1.037	87.802
<i>Davon Nutzungsrechte aus Leasingverträgen</i>	<i>55.868</i>	<i>90</i>	<i>879</i>	<i>5.136</i>	<i>-</i>	<i>61.972</i>
Anschaffungskosten	199.879	34.083	42.578	21.473	1.037	299.050
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen	-133.747	-27.945	-35.628	-13.928	-	-211.248
Buchwert zum 1. Januar 2024	66.132	6.138	6.950	7.545	1.037	87.802
Währungsdifferenzen	310	4	13	-10	-	317
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	389	17	120	129	83	738
Zugänge	17.343	478	1.572	4.325	154	23.872
Umbuchungen	536	326	151	-	-1.013	-
Abgänge	-453	-27	-1.533	-489	-	-2.502
Abschreibungen	-24.210	-792	-2.777	-4.329	-	-32.108
Wertminderungen	-1.519	-32	-9	-	-	-1.560
Wertaufholungen	1.939	-	-	-	-	1.939
Buchwert zum 31. Dezember 2024	60.467	6.112	4.487	7.171	261	78.498
<i>Davon Nutzungsrechte aus Leasingverträgen</i>	<i>45.782</i>	<i>45</i>	<i>381</i>	<i>5.115</i>	<i>-</i>	<i>51.323</i>
Anschaffungskosten	208.629	34.495	37.229	21.356	296	302.005
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen	-148.162	-28.383	-32.742	-14.185	-35	-223.507

Zum 31. Dezember 2024 und 2023 waren keine Sachanlagen durch Grundpfandrechte oder Darlehen belastet.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 1.560 TEUR (Vorjahr: 1.423 TEUR) vorgenommen, welche das Segment Solutions betreffen. Auf Basis durchgeführter Werthaltigkeitstests wurden Wertminderungen von Immobilien vorgenommen. Die Wertminderungen sind in den Umsatzkosten enthalten. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts (Fair Value less costs to sell) für eine Logistikimmobilie in Deutschland erfolgte auf Basis eines Ertragswertverfahrens unter Verwendung von Inputfaktoren der Stufe 3 der Bemessungshierarchie und der Diskontierung mit einem Liegenschaftszins von 5,4 %. Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests war eine Wertminderung in Höhe von 1.293 TEUR auf einen erzielbaren Betrag von 2.314 TEUR zu erfassen. Für einen europäischen Logistikstandort erfolgte die Ermittlung auf Basis eines Nutzungswerts (Value in Use) mittels Barwertmethode unter Verwendung von Inputfaktoren der Stufe 3 der Bemessungshierarchie. Die Diskontierung erfolgte mit einem Abzinsungssatz von 9,0 %. Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests waren Wertminderungen in Höhe von 267 TEUR auf einen erzielbaren Betrag von 0 TEUR zu erfassen.

Im Vorjahr wurden Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 1.423 TEUR vorgenommen. Im Segment Solutions wurden auf Basis durchgeführter Werthaltigkeitstests Wertminderungen von Immobilien in Höhe von insgesamt 1.379 TEUR ermittelt. Die Wertminderungen sind in den Umsatzkosten enthalten. Die Ermittlung erfolgte für einen europäischen Logistikstandort auf Basis eines Nutzungswerts (Value in Use) mittels Barwertmethode unter Verwendung von Inputfaktoren der Stufe 3 der Bemessungshierarchie. Die Diskontierung erfolgte mit einem Abzinsungssatz von 9,7%. Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests waren Wertminderungen in Höhe von 869 TEUR auf einen erzielbaren Betrag von 475 TEUR zu erfassen. Für zwei Logistikimmobilien in Deutschland erfolgte die Ermittlung eines beizulegenden Zeitwerts (Fair Value less costs to sell) unter Verwendung von Inputfaktoren der Stufe 2 der Bemessungshierarchie. Als Ergebnis der Werthaltigkeitstests waren insgesamt Wertminderungen in Höhe von 501 TEUR auf einen erzielbaren Betrag von 7.906 TEUR zu erfassen. Im Segment Sonstige sind Wertminderungen auf IT-Hardware in Höhe von 53 TEUR in den Verwaltungskosten enthalten.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde eine zuvor geleaste Immobilie erworben. Aufgrund einer im Zuge des Erwerbs durchgeführten Bewertung durch ein externes Gutachten ergab sich eine Wertaufholung bis zu den Anschaffungskosten in Höhe von 1,9 Mio. EUR, die erfolgswirksam erfasst wurde. Die Wertaufholung entfiel auf das Segment Solutions und ist in den Umsatzkosten enthalten.

20 Leasing

Der Logwin Konzern least wesentliche Teile der von ihm genutzten Logistik- und Büroimmobilien. Die Verträge für Logistikimmobilien haben im Regelfall eine Vertragslaufzeit von drei bis fünf Jahren und die Büroimmobilien haben in der Regel eine Vertragslaufzeit von drei bis sechs Jahren. Zur Sicherstellung der operativen Flexibilität enthalten viele der Verträge Mietverlängerungs-, Kauf- oder Kündigungsoptionen zu Gunsten des Logwin Konzerns.

Für einige der Immobilien existieren Untermietverhältnisse, die als operative Leasingverhältnisse qualifiziert wurden. Im Vorjahr kamen Untermietverhältnisse hinzu, bei denen es sich um Finanzierungsleasing

handelt. Die Forderungen aus Finanzierungsunterleasing wurden auf Basis ihrer eingeschätzten Einbringlichkeit bewertet.

Darüber hinaus werden wesentliche Teile des Fuhrparks des Logwin Konzerns geleast. Die Leasingverträge haben im Wesentlichen Laufzeiten von drei bis sechs Jahren und beinhalten teilweise Mietverlängerungs- oder Kaufoptionen zu Gunsten des Logwin Konzerns.

Die bilanzierten Nutzungsrechte sind in der Bilanz in den Sachanlagen zum 31. Dezember 2024 sowie 2023 wie folgt enthalten:

	31.12.2024	31.12.2023
Angaben in Tausend €		
Grundstücke und Bauten	45.782	55.868
Technische Anlagen und Maschinen	45	90
Betriebs- und Geschäftsausstattung	381	879
Fuhrpark	5.115	5.135
Summe Nutzungsrechte	51.323	61.972

Die Zugänge zu Nutzungsrechten im Geschäftsjahr 2024 betragen 19.754 TEUR (Vorjahr: 23.946 TEUR).

Zum 31. Dezember 2024 wurden Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von 59.295 TEUR (Vorjahr 75.012 TEUR) in der Bilanz ausgewiesen.

Fälligkeitsanalyse der Zahlungsmittelabflüsse

Mit den folgenden Zahlungsmittelabflüssen zur Bedienung der Leasingverbindlichkeiten ist in den kommenden Jahren zu rechnen:

	31.12.2024	31.12.2023
Angaben in Tausend €		
Kleiner 1 Jahr	23.018	32.054
1 bis 5 Jahre	35.480	38.751
Größer 5 Jahre	4.556	8.484
Summe der undiskontierten Leasingzahlungen	63.054	79.289
Barwert der Leasingzahlungen	59.295	75.012

Der Barwert der Leasingzahlungen ist mit 21.627 TEUR (Vorjahr: 30.990 TEUR) in den kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten und mit 37.668 TEUR (Vorjahr: 44.022 TEUR) in den langfristigen Leasingverbindlichkeiten in der Bilanz ausgewiesen.

Für die Geschäftsjahre 2024 und 2023 ergab sich folgende Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung:

Angaben in Tausend €		2024	2023
Abschreibungen auf Nutzungsrechte:			
Grundstücke und Bauten		-23.054	-22.794
Technische Anlagen und Maschinen		-33	-65
Betriebs- und Geschäftsausstattung		-519	-626
Fuhrpark		-3.529	-4.426
Summe Abschreibungen auf Nutzungsrechte		-27.135	-27.911
Wertminderungen auf Nutzungsrechte:			
Grundstücke und Bauten		-	-311
Technische Anlagen und Maschinen		-	-
Summe Wertminderungen auf Nutzungsrechte		-	-311
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten		-2.722	-2.762
Aufwendungen im Zusammenhang mit kurzfristigen Leasingverhältnissen		-27	-10
Aufwendungen im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte		-484	-559
Erträge aus Unterleasingverhältnissen		3.681	5.798

Aus nach IFRS 16 als Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen Leasingverhältnissen haben sich im Geschäftsjahr und im Vorjahr die folgenden Zahlungsmittelabflüsse ergeben:

Angaben in Tausend €		2024	2023
Tilgungen bilanzierter Leasingverpflichtungen		33.372	26.437
Zinszahlungen auf bilanzierte Leasingverpflichtungen		2.722	2.762
Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte		511	569
Summe Zahlungsmittelabflüsse aus Leasingverhältnissen		36.605	29.768

Eine Reihe von Leasingverträgen, insbesondere für Immobilien und Fahrzeuge, enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen werden sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten, berücksichtigt. Laufzeitänderungen werden nur bei einer hinreichend sicheren Ausübung der Verlängerung oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen in die Vertragslaufzeit einbezogen. Die Einschätzungen und Erwartungen, die im Zeitpunkt der Zugangsbewertung der Leasingverbindlichkeit und des Nutzungsrechts getroffen wurden und hinsichtlich der zu leistenden Zahlungen nicht bereits zum Zeitpunkt der Bereitstellung abschließend feststehen, werden während des Bestehens der Leasingverhältnisse fortlaufend überprüft. Eine Neubewertung der ursprünglichen Einschätzungen erfolgt dann, wenn bessere oder geänderte Erkenntnisse über das erwartete Zahlungsprofil im Zeitablauf vorliegen. Aus Verlängerungsoptionen zu Gunsten des Logwin Konzerns, die

bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten unberücksichtigt geblieben sind, können sich zukünftige Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von 42.495 TEUR (Vorjahr: 46.402 TEUR) ergeben.

Aus Leasingverhältnissen im Zusammenhang mit Immobilien, die der Logwin Konzern bereits eingegangen ist, die aber zum 31. Dezember 2024 noch nicht bilanziert wurden, ergeben sich ohne Berücksichtigung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen wie im Vorjahr keine zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse.

Im Geschäftsjahr 2024 hat der Logwin Konzern Logistikimmobilien untervermietet, deren Nutzungsrecht in den Sachanlagen ausgewiesen wurde. Für die untervermieteten Immobilien wurden Zinserträge auf Leasingforderungen in Höhe von 251 TEUR (Vorjahr: 250 TEUR) erfasst.

Fälligkeitsanalyse der Leasingzahlungen aus Untervermietung

Die folgende Tabelle stellt eine Fälligkeitsanalyse der Leasingforderungen aus Finanzierungsleasing dar und zeigt die nach dem Abschlussstichtag zu erhaltenden, nicht diskontierten Leasingzahlungen:

Angaben in Tausend €	31.12.2024	31.12.2023
Fällig in einem Jahr	1.767	2.123
Fällig in ein bis fünf Jahren	4.190	5.859
Fällig in mehr als fünf Jahren	-	516
Summe der undiskontierten Leasingzahlungen	5.957	8.498
Abzüglich: noch nicht realisierte Finanzerträge	-465	-722
Barwert der zu erhaltenden Leasingzahlungen	5.492	7.776
Wertberichtigungen für uneinbringliche Leasingzahlungen	-3.775	-4.210
Nettoinvestition aus Leasingverhältnissen	1.717	3.566

Die folgende Tabelle stellt eine Fälligkeitsanalyse der Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen dar:

Angaben in Tausend €	31.12.2024	31.12.2023
Fällig in einem Jahr	2.251	2.323
Fällig in ein bis fünf Jahren	1.646	3.253
Fällig in mehr als fünf Jahren	-	347
Summe der undiskontierten Leasingzahlungen	3.897	5.923

21 Vorräte

In den Vorräten sind überwiegend IT-Material, Reparaturmaterial und Lademittel im Wert von 1.020 TEUR ausgewiesen (Vorjahr: 1.213 TEUR). Es wurden keine Vorräte verpfändet.

Im Berichtsjahr wurde der Verbrauch von Vorräten in Höhe von 2.573 TEUR als Aufwand erfasst (Vorjahr: 4.104 TEUR).

Im Jahr 2024 wurden im Rahmen einer Überprüfung der Werthaltigkeit des Vorratsvermögens Wertminderungen in Höhe von 26 TEUR (Vorjahr: 155 TEUR) erfolgswirksam erfasst. Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine Wertaufholungen erfolgswirksam erfasst.

22 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus Factoring sowie Vertragsvermögenswerte

Angaben in Tausend €		31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto		150.264	125.593
Abzüglich Wertberichtigungen aufgrund des vereinfachten Ansatzes		-544	-310
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		149.720	125.283
Abzüglich Wertberichtigungen für in der Bonität beeinträchtigte Forderungen		-1.439	-2.039
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto		148.281	123.244
Forderungen aus Factoring		33.062	23.595
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto inklusive Factoring		181.343	146.839

Der Konzern hat die folgenden Vertragsvermögenswerte erfasst:

Angaben in Tausend €		31.12.2024	31.12.2023
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte aus Transportdienstleistungen		33.348	14.245
Erwartete Kreditverluste aus Vertragsvermögenswerten aufgrund des vereinfachten Ansatzes		-156	-162
Vertragsvermögenswerte, netto		33.192	14.083

Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 26.170 TEUR (Vorjahr: 18.014 TEUR) wurden mit aufgrund der vertraglichen Bedingungen zum Stichtag bereits unbedingt entstandenen, nicht fälligen Ansprüchen auf Gegenleistung saldiert. Der Anstieg der Vertragsverbindlichkeiten ist überwiegend auf ein deutlich gestiegenes Frachtratenniveau im Geschäftsjahr 2024 zurückzuführen.

Aus zum 31. Dezember 2023 bestehenden Vertragsverbindlichkeiten wurden in der Berichtsperiode Erlöse in Höhe von 18.014 TEUR realisiert (Vorjahr: 22.308 TEUR).

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen über das Ausfallrisiko und die erwarteten Kreditverluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte zum 31. Dezember 2024 und 31. Dezember 2023.

Angaben in Tausend €	Entspricht externer Rating- einstufung	Brutto- buchwert	Geschätzte Verlustrate (gewichteter Durchschnitt)	Geschätzte Wertberichti- gung	Beinträchtigte Bonität
Geringes Risiko	A bis AAA	41.321	0,04%	15	Nein
Mittleres Risiko	B bis BBB	123.132	0,43%	533	Nein
Unterdurchschnittlich	C bis CCC	17.419	0,87%	152	Nein
Verlustereignis	D	1.439	100,00%	1.439	Ja
Summe		183.311		2.139	

Angaben in Tausend €	Entspricht externer Rating- einstufung	Brutto- buchwert	Geschätzte Verlustrate (gewichteter Durchschnitt)	Geschätzte Wertberichti- gung	Beeinträchtigt e Bonität
Geringes Risiko	A bis AAA	44.647	0,02%	14	Nein
Mittleres Risiko	B bis BBB	83.577	0,44%	366	Nein
Unterdurchschnittlich	C bis CCC	9.575	0,96%	92	Nein
Verlustereignis	D	2.039	100,00%	2.039	Ja
Summe		139.838		2.511	

Das Kreditrisiko der verkauften Forderungen ist nach dem General Approach zu berechnen und darzustellen. Auf Grund des guten Bonitätsrisikos der Factoring-Gesellschaft ist dieses im vorliegenden Fall nicht wesentlich.

Die Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit beeinträchtigter Bonität, für die ein Verlustereignis eingetreten ist, haben sich auf Basis des erwarteten Verlustes über die gesamte Restlaufzeit wie folgt entwickelt:

Angaben in Tausend €	2024	2023
1. Januar	-2.039	-2.176
Kursdifferenzen	-27	1.948
Zuführungen	-913	-2.909
Verbrauch	494	247
Auflösungen	1.080	851
Veränderung Konsolidierungskreis	-34	-
31. Dezember	-1.439	-2.039

Die Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte mit nicht beeinträchtigter Bonität im Rahmen des vereinfachten Ansatzes gemäß IFRS 9 haben sich wie folgt entwickelt:

	2024	2023
Angaben in Tausend €		
1. Januar	-472	-827
Kursdifferenzen	-7	88
Zuführungen	-261	-95
Auflösungen	40	362
31. Dezember	-700	-472

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die nicht an die Factoring-Gesellschaft verkauft worden sind, waren zum 31. Dezember 2024 in Höhe von 91,8 Mio. Euro (Vorjahr: 70,4 Mio. Euro) durch Kreditversicherungen besichert. Der Selbstbehalt der besicherten Forderungen beträgt grundsätzlich 10 % (Vorjahr: 10 %). Der Konzern hält darüber hinaus keine weiteren Sicherheiten oder andere Kreditverbesserungen zur Deckung seiner Kreditrisiken im Zusammenhang mit seinen finanziellen Vermögenswerten.

23 Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte

	31.12.2024	31.12.2023
Angaben in Tausend €		
Vorsteuer-Erstattungsanspruch	7.677	6.340
Vorauszahlungen	21.647	17.976
Derivative Finanzinstrumente	1.792	1.071
Forderungen aus Untervermietung	752	952
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	1.012	1.220
Summe sonstige Forderungen und Vermögenswerte	32.880	27.559
<i>Davon finanzielle Vermögenswerte</i>	<i>6.705</i>	<i>6.135</i>

Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte sind innerhalb eines Jahres fällig. Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen Wertminderungen sonstiger Forderungen und Vermögenswerte festgestellt. Mit Ausnahme vereinzelter operativ erforderlicher Hinterlegungen lagen keine Verpfändungen der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte vor.

Für weitere Informationen bezüglich der finanziellen Vermögenswerte wird auf Note 34 „Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten“ verwiesen.

24 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

	31.12.2024	31.12.2023
Angaben in Tausend €		
Zahlungsmittel	140.387	133.773
Zahlungsmitteläquivalente	232.800	221.692
Summe Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	373.187	355.465

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Zahlungsmitteläquivalente mit einer Gesamtlaufzeit – gerechnet vom Erwerbszeitpunkt – von bis zu drei Monaten. Die Zahlungsmitteläquivalente enthalten neben verschiedenen kurzfristigen Geldanlagen in Höhe von 80,0 Mio. Euro (Vorjahr: 120,0 Mio. Euro) kurzfristige Ausleihungen an die AQTON SE in Höhe von 150,0 Mio. Euro (Vorjahr: 100,0 Mio. Euro). Zu weiteren Erläuterungen wird auf Anhangangabe 39 „Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen“ verwiesen.

Zum 31. Dezember 2024 beinhalten die Zahlungsmittel Bestände in Höhe von 4,7 Mio. Euro (Vorjahr: 2,5 Mio. Euro), über die der Logwin Konzern aufgrund einer abwicklungstechnischen Vereinbarung erst nach ca. zwei Arbeitstagen verfügen konnte.

Zum 31. Dezember 2024 dienten Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 577 als Einlagen zur Hinterlegung von Bankgarantien und waren somit beschränkt verfügbare Mittel (Vorjahr: 560 TEUR).

25 Latente Steuern

Die latenten Steueransprüche und latenten Steuerschulden setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2024		31.12.2023	
	Latente Steueransprüche	Latente Steuerschulden	Latente Steueransprüche	Latente Steuerschulden
Angaben in Tausend €				
Immaterielle Vermögenswerte	3.874	981	4.499	8
Sachanlagen	86	9.889	101	12.126
Finanzanlagen	214	-	245	7
Kurzfristige Vermögenswerte	3.509	7.723	2.430	1.393
Rückstellungen	4.595	329	4.041	302
Verbindlichkeiten	17.663	1.310	15.215	2.317
Ertragsteuerliche Verlustvorträge	15.031	-	20.460	-
Wertberichtigungen	-2.607	-	-5.025	-
einbehaltene Gewinne in- und ausländischer Tochterunternehmen	-	2.008	-	1.031
Saldierte Beträge	-19.262	-19.262	-15.807	-15.807
Summe latente Steuern	23.103	2.978	26.159	1.377

Die bilanzierten latenten Steuern haben sich im Geschäftsjahr 2024 wie folgt verändert:

	2024	2023
Angaben in Tausend €		
Latente Steuern, saldiert zum 1. Januar	24.782	17.129
Erfolgswirksame Veränderung	-3.635	7.477
Erfolgsneutrale Veränderung	-17	188
Veränderung Konsolidierungskreis	-1.016	-
Währungs- und sonstige Differenzen	11	-12
Latente Steuern, saldiert zum 31. Dezember	20.125	24.782

Die erfolgsneutrale Veränderung betrifft im Jahr 2024 ebenso wie im Vorjahr latente Steuereffekte auf Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen. Hierin sind im Berichtsjahr Effekte aus der erfolgsneutralen Wertaufholung bzw. Wertminderung latenter Steueransprüche in Höhe von 0,2 Mio. Euro (Vorjahr: -0,2 Mio. Euro) enthalten. Bezüglich der Veränderung Konsolidierungskreis wird auf Anhangangabe 34 „Unternehmenszusammenschlüsse“ verwiesen.

Im Berichtsjahr wurden auf temporäre Differenzen aus einbehaltenen Gewinnen in- und ausländischer Tochterunternehmen in Höhe von 45,3 Mio. Euro (Vorjahr: 39,4 Mio. Euro) latente Steuerschulden in Höhe von 2,0 Mio. Euro (Vorjahr: 1,0 Mio. Euro) bilanziert. Für temporäre Differenzen aus einbehaltenen Gewinnen in- und ausländischer Tochterunternehmen in Höhe von 2,1 Mio. Euro (Vorjahr: 12,2 Mio. Euro) wurden zum 31. Dezember 2024 keine latenten Steuerschulden bilanziert, da es nicht wahrscheinlich ist, dass sich diese in absehbarer Zeit umkehren werden. Der Steuereffekt auf diese Differenzen würde 0,2 Mio. Euro betragen (Vorjahr: 1,2 Mio. Euro).

Saldierbare latente Steueransprüche in Höhe von 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: 8,8 Mio. EUR) wurden trotz steuerlicher Verluste im Berichtsjahr oder im Vorjahr aktiviert, da substantielle Hinweise für ihren Ansatz aufgrund nicht wiederkehrender Einmaleffekte vorliegen. Der Ansatz erfolgte auf Basis der Planungsrechnung über das steuerliche Einkommen der entsprechenden Gesellschaften, da innerhalb der nächsten Jahre mit nachhaltig positiven operativen Ergebnissen zu rechnen ist.

Für die nachfolgend aufgeführten temporären Differenzen und steuerlichen Verluste wurden keine latenten Steueransprüche erfasst, da es nicht wahrscheinlich ist, dass künftig ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen bzw. steuerlichen Verluste verwendet werden können.

	31.12.2024	31.12.2023
Angaben in Tausend €		
Steuerliche Verluste	213.169	330.578
Abzugsfähige temporäre Differenzen	2.445	7.696
Summe	215.614	338.274

Verlustvorträge werden, soweit eine Veranlagung der entsprechenden Steuern vorliegt, auf Basis dieser Veranlagung angegeben. Liegt noch keine Veranlagung vor, wird der errechnete bzw. der den Finanzbehörden gegenüber erklärte Wert herangezogen.

26 Eigenkapital

Grundkapital und genehmigtes Kapital

Zum 31. Dezember 2024 waren insgesamt 2.879.215 (Vorjahr: 2.884.395) voll eingezahlte nennwertlose Namensaktien mit Stimmrecht ausgegeben. Hiervon befanden sich 2.879.215 Aktien im Umlauf (Vorjahr: 2.879.215). Zum 31. Dezember 2024 befanden sich keine eigenen Aktien im Bestand der Logwin AG (Vorjahr: 5.180 Stück). Jede Aktie repräsentiert einen Anteil am Grundkapital von 45,60 EUR (Vorjahr: 45,52 EUR). Darüber hinaus verfügt die Logwin AG zum 31. Dezember 2024 über ein genehmigtes Kapital von insgesamt 68.700 TEUR (Vorjahr: 68.700 TEUR), eingeteilt in weitere 1.509.105 neu auszugebende Aktien ohne Nennwert (Vorjahr: 1.509.105).

Ergebnisverwendung und Kapitalrücklage

Die Hauptversammlung der Logwin AG vom 16. April 2024 hat einen Gewinn von 208.844 TEUR zum 31. Dezember 2023 festgestellt. Aus der Gewinnrücklage (Vorjahr: Kapitalrücklage) wurde auf Beschluss der Hauptversammlung eine Ausschüttung in Höhe von 40.309 TEUR (Vorjahr: 69.101 TEUR) vorgenommen. Dies entspricht einem Betrag von 14,00 Euro pro Aktie (Vorjahr: 24,00 Euro pro Aktie).

Ausschüttung

Eine mögliche Ausschüttung für das Berichtsjahr 2024 muss von den Anteilseignern in der Hauptversammlung am 23. April 2025 beschlossen werden und war folglich in diesem Abschluss nicht als Verbindlichkeit zu bilanzieren.

Gewinnrücklagen

Nichtausschüttungsfähiger Bilanzgewinn

Gemäß Luxemburger Recht sind zumindest 5 % des Jahresüberschusses aus dem Einzelabschluss einer gesetzlichen Rücklage zuzuführen, bis diese Rücklage 10 % des gezeichneten Kapitals der Gesellschaft erreicht. Diese Rücklage ist zum 31. Dezember 2024 in Höhe von 13.130 TEUR (Vorjahr: 13.130 TEUR) in der Eigenkapitalveränderungsrechnung des Logwin Konzerns unter der Position „Gewinnrücklage“ enthalten. Diese gesetzliche Rücklage kann nicht als Dividende ausgeschüttet werden.

Leistungsorientierte Versorgungspläne

Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen in Form von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten sowie Ertrag aus Planvermögen, der nicht in den Zinserträgen erfasst wird, werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und sind in künftigen Perioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern. Diese Beträge werden in der Gewinnrücklage ausgewiesen und belaufen sich zum 31. Dezember 2024 kumuliert auf -8.525 TEUR (Vorjahr: -9.292 TEUR). Die Veränderung des Berichtsjahres 2024 von 768 TEUR (Vorjahr: -1.208 TEUR) entfällt in vollem Umfang auf die Neubewertungen der Nettoschuld, vermindert um die darauf entfallenden latenten Steuern.

Kumuliertes sonstiges Ergebnis

Die Differenzen aus der Fremdwährungsumrechnung der Abschlüsse von Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden im Eigenkapital im kumulierten sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Bedingt durch die Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen ergab sich zum 31. Dezember 2024 ein kumuliertes sonstiges Ergebnis von -5.851 TEUR (Vorjahr: -6.348 TEUR). Die im Eigenkapital erfassten Beträge sind bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen in künftigen Perioden gegebenenfalls in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern.

Eigene Aktien

Zum 31. Dezember 2024 befanden sich keine eigenen Aktien im Besitz der Logwin AG. Zum Ende des Vorjahreszeitraums befanden sich 5.180 Aktien im Wert von 838 TEUR im Besitz der Logwin AG, die bis zum Jahr 2022 im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms erworben wurden. Die außerordentliche Hauptversammlung hat am 16. April 2024 beschlossen, 5.180 bestehende Aktien ohne Nennwert, die durch die Gesellschaft gehalten wurden, zu annullieren bei gleichzeitiger Erhöhung des gezeichneten Aktienkapitals durch Überführung eines Betrages aus der Agioreserve an das Kapitalkonto ohne Ausgabe von neuen Aktien. Die Herausnahme der eingezogenen eigenen Aktien aus der Girosammelverwahrung erfolgte am 6. Februar 2025.

27 Sonstige Finanzierungsverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2024 verfügte der Logwin Konzern über Kreditlinien (ohne Avallinien) in Höhe von 28,6 Mio. Euro (Vorjahr: 38,5 Mio. Euro), die zum Abschlussstichtag des Berichtsjahres nicht in Anspruch genommen wurden (Vorjahr: 0,0 Mio. Euro). Darüber hinaus stand dem Logwin Konzern zum Stichtag aus dem Factoring in Abhängigkeit vom verkauften Forderungsvolumen ein vertraglich vereinbarter Höchstbetrag von 60,0 Mio. Euro (Vorjahr: 60,0 Mio. Euro) zur Inanspruchnahme zur Verfügung. Zum 31. Dezember 2024 sowie zum Vorjahresstichtag wurde die Factoringlinie nicht in Anspruch genommen.

Zum 31. Dezember 2024 bestanden sonstige kurz- und langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten in Höhe von 431 TEUR (Vorjahr: 47 TEUR).

Die Verzinsung der sonstigen Finanzierungsverbindlichkeiten erfolgte variabel und entsprach daher dem jeweils aktuellen Marktniveau.

28 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden aufgrund von Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Im Logwin Konzern bestehen sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Zusagen.

Beitragsorientierte Versorgungspläne

Die beitragsorientierten Versorgungspläne des Konzerns führten im Geschäftsjahr 2024 zu Zahlungen von 835 TEUR (Vorjahr: 941 TEUR) an private Rentenversicherungsträger. Darüber hinaus erfolgten Beitragszahlungen von 7.114 TEUR (Vorjahr: 7.938 TEUR) an gesetzliche Rentenversicherungsträger.

Leistungsorientierte Versorgungspläne

Die leistungsorientierten Verpflichtungen resultieren im Wesentlichen aus (kapitalgedeckten und nicht kapitalgedeckten) Pensionszusagen gegenüber Mitarbeitern vorwiegend deutscher Konzerngesellschaften. Im Logwin Konzern bestehen überwiegend Verpflichtungen aus unverfallbaren Anwartschaften von in der Vergangenheit geschlossenen Versorgungswerken. Bei den zugesagten Leistungen handelt es sich größtenteils um lebenslang laufende Rentenzahlungen. Daneben existieren vor allem noch Ansprüche von in Österreich beschäftigten Mitarbeitern aus der gesetzlichen Abfertigung.

Charakteristisch für die leistungsorientierten Verpflichtungen ist, dass der Logwin Konzern die zugesagte Leistungshöhe gewährt und somit das Finanzierungs- und das Langlebkeitsrisiko trägt. Soweit die Verpflichtungen teilweise oder vollständig kapitalgedeckt sind, tritt an die Stelle des Finanzierungsrisikos das allgemeine Marktrisiko. Da es sich bei dem im Logwin Konzern vorliegenden Planvermögen im Wesentlichen um Rückdeckungsversicherungen, Direktversicherungen sowie Unterstützungskassen handelt, deren Volatilität vergleichsweise gering ist, besteht diesbezüglich ein geringfügiges Risiko.

Die in der Bilanz angesetzte Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2024	31.12.2023
Angaben in Tausend €		
Barwert der Verpflichtung	24.161	25.203
Planvermögen	-1.814	-1.824
Nettoschuld (Finanzierungsstatus)	22.347	23.379

Die Entwicklung der Nettoschuld im laufenden Geschäftsjahr bzw. im Vorjahr ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

	2024	2023
Angaben in Tausend €		
Nettoschuld zum 1. Januar	23.379	23.021
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasster Aufwand	1.065	1.190
Beiträge inkl. Rentenzahlungen des Unternehmens	-1.432	-1.566
Erfolgsneutral erfasste Neubewertungen	-785	1.396
Planabgeltungen	-35	-30
Desinvestments	-	-583
Sonstige Veränderungen	155	-49
Nettoschuld am 31. Dezember	22.347	23.379

Die sonstigen Veränderungen umfassen im Wesentlichen Effekte aus der Währungsumrechnung der Nettoschuld.

Die Veränderung der Nettoschuld teilt sich wie folgt auf die Entwicklung des Barwertes der Verpflichtung und des Planvermögens auf:

	2024	2023
Angaben in Tausend €		
Barwert der Verpflichtung am 1. Januar	25.203	24.763
Laufender Dienstzeitaufwand	485	449
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-96	9
Zinsaufwand	725	785
Versicherungsmathematische Gewinne (-) /Verluste (+)		
durch Änderung demographischer Annahmen	-43	12
durch Änderungen finanzieller Annahmen	-393	918
durch erfahrungsbedingte Anpassungen	-323	454
Beiträge begünstigter Arbeitnehmer	-	140
Geleistete Zahlungen aus Gesellschaftsvermögen	-1.421	-1.555
Geleistete Zahlungen aus Planvermögen	-93	-91
Planabgeltungen	-35	-30
Desinvestments	-	-583
Sonstige Veränderungen	152	-68
Barwert der Verpflichtung am 31. Dezember	24.161	25.203

	2024	2023
Angaben in Tausend €		
Planvermögen am 1. Januar	1.824	1.742
Zinserträge auf Planvermögen	49	53
Nicht in den Zinserträgen erfasste Erträge aus Planvermögen	26	-13
Beiträge des Arbeitgebers	11	11
Beiträge begünstigter Arbeitnehmer	-	140
Geleistete Zahlungen aus Planvermögen	-93	-91
Sonstige Veränderungen	-3	-18
Planvermögen am 31. Dezember	1.814	1.824

Das Planvermögen setzt sich zum 31. Dezember 2024 aus Rückdeckungsversicherungen von 708 TEUR (Vorjahr: 741 TEUR), Unterstützungskassen von 323 TEUR (Vorjahr: 341 TEUR), Direktversicherungen von 236 TEUR (Vorjahr: 253 TEUR) sowie sonstigen Sicherungsformen von 547 TEUR (Vorjahr: 489 TEUR) zusammen. Die voraussichtlichen Beiträge zum Planvermögen belaufen sich im Folgejahr auf 10 TEUR.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind folgende Aufwendungen für leistungsorientierte Versorgungspläne erfasst:

	2024	2023
Angaben in Tausend €		
Dienstzeitaufwand	-389	-458
Nettozinsaufwand	-676	-732
Summe Pensionsaufwendungen	-1.065	-1.190

Von der Gesamtsumme der Aufwendungen für leistungsorientierte Versorgungspläne im Jahr 2024 sind 291 TEUR (Vorjahr: 301 TEUR) in den Umsatzkosten, 42 TEUR (Vorjahr: 86 TEUR) in den Vertriebskosten und 56 TEUR (Vorjahr: 71 TEUR) in den Verwaltungskosten enthalten. Der Nettozinsaufwand aus der Aufzinsung der Verpflichtung sowie aus der Verzinsung des Planvermögens in Höhe von 676 TEUR (Vorjahr: 732 TEUR) wird in den Finanzierungsaufwendungen ausgewiesen.

Versicherungsmathematische Annahmen

Der Berechnung der Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen wurden folgende versicherungsmathematische Annahmen zugrunde gelegt:

	31.12.2024	31.12.2023
Abzinsungssatz	3,4%	3,3%
Lohn- und Gehaltstrend	2,6%	2,7%
Rententrend	2,1%	2,2%

Hinsichtlich der Lebenserwartung werden in Deutschland wie im Vorjahr die „Richttafeln 2018G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt.

Die Lohn- und Gehaltstrends beinhalten sowohl eine Komponente für eine Inflationsanpassung als auch für karrierebedingte Gehaltssteigerungen und basieren wie auch die Fluktuationsraten auf Erfahrungen aus der Vergangenheit und Erwartungen für die Zukunft.

Die Rententrends entsprechen entweder den vertraglich festgelegten Garantierenten Anpassungen oder basieren auf den gültigen Regelungen zur Rentenanpassung.

Veränderungen bei den maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen hätten folgende Auswirkungen auf die leistungsorientierte Pensionsverpflichtung gehabt:

Angaben in Tausend €		31.12.2024	31.12.2023
Abzinsungssatz	Um 1 Prozentpunkte höher	-1.926	-2.104
	Um 1 Prozentpunkte niedriger	2.306	2.537
Lohn- und Gehaltstrend	Um 0,5 Prozentpunkte höher	106	221
	Um 0,5 Prozentpunkte niedriger	-99	-205
Rententrend	Um 0,5 Prozentpunkte höher	897	781
	Um 0,5 Prozentpunkte niedriger	-830	-721
Lebenserwartung	Absenkung der Sterbewahrscheinlichkeit um 10%	701	664

Die dargestellten Sensitivitätsanalysen berücksichtigen jeweils die Änderung einer Annahme, wobei die übrigen Annahmen gegenüber der ursprünglichen Berechnung unverändert bleiben, d. h. mögliche Korrelationseffekte zwischen den einzelnen Annahmen wurden nicht berücksichtigt. Für die Ermittlung der Sensitivitäten ist dieselbe Methode wie für die Ermittlung des Barwerts der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen verwendet worden.

Zur Untersuchung der Sensitivität des Barwerts der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung gegenüber einer Veränderung der angenommenen Lebenserwartung wurden im Rahmen einer Vergleichsberechnung die angesetzten Sterbewahrscheinlichkeiten um 10 % abgesenkt; dies führt wie im Vorjahr zu einer Erhöhung der Lebenserwartung von in etwa einem Jahr.

Die auf Basis der Barwerte der Verpflichtung gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung beträgt 10,43 Jahre (Vorjahr: 10,47 Jahre).

Nachfolgend wird das Fälligkeitsprofil der nicht diskontierten Auszahlungen der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung dargestellt:

Angaben in Tausend €	31.12.2024	31.12.2023
Zahlungen fällig innerhalb des nächsten Geschäftsjahres	1.332	1.570
Zahlungen fällig in zwei bis fünf Jahren	5.994	5.767
Zahlungen fällig in sechs bis zehn Jahren	7.331	6.592
Zahlungen fällig in elf bis 15 Jahren	5.649	5.863
Zahlungen fällig in 16 bis 20 Jahren	5.245	4.543
Zahlungen fällig in mehr als 20 Jahren	7.793	8.833

29 Sonstige langfristige Rückstellungen

Angaben in Tausend €	Jubiläums- rückstellungen	Übrige	Summe langfristige Rückstellungen
1. Januar 2024	3.046	-	3.046
Zuführungen	208	-	208
Verbrauch	-128	-	-128
Auflösung	-64	-	-64
Umgliederungen	-	1.725	1.725
Kursdifferenzen	-4	-	-4
31. Dezember 2024	3.058	1.725	4.783

Der Zinsanteil aus der Aufzinsung der Jubiläumsrückstellungen belief sich im Jahr 2024 auf 96 TEUR (Vorjahr: 69 TEUR).

Im Berichtsjahr erfolgte eine Umgliederung einer Rückstellung für Rückbauverpflichtungen von den kurzfristigen in die langfristigen Rückstellungen.

30 Kurzfristige Rückstellungen

Angaben in Tausend €	Prozesse und Rechtsstreitigkeiten	Drohende Verluste	Gewährleistungen	Schließungskosten	Übrige	Summe kurzfristige Rückstellungen
1. Januar 2024	351	505	2.278	-	6.052	9.186
Zuführungen	516	1.413	1.459	3.224	3.558	10.170
Verbrauch	-215	-226	-417	-	-1.516	-2.374
Auflösung	-73	-	-734	-	-1.402	-2.209
Umgliederungen	-	-	-	-	-1.725	-1.725
Kursdifferenzen	-1	-	-	-	25	24
31. Dezember 2024	578	1.692	2.586	3.224	4.992	13.072

Die ausgewiesenen Rückstellungen für Prozesse und Rechtsstreitigkeiten setzen sich zum 31. Dezember 2024 aus diversen Prozessrisiken zusammen. Rückstellungen für drohende Verluste wurden im Berichtsjahr 2024 im Zusammenhang mit Kundenverträgen gebildet. Die Gewährleistungsrückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Fracht- und Haftpflichtschäden aus der operativen Geschäftstätigkeit.

Die übrigen kurzfristigen Rückstellungen wurden unter anderem für diverse Vertrags- und Regressrisiken sowie ausstehende Mietnebenkostenabrechnungen und Kundenboni gebildet. Im Berichtsjahr erfolgte eine Umgliederung einer Rückstellung für Rückbauverpflichtungen von den kurzfristigen in die langfristigen Rückstellungen.

Die Inanspruchnahme der kurzfristigen Rückstellungen erfolgt voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag.

31 Ertragsteuerverbindlichkeiten

Die bilanzierten Ertragsteuerverbindlichkeiten ermitteln sich aus abgegrenzten Ertragsteueraufwendungen für das Geschäftsjahr 2024 sowie für frühere Geschäftsjahre in Höhe von 26.992 TEUR (Vorjahr: 32.474 TEUR), abzüglich bereits geleisteter Vorauszahlungen in Höhe von 18.609 TEUR (Vorjahr: 27.490 TEUR).

32 Sonstige Verbindlichkeiten

Angaben in Tausend €	31.12.2024	31.12.2023
Personalbezogene Verbindlichkeiten:		
Lohn- und Gehaltskosten	23.843	22.805
Sozialversicherungen	1.853	1.857
Urlaubsabgrenzung	3.586	3.445
Sonstige Steuern und Abgaben	8.219	6.018
Kundenvorauszahlungen	3.651	1.789
Derivative Finanzinstrumente	1.408	1.124
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	7.426	10.314
Summe sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	49.986	47.352
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	520	10
Summe sonstige langfristige Verbindlichkeiten	520	10
Summe sonstige Verbindlichkeiten	50.506	47.362
<i>davon finanzielle Verbindlichkeiten</i>	<i>33.544</i>	<i>34.150</i>

Die Kundenvorauszahlungen stellen Vertragsverbindlichkeiten im Sinne des IFRS 15 dar. Weitere Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 26.170 TEUR wurden mit den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen saldiert (Vorjahr: 18.014 TEUR).

Die Restlaufzeiten der in den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltenen finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

Angaben in Tausend €	31.12.2024	31.12.2023
Restlaufzeit bis 1 Jahr	33.024	34.150
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	520	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	33.544	34.150

Sonstige Angaben

33 Unternehmenszusammenschlüsse

Supply Chain International, Neuseeland

Zum 1. Januar 2024 hat der Logwin Konzern seine bestehende Beteiligung an der Supply Chain International Limited, Auckland, NZ zu einem Kaufpreis von 509 TEUR zur Mehrheitsbeteiligung auf 80 Prozent ausgebaut. Die erworbenen Zahlungsmittel beliefen sich auf 219 TEUR.

Infranordic, Schweden

Der Logwin Konzern hat zum 1. Oktober 2024 die schwedische Infranordic Shipping & Forwarding AB, Göteborg, SE (nachfolgend: „Infranordic“) erworben.

Mit der Übernahme trägt Logwin der Bedeutung des skandinavischen Wirtschaftsraums für den internationalen Logistikmarkt Rechnung. Die Investition ist Teil des strategischen Ausbaus des weltweiten Netzwerks von Logwin. Im Zeitraum vom 1. Oktober 2024 bis 31. Dezember 2024 erwirtschaftete Infranordic Umsatzerlöse in Höhe von 3.410 TEUR und einen Jahresüberschuss in Höhe von -212 TEUR. Hätte der Erwerb am 1. Januar 2024 stattgefunden, hätten sich der Konzernumsatz für das Jahr 2024 um schätzungsgemäß 10.550 TEUR und der Jahresüberschuss um schätzungsgemäß 430 TEUR erhöht. Diese Schätzung basiert auf der Annahme, dass der ermittelte beizulegende Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt auch im Falle eines Erwerbs am 1. Januar 2024 sachgerecht gewesen wäre.

Einzelheiten der übertragenen Gegenleistung stellen sich wie folgt dar:

Angaben in Tausend €		Fair Value
Barvergütung		5.825
Earn Out Verbindlichkeit		476
Fair Value der übertragenen Gegenleistung		6.301

Im Zusammenhang mit dem Unternehmenszusammenschluss wurde eine Earn-Out-Verbindlichkeit in Höhe von 476 TEUR erfasst. Der angesetzte Betrag entspricht dem diskontierten Barwert der erwarteten Zahlung unter Verwendung eines Diskontierungszinssatzes von 8,5 % über einen Zeitraum von 2,5 Jahren.

Die angesetzten Beträge für die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten sind in der folgenden Tabelle aufgeführt:

	Fair Value
Angaben in Tausend €	
Zahlungsmittel	1.158
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.604
Sonstige Vermögenswerte	151
Sachanlagen einschl. Nutzungsrechte	472
Kundenbeziehungen	747
Vermögenswerte	4.132
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.575
Leasingverbindlichkeiten	399
Latente Steuerschulden	154
Ertragsteuerverbindlichkeiten	4
Sonstige Verbindlichkeiten	316
Verbindlichkeiten	2.448
Erworbenes identifizierbares Reinvermögen	1.684
Fair Value der übertragenen Gegenleistung	6.301
Firmenwert aus dem Unternehmenszusammenschluss	4.617

Der entstandene Firmenwert resultiert hauptsächlich aus den Fähigkeiten und der fachlichen Qualifikation der Mitarbeiter sowie den erwarteten Synergien aus der Eingliederung der Infranordic in das bestehende Air + Ocean-Geschäft des Logwin Konzerns. Entsprechend wurde der Firmenwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Air + Ocean zugeordnet. Der Firmenwert ist erwartungsgemäß für steuerliche Zwecke nicht abzugsfähig.

Zur Bestimmung des Fair Value der Kundenbeziehungen wurde der Barwert der erwarteten Netto-Cashflows, die die Kundenbeziehungen erzeugen, ermittelt. Der Fair Value der Kundenbeziehungen beläuft sich auf 747 TEUR. Die planmäßige Abschreibungsdauer beträgt sechs Jahre.

World Pack Express, Spanien

Der Logwin Konzern hat zum 20. Dezember 2024 das Unternehmen World Pack Express S.L., Ripollet, ES und die zur World Pack Express-Gruppe gehörende Alpha Automotive Solutions S.L., Ripollet, ES (nachfolgend „WPE“) übernommen.

Mit dieser Akquisition will Logwin von den Synergien beider Unternehmen profitieren und seine Wettbewerbsposition auf dem spanischen Markt stärken. Auch die Übernahme bestehender Kundenbeziehungen sowie die Möglichkeit zur Erweiterung des Dienstleistungsangebots und der Flottenkapazität spielen eine wesentliche Rolle. Hätte der Erwerb am 1. Januar 2024 stattgefunden, hätten sich der Konzernumsatz für das Jahr 2024 um schätzungsgemäß 14.860 TEUR und der Jahresüberschuss um schätzungsgemäß 850 TEUR erhöht. Diese Schätzung basiert auf der Annahme, dass der ermittelte beizulegende Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt auch im Falle eines Erwerbs am 1. Januar 2024 sachgerecht gewesen wäre. Der Kaufpreis wurde zum Zeitpunkt des Erwerbs aus Zahlungsmitteln geleistet.

Die angesetzten Beträge für die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten sind in der folgenden Tabelle aufgeführt. Aufgrund der Übernahme der WPE kurz vor dem Abschlussstichtag ist die vorgenommene Kaufpreisallokation als vorläufig zu erachten.

Angaben in Tausend €		Fair Value
Zahlungsmittel		857
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.996
Sonstige Vermögenswerte		372
Sachanlagen einschl. Nutzungsrechte		164
Kundenbeziehungen		2.974
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		12
Vermögenswerte		7.375
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.001
Sonstige kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten		366
Latente Steuerschulden		744
Sonstige Verbindlichkeiten		771
Verbindlichkeiten		3.882
Erworbenes identifizierbares Reinvermögen		3.493
Fair Value der übertragenen Gegenleistung		4.750
Firmenwert aus dem Unternehmenszusammenschluss		1.257

Der entstandene Firmenwert resultiert hauptsächlich aus den Fähigkeiten und der fachlichen Qualifikation der Mitarbeiter sowie den erwarteten Synergien aus der Eingliederung der WPE in die bestehende Solutions-Organisation des Logwin Konzerns. Entsprechend wurde der Firmenwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Solutions zugeordnet. Der Firmenwert ist erwartungsgemäß für steuerliche Zwecke nicht abzugsfähig.

Zur Bestimmung des Fair Value der Kundenbeziehungen wurde der Barwert der erwarteten Netto-Cashflows, die die Kundenbeziehungen erzeugen, ermittelt. Der Fair Value der Kundenbeziehungen beläuft sich auf 2.974 TEUR. Die planmäßige Abschreibungsdauer beträgt sechs Jahre.

Hanse Service, Deutschland

Der Logwin Konzern hat zum 1. Januar 2025 die Anteile an der Hanse Service Internationale Fachspedition GmbH, Hamburg, DE und der Pharmalogisticspartner Internationale Fachspedition GmbH, Hamburg, DE erworben.

Mit diesem strategischen Schritt erweitert Logwin seine Expertise in den Bereichen Pharma- und Lebensmittele-Logistik. Das Know-how und die Expertise der Hanse Service Gruppe werden es Logwin ermöglichen, die Dienstleistungen insbesondere im Bereich der temperaturgeführten Logistik sowohl national als auch international deutlich auszubauen.

Einzelheiten der übertragenen Gegenleistung stellen sich wie folgt dar:

	Fair Value
Angaben in Tausend €	
Barvergütung	9.971
Earn Out Verbindlichkeit	1.456
Fair Value der übertragenen Gegenleistung	11.427

Im Zusammenhang mit dem Unternehmenszusammenschluss wird eine Earn-Out-Verbindlichkeit in Höhe von 1.456 TEUR erfasst. Der angesetzte Betrag entspricht dem Barwert der erwarteten Zahlung unter Verwendung eines Diskontierungszinssatzes von 8,5 % über einen Zeitraum von 2 Jahren.

Die im Konzernabschluss 2025 voraussichtlich anzusetzenden Beträge für die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt. Es handelt sich dabei um eine vorläufige Wertermittlung.

	Fair Value
Angaben in Tausend €	
Zahlungsmittel	2.170
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.126
Vorräte	191
Sonstige Vermögenswerte	115
Sachanlagen einschl. Nutzungsrechte	1.722
Kundenbeziehungen	3.057
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	74
Vermögenswerte	8.455
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	889
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.092
Leasingverbindlichkeiten	425
Latente Steuerschulden	842
Sonstige Verbindlichkeiten	427
Verbindlichkeiten	4.675
Erworbenes identifizierbares Reinvermögen	3.780
Fair Value der übertragenen Gegenleistung	11.427
Firmenwert aus dem Unternehmenszusammenschluss	7.647

Der entstandene Firmenwert resultiert hauptsächlich aus den Fähigkeiten und der fachlichen Qualifikation der Mitarbeiter sowie den erwarteten Synergien aus der Eingliederung der Hanse Service in das bestehende Air + Ocean-Geschäft des Logwin Konzerns. Entsprechend wurde der Firmenwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Air + Ocean zugeordnet. Der Firmenwert ist erwartungsgemäß für steuerliche Zwecke nicht abzugsfähig.

Zur Bestimmung des Fair Value der Kundenbeziehungen wurde der Barwert der erwarteten Netto-Cashflows, die die Kundenbeziehungen erzeugen, ermittelt. Der Fair Value der Kundenbeziehungen beläuft sich auf 3.057 TEUR. Die planmäßige Abschreibungsdauer beträgt sechs Jahre.

Unternehmenszusammenschlüsse im Vorjahr

Der Logwin Konzern hat am 1. Dezember 2023 sämtliche Anteile an der ATL Logistics B.V., Amsterdam, NL (nachfolgend: „ATL Logistics“) erworben. Der bisherige Gesellschafter beteiligt sich gleichzeitig mit einer Minderheitsbeteiligung an der Logwin Air + Ocean The Netherlands B.V., welche die Anteile an der ATL Logistics B.V. hält. Für weitere Details wird auf Anhangangabe 34 des Vorjahresabschlusses verwiesen.

34 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die nachfolgenden Tabellen geben zusätzliche Informationen zu den im Logwin Konzern vorliegenden Finanzinstrumenten. Zum einen werden finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten nach den Bewertungskategorien des IFRS 9 aufgezeigt, zum anderen werden die Bilanzposten, die Finanzinstrumente enthalten, mit den entsprechenden bilanziellen Wertansätzen sowie ihrem Fair Value dargestellt.

Finanzinstrumente nach den Bewertungskategorien des IFRS 9

Angaben in Tausend €		Buchwert 31.12.2024	Gemäß IFRS 9 zwingend zum FV bewertet
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		556.383	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)		5.989	5.989
Finanzielle Vermögenswerte		562.372	5.989
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		293.359	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)		1.884	1.884
Finanzielle Verbindlichkeiten		295.243	1.884

Angaben in Tausend €		Buchwert 31.12.2023	Gemäß IFRS 9 zwingend zum FV bewertet
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		501.839	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)		7.918	7.918
Finanzielle Vermögenswerte		509.757	7.918
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		247.509	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)		1.124	1.124
Finanzielle Verbindlichkeiten		248.633	1.124

Buchwerte und Fair Values von Finanzinstrumenten nach Bilanzposten

Die folgende Übersicht leitet die vorhandenen Finanzinstrumente auf die entsprechenden Bilanzposten über und gibt den jeweiligen Bewertungsmaßstab, den Wertansatz sowie den Fair Value zum Bilanzstichtag wieder:

Angaben in Tausend €	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2024	Wertansatz nach IFRS 16	Fair Value 31.12.2024
Vermögenswerte				
	FVTPL	566		566
	keine FI	128		
Finanzanlagen	Summe	694		
	AC	572		572
	n.a.	965	965	
	keine FI	272		
Sonstige langfristige Vermögenswerte	Summe	1.809		
	FVTPL	3.631		3.631
	AC	177.712		177.712
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus Factoring	Summe	181.343		181.343
	AC	4.913		4.913
	FVTPL	1.792		1.792
	n.a.	752	752	
	keine FI	25.424		
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	Summe	32.880		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	373.187	-	373.187
Verbindlichkeiten				
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	n.a.	37.668	37.668	-
	AC	44	-	44
	FVTPL	476	-	476
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	Summe	520	-	520
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	261.419	-	261.419
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	n.a.	21.627	21.627	-
Sonstige kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	AC	389	-	389
	AC	31.507	-	31.507
	FVTPL	1.408	-	1.408
	keine FI	17.071	-	-
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	Summe	49.986	-	-

Angaben in Tausend €	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2023	Wertansatz nach IFRS 16	Fair Value 31.12.2023
Vermögenswerte				
	FVTPL	541		541
	keine FI	174		
Finanzanlagen	Summe	715		
	AC	777		777
	n.a.	2.614	2.614	
	keine FI	230	-	-
Sonstige langfristige Vermögenswerte	Summe	3.621		
	FVTPL	6.306		6.306
	AC	140.533		140.533
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus Factoring	Summe	146.839		146.839
	AC	5.064		5.064
	FVTPL	1.071		1.071
	n.a.	952	952	-
	keine FI	20.472		
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	Summe	27.559		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	355.465	-	355.465
Verbindlichkeiten				
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	n.a.	44.022	44.022	-
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	AC	10	-	10
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	214.428	-	214.428
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	n.a.	30.990	30.990	-
Sonstige kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	AC	47	-	47
	AC	33.014	-	33.014
	FVTPL	1.124	-	1.124
	keine FI	13.214	-	-
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	Summe	47.352	-	-

Die Fair Values der Finanzinstrumente wurden basierend auf folgenden Methoden und Annahmen ermittelt:

Für börsennotierte Wertpapiere kann der Fair Value durch am Bilanzstichtag vorhandene Marktinformationen gemäß Stufe 1 ermittelt werden. Bei öffentlich gehandelten Finanzinstrumenten stellt der Kurswert am Stichtag den Fair Value des Instruments dar.

Die Ermittlung der Fair Values derivativer Finanzinstrumente erfolgte nach Stufe 2 der Fair Value-Hierarchie mit Hilfe von Bewertungsmethoden, wie z. B. der Barwertmethode, unter Verwendung von entsprechenden Marktparametern, die für alle wesentlichen Inputfaktoren direkt beobachtbar und tagesaktuell sind. Die Fair Values der Währungsderivate wurden dabei unter Berücksichtigung der entsprechenden Spot Rate sowie der Zinskurven der jeweiligen Währung berechnet.

Bei den sonstigen Finanzierungsverbindlichkeiten mit variablen Zinssätzen erfolgt die Bestimmung der Fair Values unter der Annahme, dass sich vereinbarte und marktübliche Zinssätze entsprechen. Folglich stimmen die Buchwerte annahmegemäß mit den Fair Values überein. Bei Finanzierungsverbindlichkeiten mit festen Zinssätzen werden die Fair Values mit Hilfe von Bewertungsmodellen berechnet. Die Inputfaktoren (Zinsen) basieren auf beobachtbaren Marktdaten.

Die Fair Values von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet wurden, sowie von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten entsprechen aufgrund der kurzen Laufzeiten annahmegemäß ihren Buchwerten. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus Factoring, bei denen die Ermittlung des Fair Values auf Stufe 3 erfolgt, unterliegen lediglich einem Ausfallrisiko, daher gilt, wenn das Kreditrisiko um 1 % höher oder niedriger wäre, wäre der Fair Value um 1 % niedriger oder höher.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht der Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Logwin Konzerns, die mit dem Fair Value bilanziert wurden, entsprechend der Fair Value-Hierarchie.

31.Dezember 2024	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Angaben in Tausend €				
Vermögenswerte				
Finanzanlagen	566	-	-	566
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus Factoring	-	-	3.631	3.631
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	-	1.792	-	1.792
Summe	566	1.792	3.631	5.989
Verbindlichkeiten				
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-	1.408	-	1.408
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-	-	476	476
Summe	-	1.408	476	1.884

31.Dezember 2023	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Angaben in Tausend €				
Vermögenswerte				
Finanzanlagen	541	-	-	541
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus Factoring	-	-	6.306	6.306
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	-	1.071	-	1.071
Summe	541	1.071	6.306	7.918
Verbindlichkeiten				
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-	1.124	-	1.124

Während des Berichtsjahres sowie des Vorjahres gab es keine Transfers zwischen den Stufen 1, 2 und 3.

Nettoergebnis von Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien

		aus der Folgebewertung		Nettoergebnis
Angaben in Tausend €	aus Zinsen	Zum Fair Value	Wertberichtigung	2024
Vermögenswerte zu fortgeführten AK	11.794	-	403	12.196
Vermögenswerte zum FVTPL	-	-340	-	-340
Verbindlichkeiten zu fortgeführten AK	-1.117	-	-	-1.117
Verbindlichkeiten zum FVTPL	-	554	-	554
Summe	10.676	214	403	11.293

		aus der Folgebewertung		Nettoergebnis
Angaben in Tausend €	aus Zinsen	Zum Fair Value	Wertberichtigung	2023
Vermögenswerte zu fortgeführten AK	9.448	-	-1.680	7.768
Vermögenswerte zum FVTPL	-	1.682	-	1.682
Verbindlichkeiten zu fortgeführten AK	-1.010	-	-	-1.010
Verbindlichkeiten zum FVTPL	-	-2.816	-	-2.816
Summe	8.438	-1.134	-1.680	5.624

Bezüglich der Zinserträge und -aufwendungen verweisen wir auf Anhangangabe 13 „Finanzergebnis“. Die Erträge und Aufwendungen aus der Folgebewertung zum Fair Value betreffen im Wesentlichen die Bewertungen der derivativen Finanzinstrumente, die zur Absicherung von Währungsrisiken gehalten werden. Die Aufwendungen aus Wertminderungen umfassen Wertberichtigungen auf Forderungen.

Finanzielle Risiken

Liquiditätsrisiken

Die Geschäftstätigkeit der operativen Einheiten des Logwin Konzerns als Logistikunternehmen kann die bedarfsweise Inanspruchnahme von Krediten, Factoring und von kreditähnlichen Finanzierungsformen, z. B. im Rahmen von kurz- und mittelfristigen Anmietungen oder Leasing von Infrastruktur, Transportequipment und sonstigen technischen Geräten und Anlagen erforderlich machen. Ein eingeschränkter Zugang zu Finanzmitteln und Garantielinien, eine nicht ausreichende Verfügbarkeit geeigneter Forderungen zur Veräußerung im Wege des Factoring oder eine nachhaltige Verteuerung der oben genannten Finanzierungsinstrumente könnte zu erheblichen Liquiditäts- und Ergebnisrisiken für den Logwin Konzern führen.

Der Logwin Konzern steuert das Liquiditätsrisiko, indem täglich die aktuelle Liquiditätssituation überwacht wird. Anhand von Liquiditätsplanungen wird der zukünftige Bedarf an liquiden Mitteln ermittelt und regelmäßig analysiert, ob der Logwin Konzern in der Lage ist, seine finanziellen Verbindlichkeiten innerhalb der vereinbarten Fälligkeiten zu begleichen. Des Weiteren begrenzt der Logwin Konzern sein Liquiditätsrisiko durch ein striktes Working Capital Management sowie durch die Finanzierung über verschiedene Finanzierungsquellen. Zum 31. Dezember 2024 verfügte der Logwin Konzern über nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 28,6 Mio. Euro (Vorjahr: 38,5 Mio. Euro). Darüber hinaus steht dem Logwin Konzern in Abhängigkeit vom verkauften Forderungsvolumen aus Factoring im Geschäftsjahr 2024 ein vertraglich vereinbarter Höchstbetrag von 60,0 Mio. Euro (Vorjahr: 60,0 Mio. Euro) zur Inanspruchnahme zur Verfügung. Eine Fälligkeitsanalyse der finanziellen Verpflichtungen ist in Anhangangabe 36 „Finanzielle Verpflichtungen“ dargestellt.

Die Abwicklung weltweiter Transportgeschäfte erfordert die Möglichkeit, Garantien und Bürgschaften allgemein anerkannter Sicherheitengeber zu hinterlegen, so z. B. bei Zoll- und Steuerbehörden sowie zur weltweiten Abfertigung von Luft- und Seefrachttransporten. Sollten derartig etablierte Finanzinstrumente dem Logwin Konzern nicht mehr in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen oder die gewohnten Mechanismen der finanziellen Geschäftsabwicklung nicht mehr funktionieren, so geht dies mit Liquiditäts- und Ergebnisrisiken für den Logwin Konzern einher. Das Risiko wird durch Diversifikation und vertragliche Vereinbarungen mit – gemäß definierter Kriterien – ausgewählten, führenden Finanzdienstleistern reduziert.

Kreditrisiken

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko, dass eine Gegenpartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt und dem Logwin Konzern dadurch finanzielle Verluste entstehen. Zum 31. Dezember 2024 ergibt sich das maximale Kreditrisiko des Konzerns ohne Berücksichtigung von gehaltenen Sicherheiten oder anderen Kreditverbesserungen aus den Buchwerten der jeweiligen bilanzierten finanziellen Vermögenswerte, wie sie in der Konzernbilanz angegeben sind. Für drohende Ausfallrisiken werden Wertberichtigungen vorgenommen. Zum Umfang der Wertberichtigungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird auf Anhangangabe 22 „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus Factoring sowie Vertragsvermögenswerte“ verwiesen. Demgegenüber sind Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind, voll werthaltig.

Es bestehen Kreditrisiken aus Beziehungen zu Kunden- und Banken sowie getätigten Ausleihungen, die sich im Falle Ihres Eintritts negativ auf die Ertragslage auswirken würden. Der Logwin Konzern begrenzt die Risiken aus Forderungsausfällen aus Kundenbeziehungen unverändert durch die enge Überwachung und restriktive Vergabe von Zahlungszielen und Kreditlimiten. Entscheidungen über die Vergabe von Kreditlimiten und Zahlungszielen erfolgen auf Basis von Bonitätsprüfungen und weiteren Analysen. Darüber hinaus bestehen in nahezu allen Ländern für einen Großteil der Kunden Warenkreditversicherungen. Kreditrisiken aus Bankenbeziehungen (Counterparty Risk) wird durch Diversifikation der Bankbeziehungen entgegengewirkt.

Es besteht in beiden Geschäftsfeldern das Risiko vermehrter Insolvenzen von Kunden aufgrund der aktuellen konjunkturellen Lage sowie der deutlichen Preissteigerungen insbesondere für Rohstoffe, Energie und in weiteren Bereichen. Neben dem unmittelbaren Effekt potenzieller Forderungsausfälle kann dies einen längerfristigen negativen Effekt auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung aufgrund wegfallenden Bestandsgeschäfts haben. Die konsequente Absicherung von Ausfallrisiken durch Kreditversicherungen sowie restriktive Vergaben von Zahlungszielen und Kreditlimiten dienen der Reduzierung der möglicherweise erhöhten Risiken aus diesem Bereich.

Um das Kreditrisiko zu minimieren, hat der Logwin Konzern Kreditrisikoeinstufungen entwickelt, um die Engagements nach ihrem Grad des Ausfallrisikos zu kategorisieren. Die Bonitätsinformationen werden, soweit verfügbar, von unabhängigen Ratingagenturen zur Verfügung gestellt und, falls nicht verfügbar, verwendet der Logwin Konzern andere öffentlich zugängliche Finanzinformationen und intern verfügbare Informationen des Konzerns, um seine Großkunden und sonstigen Schuldner zu bewerten. Das Engagement des Konzerns und die Bonität der Gegenparteien werden kontinuierlich überwacht und der Gesamtwert der abgeschlossenen Geschäfte auf die zugelassenen Gegenparteien verteilt.

Währungsrisiken

Da die Gesellschaften des Logwin Konzerns ihre Umsätze im Rahmen der weltweiten Aktivitäten in verschiedenen Währungen generieren und dementsprechend Vermögenswerte ebenfalls in Drittwährungen bilanziert werden, entstehen fortlaufend Fremdwährungsrisiken. Zudem bestehen zwischen den Gesellschaften des Logwin Konzerns interne Finanzierungssalden in fremder Währung.

Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass es aufgrund von nachteiligen Währungskursentwicklungen zu erheblichen Ergebnis- und Liquiditätsrisiken kommen könnte.

Der Logwin Konzern reagiert auf potenziell liquiditätswirksame Fremdwährungsrisiken, soweit machbar und wirtschaftlich sinnvoll, durch den Abschluss von Sicherungsinstrumenten. Unter Berücksichtigung der Sicherungsaktivitäten hätte eine Veränderung der jeweiligen funktionalen Währung der Konzerngesellschaften um +/- 10 % gegenüber dem US-Dollar, der für den Logwin Konzern wesentlichsten Fremdwährung, per 31. Dezember 2024 eine Auswirkung von -/+ 0,8 Mio. Euro auf das Konzernergebnis (Vorjahr: -/+ 0,6 Mio. Euro).

Da die Berichtswährung des Logwin Konzerns der Euro ist, rechnet das Unternehmen im Konzernabschluss die Abschlüsse der Gesellschaften mit anderen funktionalen Währungen in Euro um. Diese umrechnungsbezogenen Fremdwährungsrisiken werden im Logwin Konzern üblicherweise nicht abgesichert. Dies kann erhebliche Auswirkungen auf die Darstellung der Ertrags- und Vermögenslage des Logwin Konzerns haben.

Zinsrisiken

Das Zinsniveau hat sich nach einer lang anhaltenden Phase niedriger Zinsen weltweit in den letzten Jahren aufgrund umfangreicher geldpolitischer Maßnahmen deutlich erhöht gezeigt. Verschiedene Einflussfaktoren können zu einer weiteren Erhöhung oder einem deutlichen Rückgang des Zinsniveaus führen. Die Veränderung des Zinsniveaus kann ein Ertragsrisiko für den Logwin Konzern darstellen. Zum 31. Dezember 2024 lagen im Konzern variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten in Form von Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen vor. Die Zinsrisiken aus diesen Verträgen werden fortlaufend eng überwacht und im aktuellen Umfang toleriert. Darüber hinaus bestanden zum 31. Dezember 2024 variabel verzinsliche finanzielle Vermögenswerte in Form von Ausleihungen. Für diese würde eine Veränderung des Referenzzinssatzes um +/- 1 %-Punkt zu einer Veränderung des Zinsergebnisses von +/- 1,5 Mio. Euro (Vorjahr: +/- 1,0 Mio. Euro) führen.

Fälligkeitsanalyse finanzieller Verbindlichkeiten

Im Folgejahr ist mit Zahlungsmittelabflüssen zur Bedienung von Finanzierungsverbindlichkeiten in Höhe von 431 TEUR (Vorjahr: 47 TEUR) zu rechnen.

Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten und eine Verbindlichkeit aus einer Earn-Out Verpflichtung sind innerhalb der nächsten fünf Jahre fällig. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie zum Stichtag vorhandene derivative finanzielle Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig. Zahlungsmittelzuflüsse aus derivativen finanziellen Verbindlichkeiten werden innerhalb eines Jahres beglichen. Den Zahlungsmittelabflüssen in Höhe von 0,7 Mio. Euro (Vorjahr: 3,7 Mio. Euro) stehen Zahlungsmittelzuflüsse in Höhe von 0,3 Mio. Euro (Vorjahr: 2,2 Mio. Euro) gegenüber.

Die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten befindet sich in Anhangangabe 21.

Devisentermingeschäfte

Zum 31. Dezember 2024 bestanden im Logwin Konzern verschiedene Devisentermingeschäfte, die zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken des operativen Geschäfts und zur Absicherung von Forderungen oder Verbindlichkeiten der Logwin AG aus der Konzernfinanzierung eingesetzt werden. Die Devisentermingeschäfte haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

	31.12.2024		31.12.2023	
	Nominalwert in Fremdwährung	Nominalwert in Euro	Nominalwert in Fremdwährung	Nominalwert in Euro
Angaben in Tausend €				
Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Forderungen der Logwin AG aus der Konzernfinanzierung und der operativen Tätigkeit von Konzerngesellschaften				
Verkauf				
AED	11.365	2.830	15.530	3.872
AUD	10.326	6.251	8.077	4.882
CNY	112.300	14.285	79.900	10.154
CZK	29.000	1.150	20.700	848
GBP	6.130	7.287	2.866	3.299
HKD	32.800	3.875	143.200	17.049
HUF	280.000	700	95.500	2.416
MXN	58.500	2.667	56.500	2.913
NZD	1.240	690	-	-
PLN	3.100	724	13.502	2.979
RON	3.550	708	3.300	660
SGD	2.870	1.968	1.650	1.132
THB	-	-	8.240	214
TRY	19.500	488	15.400	464
USD	13.270	12.480	7.485	6.774
ZAR	7.770	396	24.900	1.222
Summe	-	56.499	-	58.878
Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Verbindlichkeiten der Logwin AG aus der Konzernfinanzierung und der operativen Tätigkeit von Konzerngesellschaften				
Kauf				
AED	12.800	3.194	26.930	6.727
AUD	9.840	6.005	8.284	5.002
CNY	240.930	30.972	161.930	20.717
CZK	35.200	1.403	29.500	1.217
GBP	5.310	6.305	4.541	5.263
HKD	95.600	11.374	245.550	28.761
HUF	285.000	711	1.085.000	2.709
MXN	-	-	2.600	138
NZD	1.240	691	-	-
PLN	3.100	714	30.302	6.804
RON	6.400	1.279	7.000	1.403
SGD	3.880	2.690	3.525	2.405
THB	14.000	393	2.000	53
TRY	34.000	849	24.600	760

TWD	17.000	503	17.000	508
USD	10.010	9.395	10.120	9.197
Summe	-	76.478	-	91.664

Die folgende Tabelle stellt die Marktwerte und Nominalvolumina der derivativen Finanzinstrumente gegenüber:

	31.12.2024		31.12.2023	
	Nominal- volumen	Marktwert	Nominal- volumen	Marktwert
Angaben in Tausend €				
Vermögenswerte				
Devisentermingeschäfte	76.314	1.792	51.475	1.071
Summe	76.314	1.792	51.475	1.071
Verbindlichkeiten				
Devisentermingeschäfte	56.664	1.408	99.067	1.124
Summe	56.664	1.408	99.067	1.124

Den Vermögenswerten stehen jeweils Verbindlichkeiten aus der Bewertung zugrundeliegender Finanzierungsgeschäfte gegenüber. Den Verbindlichkeiten aus Devisentermingeschäften stehen jeweils Vermögenswerte aus der Bewertung zugrundeliegender interner Finanzierungsgeschäfte gegenüber.

Mit den Banken, über die derivative Finanzinstrumente abgeschlossen werden, bestehen in den Rahmenverträgen Nettingvereinbarungen, die aber grundsätzlich erst im Falle einer Insolvenz greifen. Insofern ist ein Nettoausweis für Zwecke der Bilanzierung unzulässig, da zum Stichtag nur eine theoretische Möglichkeit zur Aufrechnung besteht. Diese würde dazu führen, dass die ausgewiesenen Vermögenswerte in Höhe von 1.792 TEUR mit den ausgewiesenen Schulden von 1.408 TEUR verrechnet werden könnten. Im Vorjahr hätten die ausgewiesenen Schulden in Höhe von 1.124 TEUR mit den ausgewiesenen Vermögenswerten von 1.071 TEUR verrechnet werden können.

Kapitalmanagement

Die Zielsetzung des Kapitalmanagements des Logwin Konzerns besteht in der Wahrung finanzieller Stabilität und der Erhaltung einer angemessenen Eigenkapitalausstattung der Logwin AG. Auf negative Veränderungen der Kapitalstruktur kann soweit möglich durch Anpassungen des Eigenkapitals oder der Fremdkapitalausstattung, insbesondere durch die Inanspruchnahme von vorhandenen Kreditlinien und der Factoring-Linie, reagiert werden.

Mittel- und langfristige Finanzierungsentscheidungen werden auf ihre Auswirkungen auf die Kapitalstruktur des Logwin Konzerns geprüft. Darüber hinaus werden kurz- und mittelfristige Veränderungen der Kapitalstruktur durch die Analyse des Working Capital systematisch überwacht. Wesentlich sind dabei neben der Entwicklung der absoluten Größen die jeweiligen relativen Veränderungen sowie die Veränderungen zu relevanten Vergleichsgrößen wie den Umsatzerlösen.

Folgende Posten sind Teil des Kapitalmanagements:

	31.12.2024	31.12.2023
Angaben in Tausend €		
Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	-59.295	-75.012
Sonstige Finanzierungsverbindlichkeiten	-431	-47
Bruttoverschuldung	-59.726	-75.059
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	373.187	355.465
Nettoliquidität	313.461	280.406
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-261.419	-214.428
Sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-68.318	-59.594
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus Factoring	181.343	146.839
Vertragsvermögenswerte	33.192	14.083
Ertragsteuerforderungen/-verbindlichkeiten	-5.035	-1.105
Sonstige lang- und kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	34.689	31.180
Vorräte	1.020	1.213
Working Capital	-84.528	-81.812
Eigenkapital	376.414	351.664

35 Finanzielle Verpflichtungen

Die folgende Tabelle zeigt alle nicht bilanzierten finanziellen Verpflichtungen zu den Stichtagen 31. Dezember 2024 und 2023:

	31.12.2024	31.12.2023
Angaben in Tausend €		
Fälligkeit innerhalb eines Jahres	23.103	22.129
Fälligkeit innerhalb 2 bis 5 Jahren	25.049	11.978
Fälligkeit in mehr als 5 Jahren	4.670	107
Summe	52.822	34.214

Die finanziellen Verpflichtungen bestehen im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr im Wesentlichen aus Verpflichtungen aus Dienstleistungsverträgen.

36 Eventualverbindlichkeiten und Rechtsverfahren

Von den zum 31. Dezember 2024 im Konzern bestehenden Eventualverbindlichkeiten im Sinne von Bankgarantien, anderen Garantien und sonstigen Haftungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb kann angenommen werden, dass keine wesentlichen Verpflichtungen entstehen werden.

Sofern erforderlich werden für einzelne Sachverhalte, die möglicherweise zu einer Inanspruchnahme führen können, Rückstellungen gebildet. Darüber hinaus ist mit keiner Inanspruchnahme zu rechnen.

37 Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers für das Berichtsjahr bzw. das Vorjahr umfasste folgende Leistungen (ohne Auslagen):

	Abschlussprüfer luxemburgischer Gesellschaft		Netzwerk des Abschlussprüfers im Ausland	
	2024	2023	2024	2023
Angaben in Tausend €				
Abschlussprüfung	160	158	869	862
Sonstige Leistungen	184	-	41	11
Gesamt	344	158	910	873

Die sonstigen Leistungen beinhalten im Wesentlichen Leistungen des Abschlussprüfers für die freiwillige Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2024.

38 Angaben zu Bezügen von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen

Für exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats, die direkt bei der Gesellschaft angestellt sind, setzt sich die Vergütung aus einer Grundvergütung und einer kurzfristigen variablen Vergütung zusammen. Die Erfolgsziele als Bemessungsgrundlage der variablen Vergütung bestehen zu 80 % aus finanziellen Kennzahlen sowie zu 20 % aus einer persönlichen Komponente, die sich nach individuellen Zielen bemisst.

Die Bezüge der nicht-exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats und der Mitglieder des Executive Committee enthalten sämtliche Bezüge von Konzerngesellschaften. Im fixen Anteil der laufenden Bezüge sind auch sonstige Vergütungsbestandteile enthalten. Im Geschäftsjahr 2024 wurden für Mitglieder des Managements Beiträge an einen beitragsorientierten Pensionsplan von 79 TEUR geleistet (Vorjahr: 76 TEUR).

	2024	2023
Angaben in Tausend €		
Mitglieder des Executive Committee	3.696	3.017
davon fixer Anteil der laufenden Bezüge	1.924	1.562
davon variabler Anteil der laufenden Bezüge	1.772	1.455
Nicht-exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates (fixe Bezüge)	130	130

Bei den aufgeführten Bezügen der Mitglieder des Executive Committee und des Verwaltungsrats handelt es sich ausschließlich um kurzfristig fällige Leistungen. Zum Geschäftsjahresende bestanden ausstehende Salden gegenüber Mitgliedern des Executive Committee und des Verwaltungsrats aus der variablen und fixen Vergütung von 1.870 TEUR (Vorjahr: 1.585 TEUR), welche unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen wurden. Darüber hinaus bestehen zum Stichtag unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesene Urlaubsverpflichtungen gegenüber Mitgliedern des Executive Committee von 51 TEUR (Vorjahr: 142 TEUR).

39 Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Unternehmen und Personen werden als nahe stehend betrachtet, wenn eine der Parteien über die Möglichkeit verfügt, die andere Partei zu beherrschen, oder eine Beteiligung an dem Unternehmen hält, die ihr einen maßgeblichen Einfluss auf das Unternehmen gibt, wenn eine der Parteien ein assoziiertes Unternehmen ist, oder wenn eine der Parteien ein Mitglied des Führungspersonals des Unternehmens oder dessen Mutterunternehmens ist.

Herr Stefan Quandt gilt als nahe stehende Person zur Logwin AG, da er Alleinaktionär der DELTON Logistics S.à r.l., Grevenmacher ist, die mehrheitlich an der Logwin AG beteiligt ist. Er ist ferner alleiniger Gesellschafter der DELTON Health AG und der AQTON SE, beide Bad Homburg, sowie Aktionär und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der BMW AG, München. Er ist im Sinne von IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“ eine nahe stehende Person zu diesen Unternehmen.

Der Logwin Konzern hat mit der DELTON Logistics S.à r.l. im Berichtsjahr Mieterlöse in Höhe von 9 TEUR erzielt (Vorjahr: 9 TEUR). Der Logwin Konzern hat von der DELTON Logistics S.à r.l. Dienstleistungen in Höhe von 38 TEUR (Vorjahr: 38 TEUR) bezogen. Darüber hinaus bestanden nachstehende Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit der DELTON Health AG, Bad Homburg v.d.H. und ihren Tochterunternehmen.

	DELTON Health AG und ihre Tochterunternehmen	
	2024	2023
Angaben in Tausend €		
Erbrachte Dienstleistungen	688	551
Bezogene Dienstleistungen	692	564
Forderungen zum 31. Dezember	2	9
Verbindlichkeiten zum 31. Dezember	323	224

Weiterhin bestand zum 31. Dezember 2023 ein Darlehensvertrag mit Darlehensrahmen von bis zu 120,0 Mio. Euro zwischen der Logwin AG und der AQTON SE. Der Darlehensrahmen wurde im Rahmen eines Nachtrags zum Darlehensvertrag zum 10. April 2024 auf 150,0 Mio. Euro erhöht. Zum 31. Dezember 2024 bestanden in diesem Zusammenhang kurzfristige Ausleihungen der Logwin AG an die AQTON SE in Höhe von 150,0 Mio. Euro (31. Dezember 2023: 100,0 Mio. Euro). Die Ausleihungen sind unter Anwendung einer marktgerechten Marge variabel verzinslich und durch die Logwin AG kurzfristig kündbar. Im Berichtszeitraum sind im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung Zinserträge in Höhe von 5.294 TEUR (Vorjahr: 3.464 TEUR) angefallen.

Der Logwin Konzern hat im Berichtsjahr 2024 Umsatzerlöse in Höhe von 9.642 TEUR (Vorjahr: 9.698 TEUR) mit Unternehmen der BMW-Gruppe erzielt. Die Forderungen gegen die BMW-Gruppe belaufen sich zum 31. Dezember 2024 auf 1.188 TEUR (Vorjahr: 986 TEUR).

Außerdem haben Unternehmen des Logwin Konzerns von der BMW-Gruppe Fahrzeuge vorwiegend im Wege des Leasings bezogen. Die hieraus vom Logwin Konzern in 2024 geleisteten Leasingzahlungen

belaufen sich auf 684 TEUR (Vorjahr: 753 TEUR). Die Leasingverbindlichkeiten gegenüber der BMW-Gruppe belaufen sich zum Ende des Berichtsjahrs auf 652 TEUR (Vorjahr: 678 TEUR). Verbindlichkeiten gegenüber der BMW-Gruppe aus noch nicht gezahlten Leasingraten betragen zum 31. Dezember 2024 22 TEUR (Vorjahr: 29 TEUR).

Mit assoziierten Unternehmen bestanden die folgenden Geschäftsbeziehungen:

	Assoziierte Unternehmen	
	2024	2023
Angaben in Tausend €		
Erbrachte Dienstleistungen	134	941
Bezogene Dienstleistungen	275	347
Forderungen zum 31. Dezember	10	80
Verbindlichkeiten zum 31. Dezember	178	159

Darüber hinaus gibt es Geschäftsbeziehungen zwischen dem Logwin Konzern und Mitgliedern des Verwaltungsrats. Dem Logwin Konzern entstanden dadurch Aufwendungen in Höhe von 141 TEUR im Geschäftsjahr 2024 (Vorjahr: 102 TEUR).

Die Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen erfolgten ausnahmslos zu marktüblichen Konditionen unter Beachtung des „dealing at arm's length“-Grundsatzes.

40 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Logwin Konzern hat zum 1. Januar 2025 die Anteile an der Hanse Service Internationale Fachspedition GmbH und der Pharmalogisticspartner Internationale Fachspedition GmbH, beide mit Sitz in Hamburg, DE erworben. Mit diesem strategischen Schritt erweitert Logwin seine Expertise in den Bereichen Pharma- und Lebensmittel-Logistik. Für weitere Angaben wird auf Anhangangabe 33 „Unternehmenszusammenschlüsse“ verwiesen. Darüber hinaus sind zwischen dem 31. Dezember 2024 und der Aufstellung des Konzernabschlusses durch den Verwaltungsrat der Logwin AG am 19. März 2025 keine berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten.

4.1 Aufstellung des Anteilsbesitzes

Die nachfolgende Tabelle enthält alle Gesellschaften des Logwin-Konzerns zum 31. Dezember 2024:

	Durchgerechneter Kapitalanteil
Solutions	
Logwin Solutions Management GmbH, DE-Großostheim	100,00%
Logwin Solutions Holding International GmbH, AT-Salzburg	100,00%
Logwin Solutions Austria GmbH, AT-Salzburg	100,00%
Logwin Solutions Spain S.A., ES-Madrid	100,00%
Logwin Bulgaria EOOD, BG-Sofia	100,00%
Logwin Romania S.R.L., RO-Bukarest	100,00%
Logwin Portugal Unipessoal LDA, PT-Porto	100,00%
World Pack Express S.L., ES-Ripollet	100,00%
Alpha Automotive Solutions S.L., ES-Ripollet	100,00%
Logwin Solutions Holding GmbH, DE-Großostheim	100,00%
Logwin Solutions Logistik GmbH, DE-Großostheim	100,00%
Air + Ocean	
Logwin Air + Ocean International GmbH, DE-Großostheim	100,00%
Logwin Air + Ocean Deutschland GmbH, DE-Großostheim	100,00%
Logwin Air + Ocean UK Limited, GB-Uxbridge	100,00%
Logwin Air + Ocean Belgium N.V., BE-Antwerpen	100,00%
Logwin Air + Ocean Czech S.r.o., CZ-Prag	100,00%
Logwin Air + Ocean Hungary Kft., HU-Budapest	100,00%
Logwin Air + Ocean The Netherlands B.V., NL-Lijnden	90,00%
Logwin Poland Sp.z.o.o., PL-Piaseczno	100,00%
Logwin Air + Ocean Italy S.r.l., IT-Milano	51,00%
Logwin Air + Ocean Spain S.L., ES-Barcelona	100,00%
Logwin Air + Ocean Austria GmbH, AT-Salzburg	100,00%
Logwin Air and Ocean Lojistik Hizmetleri ve Ticaret Limited Sirketi, TR-Istanbul	100,00%
Logwin Air + Ocean Slovakia s.r.o., SK-Bratislava	100,00%
Logwin Air + Ocean France S.A.S., FR-Villepinte	100,00%
Logwin Baltics SIA, LV-Riga	100,00%
Infranordic Shipping & Forwarding AB, SE-Gothenburg	100,00%
Logwin Air and Ocean South Africa (Pty.) Ltd., ZA-Johannesburg	100,00%
Logwin Air and Ocean Kenya Ltd., KE-Nairobi	60,00%
Logwin Air & Ocean Hong Kong Ltd., HK-Hongkong	100,00%
Logwin Air + Ocean Taiwan Ltd., TW-Taipeh	100,00%
Logwin Air + Ocean Philippines Inc., PH-Paranaque City	100,00%
Logwin Air & Ocean Korea Ltd., KR-Seoul	100,00%
Logwin Air + Ocean China Ltd., CN-Shanghai	100,00%
Logwin Air & Ocean Far East Ltd., HK-Hongkong	100,00%
Logwin Air + Ocean Singapore Pte. Ltd., SG-Singapore	100,00%

Logwin Air & Ocean Vietnam Company Limited, VN-Hochiminh City	100,00%
Logwin Air + Ocean Malaysia Sdn. Bhd., MY-Kuala Lumpur	100,00%
Logwin Air + Ocean (Thailand) Ltd., TH-Bangkok	100,00%
Logwin Air + Ocean Holding Thailand Ltd., TH-Bangkok	100,00%
P.T. Logwin Air & Ocean Indonesia, ID-Jakarta	90,00%
Logwin Air & Ocean India Pvt. Ltd., IN-Mumbai	100,00%
Logwin Air & Ocean Australia Pty. Ltd., AU-Alexandria	100,00%
Supply Chain International Ltd., NZ-Auckland	80,00%
Logwin Air + Ocean Mexico S.A. de C.V., MX-City	100,00%
Logwin Air + Ocean Colombia SAS, CO-Bogota	100,00%
Logwin Air + Ocean Brazil Logistica e Despacho Ltda., BR-Sao Paulo	100,00%
Logwin Air + Ocean Perú S.R.L., PE-Lima	100,00%
Logwin Air + Ocean Chile S.p.A., CL-Santiago	100,00%
Logwin Air & Ocean Middle East LLC, AE-Dubai	60,00%
Sonstige	
Logwin AG, LU-Grevenmacher	100,00%
Logwin Holding Austria GmbH, AT-Salzburg	100,00%
Thiel AS Logistics AG, LU-Grevenmacher	100,00%
Logwin Road + Rail Deutschland GmbH, DE-Großostheim	100,00%
Logwin Holding Aschaffenburg GmbH, DE-Großostheim	100,00%
Logwin Finance GmbH i.L., DE-Großostheim	100,00%
Aschaffener Versicherungsmakler GmbH, DE-Großostheim	100,00%
Nicht konsolidiert	
Leadway Freight Ltd. HK-Hongkong n.o.	100,00%
Logwin Forwarding Malaysia Sdn. Bhd., MY-Kuala Lumpur	49,00%
East West Freight Limited, HK-Hongkong	100,00%
Leadway Container Line Ltd., SG-Singapore	100,00%
Hellmann Beverage Logistics Inc, US-FL-Miami	50,00%
Transcontainer-Universal GmbH & Co. KG, DE-Bremen	0,80%

Beteiligungen der Logwin AG werden nicht konsolidiert, sofern die Gesellschaft keinen Geschäftsbetrieb aufweist oder für den Konzernabschluss der Logwin AG von untergeordneter Bedeutung ist. Weiterhin erfolgt auch keine Bilanzierung von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen nach der Equity Methode, falls diese von untergeordneter Bedeutung für den Konzernabschluss sind.

Im Berichtsjahr 2024 beschäftigte der Logwin Konzern durchschnittlich 3.729 Mitarbeiter (Vorjahr: 3.846).

Erklärung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung, die Vollständigkeit und Richtigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts sowie für alle weiteren im Jahresfinanzbericht gegebenen Informationen.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt.

Entsprechend den Vorschriften des Luxemburgischen Handelsgesetzbuches enthält der Konzernlagebericht eine Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie darüber hinausgehende Erläuterungen.

Der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurden vom Prüfungsausschuss vorgeprüft und in einer Verwaltungsratssitzung zusammen mit Vertretern der Abschlussprüfer-Gesellschaft ausführlich besprochen.

Die Prüfung des Konzernabschlusses und Lageberichts für das Geschäftsjahr 2024 gab keinerlei Anlass zur Beanstandung. Durch Beschluss des Verwaltungsrats wurden der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht bedürfen entsprechend Luxemburger Recht der Genehmigung durch das Organ der Hauptversammlung.

Der Verwaltungsrat der Logwin AG

Grevenmacher (Luxemburg), den 19. März 2025

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Konzernberichterstattung der Konzernjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Dr. Antonius Wagner

(Vorsitzender des Verwaltungsrats)

Axel Steiner

(Stellvertretender Vorsitzender
des Verwaltungsrats)

Prüfungsvermerk

An die Aktionäre der
Logwin AG

Bericht über die Prüfung des Konzernabschlusses

Unser Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IFRS Rechnungslegungsstandards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Logwin AG (die „Gesellschaft“) und ihrer Tochtergesellschaften (der „Konzern“) zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage und der Zahlungsflüsse für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Wir bestätigen, dass unser Prüfungsurteil mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss oder dem entsprechenden Organ im Einklang steht.

Was wir geprüft haben

Der Konzernabschluss des Konzerns besteht aus:

- der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024;
- der Konzerngewinn- und Verlustrechnung und der Konzerngesamtergebnisrechnung für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr;
- der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr;
- der Konzernkapitalflussrechnung für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr; und
- dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu Rechnungslegungsmethoden und sonstiger erläuternder Informationen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz vom 23. Juli 2016 über die Prüfungstätigkeit (Gesetz vom 23. Juli 2016) und nach den für Luxemburg von der „Commission de Surveillance du Secteur Financier“ (CSSF) angenommenen internationalen Prüfungsstandards (ISAs) durch. Unsere Verantwortung gemäß der EU-Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs wird im Abschnitt „Verantwortung des „Réviseur d’entreprises agréé“ für die Konzernabschlussprüfung“ weitergehend beschrieben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Wir sind unabhängig von dem Konzern in Übereinstimmung mit dem „International Code of Ethics for Professional Accountants, including International Independence Standards“, herausgegeben vom „International Ethics Standards Board for Accountants“ (IESBA Code) und für Luxemburg von der CSSF angenommen, sowie den beruflichen Verhaltensanforderungen, die wir im Rahmen der Konzernabschlussprüfung einzuhalten haben und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt.

Wir erklären, nach bestem Wissen und Gewissen, dass wir keine Nichtprüfungsleistungen, die gemäß Artikel 5 (1) der EU-Verordnung Nr. 537/2014 untersagt sind, erbracht haben.

Die von uns an die Gesellschaft und Tochtergesellschaft (falls anwendbar) erbrachten Nichtprüfungsleistungen, für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr, sind in Anmerkung 37 zum Konzernabschluss aufgeführt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit der Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung des Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte	Wie wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte in unserer Prüfung adressiert haben
<i>Vollständige Erfassung und periodengerechte Abgrenzung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</i> Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sowie den verwendeten Annahmen verweisen wir auf den Konzernanhang Ziffer 7. Die Summe aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne Forderungen aus Factoring) und Vertragsvermögenswerten beträgt zum 31. Dezember 2024 EUR 181,5 Mio, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen EUR 261,4 Mio. Diese Posten stellen damit mit 23 % bzw. mit 33 % einen wesentlichen Anteil der Bilanzsumme dar. Zum 31. Dezember 2024 werden Vertragsvermögenswerte in Höhe von EUR 33,2 Mio ausgewiesen.	Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter Berücksichtigung der Kenntnis, dass aufgrund der Komplexität der anzuwendenden Rechnungslegungsstandards und der vorzunehmenden Einschätzungen und Annahmen ein erhöhtes Risiko bezüglich der unvollständigen Erfassung und der nicht periodengerechten Abgrenzung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten bzw. der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen besteht, unter anderem ausgewählte IT-Systeme und die in den Prozessen aus unserer Sicht als relevant identifizierten internen Kontrollen zur Erfassung, Abgrenzung und Vollständigkeit in Stichproben beurteilt. Die Prüfung der Kundengeschäfte erfolgte insbesondere auf Ebene der wesentlichen operativen

Dabei wurde die Saldierung von Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von EUR 26,2 Mio mit aufgrund der vertraglichen Bedingungen zum Stichtag bereits unbedingt entstandenen, nicht fälligen Ansprüchen auf Gegenleistung vorgenommen.

Die vollständige Erfassung und die periodengerechte Abgrenzung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie von Vertragsvermögenswerten und somit der Umsatzerlöse aus den Transportdienstleistungen in den Geschäftsfeldern Air + Ocean und Solutions erfolgt zeitraumbezogen. Dies erfordert Einschätzungen und Annahmen zu dem Leistungsstand von einzelnen Transporten. Diese Einschätzungen und Annahmen beruhen auf historischen Erfahrungswerten und geplanten Werten sowie auf vertraglichen Vereinbarungen und Absprachen.

Auch die vollständige Erfassung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Zusammenhang mit Transportdienstleistungen und die periodengerechte Abgrenzung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und somit der Umsatzkosten aus den Transportdienstleistungen erfordert Einschätzungen und Annahmen zum Stand der Leistungserbringung der einzelnen Transporte sowie zu der Höhe der damit verbundenen, gegebenenfalls noch nicht abgerechneten Kosten. Diese Einschätzungen und Annahmen beruhen auf historischen Erfahrungswerten und geplanten Werten sowie auf vertraglichen Vereinbarungen und Absprachen. Die Ermittlung der vollständigen und periodengerechten Abgrenzung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen hängt von Einschätzungen und Annahmen und somit Ermessensentscheidungen der gesetzlichen Vertreter ab.

Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der anzuwendenden Rechnungslegungsstandards waren die vollständige Erfassung und periodengerechte Abgrenzung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung. besonderer.

Gesellschaften. Die Kundengeschäfte haben wir in Stichproben anhand ihrer vertraglichen Grundlagen gewürdigt und die vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen nachvollzogen. Für die wesentlichen operativen Gesellschaften haben wir zudem Saldenbestätigungen eingeholt.

Auf Konzernebene haben wir die Methodik zur Ermittlung der zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung hinsichtlich des Erlösrealisierungszeitpunktes gemäß den Regelungen nach IFRS 15 gewürdigt. Zudem haben wir die Ermittlung der zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung auf Basis des Leistungsstandes nachvollzogen und zugrunde liegende Sendungsdaten gewürdigt.

Die Prüfung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfolgte ebenfalls auf Ebene der wesentlichen operativen Gesellschaften.

Für die wesentlichen operativen Gesellschaften haben wir Saldenbestätigungen eingeholt. Daneben haben wir die tatsächlichen Inanspruchnahmen der gebildeten Abgrenzungen des Vorjahres für ausstehende Rechnungen im Geschäftsjahr gewürdigt und die damit verbundenen Erkenntnisse bei unserer Beurteilung der Abgrenzung zum aktuellen Bilanzstichtag berücksichtigt. Weiterhin wurden zum 31. Dezember 2024 gebildete Abgrenzungen nachvollzogen.

Wir konnten uns davon überzeugen, dass die eingerichteten IT-Systeme und Prozesse sowie die eingerichteten internen Kontrollen angemessen sind und dass die vom Verwaltungsrat vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen hinreichend dokumentiert und die Ermessensentscheidungen somit ausreichend begründet sind, um als Grundlage für eine sachgerechte Erfassung und Periodenabgrenzung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Konzernbericht einschließlich des Konzernlageberichts und in der Corporate Governance-Erklärung enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Konzernabschluss und unseren Prüfungsvermerk zu diesem Konzernabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Konzernabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Konzernabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung des Verwaltungsrats für den Konzernabschluss

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS Rechnungslegungsstandards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der Verwaltungsrat verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und, sofern einschlägig, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Verwaltungsrat beabsichtigt, den Konzern zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen, oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Erstellung und Auszeichnung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den Anforderungen der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 über das Einheitliche Elektronische Berichtsformat („ESEF-Verordnung“).

Verantwortung des „Réviseur d’entreprises agréé“ für die Konzernabschlussprüfung

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und darüber einen Prüfungsvermerk, der unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Unzutreffende Angaben können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden

kann, dass diese individuell oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Konzernabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem Verwaltungsrat angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und den entsprechenden Anhangsangaben;
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Prüfungsvermerk auf die dazugehörigen Anhangsangaben zum Konzernabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Prüfungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Anhangsangaben, und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt;

planen und führen wir die Konzernprüfung so durch, dass ausreichende geeignete Prüfungsnachweise in Bezug auf die Finanzinformationen der Einheiten und der Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns eingeholt werden, die als Grundlage für die Abgabe eines Prüfungsurteils zum Konzernabschluss dienen. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchsicht der für die Zwecke der Konzernprüfung durchgeführten Prüfungsarbeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unser Prüfungsurteil. Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen, unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, die wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Wir haben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung abgegeben, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben und mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte erörtert haben, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie unsere Unabhängigkeit bedrohen, und - sofern einschlägig - die Maßnahmen zur Beseitigung dieser Bedrohungen oder die angewandten Schutzmaßnahmen.

Von den Sachverhalten, die mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert wurden, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die für die Prüfung des Konzernabschlusses des aktuellen Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren, als besonders wichtige Prüfungssachverhalte. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Wir beurteilen, ob der Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den in der ESEF-Verordnung festgelegten Anforderungen erstellt wurde.

Bericht über weitere gesetzliche und aufsichtsrechtliche Verpflichtungen

Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss und wurde in Übereinstimmung mit den geltenden rechtlichen Anforderungen erstellt.

Die Corporate Governance-Erklärung, welche auf der Internetseite des Konzerns <https://www.logwin-logistics.com/de/unternehmen/corporate-social-responsibility> veröffentlicht ist, ist in der Verantwortung des Verwaltungsrats. Die nach Artikel 68ter Paragraph (1) Buchstabe c) und d) des geänderten Gesetzes vom 19. Dezember 2002 bezüglich des Handels- und Gesellschaftsregisters, der Buchführung und des Jahresabschlusses von Unternehmen erforderlichen Informationen stehen zum Datum dieses Berichts im Einklang mit dem Konzernabschluss und wurden in Übereinstimmung mit den geltenden rechtlichen Anforderungen erstellt. Wir wurden als „Réviseur d’entreprises agréé“ von der Hauptversammlung der Aktionäre am 31. März 2023 bestellt, und die ununterbrochene Mandatsdauer, einschließlich vorheriger Verlängerungen und Wiederbestellungen, beträgt 2 Jahre.

Wir haben die Übereinstimmung des Konzernabschlusses des Konzern mit den in der ESEF-Verordnung festgelegten maßgeblichen gesetzlichen Anforderungen für Konzernabschlüsse zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Für den Konzern bezieht sich dies auf die folgenden Anforderungen:

- einen in einem zulässigen XHTML-Format erstellten Konzernabschluss;
- die XBRL-Auszeichnung des Konzernabschlusses unter Verwendung der Basistaxonomie und der in der ESEF-Verordnung dargelegten gemeinsamen Bestimmungen zu Auszeichnungen.

Nach unserer Beurteilung wurde der Konzernabschluss von dem Konzern zum 31. Dezember 2024 in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Anforderungen der ESEF-Verordnung erstellt.

PricewaterhouseCoopers, Société coopérative

Luxemburg, 19. März 2025

Vertreten durch

Patrick Schon

